

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: 1 M. Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 M. 50 Pfg., durch die Post 1 M. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Postgebühren.

**11,000 Abonnenten.**

Die einseitige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 234.

Dienstag, den 7. October

1890.

## Geschäfts-Eröffnung.

P. P.

Hiermit beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, dass wir unter der Firma

# Menke & Schaaf,

**Kirchgasse 2b,**

ein Geschäft in

**Teppichen, Läufern, Möbelstoffen, Portièren, Vorhängen,  
Tischdecken, Angorafellen etc. etc.**

eröffnet haben.

Durch die Verbindung mit ersten Häusern unserer Branche sind wir in der Lage, stets ein aussergewöhnlich reiches Lager in sämtlichen einschlagenden Artikeln, vom einfachsten bis hochelegantesten Genre, zu halten.

Es wird unser Streben sein, durch gediegene Waare, mässige, feste Preise, prompte und aufmerksame Bedienung das Vertrauen unserer geschätzten Kundschaft zu erwerben und bitten wir daher ergebenst, uns vor-kommenden Falles werthe Aufträge gütigst zuwenden zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Hugo Menke aus Wiesbaden.**

**Ludwig Schaaf aus Heidelberg.**

# Wohnungs- und Lokal-Veränderung.

Ich bemerke hiermit, daß ich mit dem Heutigen mein  
**Möbel- und Tapezire-Geschäft, sowie Auktions-Geschäft**  
von **Kleine Schwalbacherstraße 14** nach

**Große Schwalbacherstraße 43**

verlegt habe und bitte, mir das geschenkte Vertrauen vor wie nach auch dahin folgen zu lassen.

**August Degenhardt,**

Tapezire u. Auctionator.

Gleichzeitig bemerke ich, daß wegen Umzug verschiedener Herrschaften folgende Möbel bei mir sehr preiswürdig abgegeben werden, als:

Betten, Garnituren, Sophas, Sessel, Schränke, Tische, Stühle, Waschconsolen, Nachttische, Matratzen, Deckbetten und Kissen, Küchenschranke, Regulator, ein Eisschrank, verschiedenes feines Porzellan, eine Hängelampe, Pfeiler- und andere Spiegel, Bilder, ein sehr schöner Kachelofen und noch Mehreres.

**August Degenhardt, Auctionator,**

Schwalbacherstraße 43 (Gingang durch's Thor).

## Verkauf zurückgesetzter Stickereien.

Wir empfehlen noch angef. Teppiche, Kissen, Decken und diverse montirte Gegenstände.

Schluß 15. October.

18420

**Tapissiererie Geschw. Lippert.**

## Sammete in schwarz und couleur,

in allen neuen modernen Farben,

zu Mk. 3, 4.50, 6 bis zu den feinsten Qualitäten,

sowie passende Sammetbänder

empfiehlt

**D. Stein, Hüte, Band- und Modewaaren,**

Webergasse 3.

1880

**Obstries. Sammelbraten, 9 1/2 Wd. franco Nachn. 5 1/2 Wd.**

S. de Beer, Emden.

**Äpfel Kpf. 30 u. 40 Pf. Jahnstr. 5, Stub. Part.**

**Äpfel, Kpf. 30, 40 und 50 Pf., zu haben Steingasse 23.**

**Gepflückte Äpfel** sind kumpf- und centnerweise  
z. h. Feldstr. 6 Part. 1880

Hente Dienstag  
**Gemälde-  
Auction**

11 Kranzplatz 11

(Englischer Hof).

18489

F. Küpper.

**Bekanntmachung.**

Morgen Mittwoch, den 8. October c.,

Morgens 9<sup>1/2</sup> und Nachm. 2<sup>1/2</sup> Uhr anfangend,  
versteigere ich zufolge Auftrags der Frau  
**Stinzing, Wittve**, hier, wegen Wegzug,  
in meinem Auktionslokale

8 Mauergasse 8

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung fol-  
gende Gegenstände, als:

Complete Betten, Salongarnituren mit Plüsch  
und Fantasiebezug, einzelne Sophas, eine  
Ottomane mit Decke, Cylinderbureau, runde,  
ovale, viereckige und Ausziehtische, Stühle,  
Divan, ein eigener Damen-Schreibtisch, ein  
Mahagoni-Büffet, eine Nähmaschine, Wasch-  
Kommoden und Tische, Nachttische, Reale,  
Handtuch- und Kleiderhalter, Velociped, zwei  
Reguliröfen, Kleider- und Küchenschränke,  
Dienstschirme, Lampen und Gaslüfter, Teppiche,  
Läufer, Tischdecken, Glas-, Porzellan- und  
Küchensachen, Delgemälde, ferner Weiß- und  
Rothweine, drei Mille Cigarren, Rum und  
dergl. mehr.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der  
Taxation.

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator und Taxator.

240

Wer einen Garten hat, kann sich die Freude an demselben durch Mit-  
halten des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau ver-  
doppeln. Der Ratgeber erscheint an jedem Sonntage und unterrichtet in  
vollständiger Sprache, wie man aus seinem Garten die höchsten Erträge  
erziet und das Erzielte am praktischsten verwertet. Künstlerische Abbil-  
dungen helfen dem Verständnis nach. Abonnement vierteljährlich  
1 Mark bei der Post oder einer Buchhandlung. Probenummer durch die  
Königl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. d. Oder.

Reichverzierte

**altdentische und Elfenbein-Steinzeuge.**

Das Fabrik-Lager der kunstgewerblichen heimathlichen Erzeugnisse  
befindet sich

**Goldgasse 10**, gegenüber d. Metzgergasse.

Elfenbein-Steinzeug (neu), Hartmasolitha genannt, vielfarbig, mit  
ächter Vergoldung in antiken und modernen Formen, sowie feinerne alt-  
und neudeutsche Trink- und Bier-Gefäße von den gewöhnlichsten bis  
feinsten stets vorräthig bei

14612

**Heinr. Merte**, Goldgasse 10 gegenüber der Metzgergasse.

**Landwirthschaftliches Institut**

Hof Geisberg bei Wiesbaden.

Beginn des Winter-Semesters 1890-91 am  
27. October. Der ganze Lehr-Kursus umfaßt zwei Winter-  
Semester. Während des dazwischen liegenden Sommers praktische  
Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften, event. durch  
Vermittelung der Anstalt. Vom 20.-28. October d. J.  
praktischer Kursus für Wiesenwärter, an welchem die  
Instituts-Böglinge unentgeltlich Theil nehmen können. Nähere  
Auskunft, Programme und Berichte umsonst und postfrei durch  
Generalsecretär Müller, Hof Geisberg  
bei Wiesbaden. 17759

**Wiesbadener Transport-Anstalt,**  
Internationales Reise- und Auskunfts-Büreau,

Gepäck- und Güter-Expedition,  
befindet sich Spiegelgasse 10, am Kochbrunnen,  
Bathhaus zum Goldenen Kreuz.

Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Hochachtend  
L. Engel.

Gravirungen jeder Art,

vorzügliche Kautschuckstempel, Mono-  
gramme, Biermarken, Vereins- und Fest-  
abzeichen empfiehlt 18425

Jean Roth, Graveur, Langg. 47.

**Geschäfts-Gröffnung.**

Einem verehrten Publikum, sowie der werthen Nachbarschaft  
zeige ergebenst an, daß ich ein

**Kurz- und Wollwaaren-Geschäft**

Ecke der Bleich- u. Hellmundstraße

eröffnet habe und wird es mein eifriges Bestreben sein, mich be-  
ehrende Abnehmer in jeder Weise zufrieden zu stellen. 18798

Hochachtungsvoll

**J. Reusing.**

Empfehle meine seit Jahren anerkannt besten Fabri-  
kate aller Sorten Schuhwaaren in größter Auswahl  
zu äußerst billigen Preisen, sowie Specialität in  
wollenen Schuhen und Stiefeln für franke Füße  
(System Prof. Dr. Jäger).

Reparatur-Werkstätte und Maacharbeit.  
Geschäft gegründet 1866.

6057

**Joseph Dichmann,**  
10 Langgasse 10.

**Große Auswahl**

completer Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedener Salon-  
garnituren, einzelner Sophas, Cessel, aller Arten Stühle,  
Kommoden, Waschkommoden, Bücher-, Kleider- und Küch-  
schränke, Verticows, Büffets, einzelner Betten, von den ein-  
fachsten bis zu den feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

B. Schmitt,

Friedrichstraße 13 und 14.

Uebnahme ganzer Ausstattungen.

12763

**Petroleumlampen jeder Art,**

nur bestes Fabrikat, empfiehlt zu billigsten Preisen

**Wilhelm Dorn**, Spengler und Installateur,  
Schwalbacherstraße 3.

18267



## Gg. Otto Rus, Uhrmacher,

Inh. des C. Theod. Wagner'schen Uhren-Geschäftes (gegr. 1863),  
Mühlgasse 4,

empfiehlt

feine Genfer Taschenuhren, Glashütter Uhren von A. Lange & Söhne,  
Schweizer Taschenuhren in mittlerer und feiner Qualität zu civilen Preisen

Grösste Auswahl in Regulateuren, Pendulen, Hausuhren, Uhren mit Viertelschlag  
und Repetition, Reiseuhren, Weckern, Uhrketten. — Werkstätte für Reparaturen.

15975

Stearinkerzen, garantirt chemisch rein, die weder riechen noch ablaufen, per Pfund (500. Gr.) 50 Pfg.  
Kirchgasse 2, Caspar Führer's Bazar, Filiale: Langgasse 4. 15806

## Grosses Seidenstoff-Lager.

Ausserordentlich reichhaltige Auswahl  
schwarzer, weisser u. farbiger Neuheiten von Seidenstoffen in garantirten Qualitäten

### Benedict Straus,

21 Webergasse 21,

Damen-Confection & Modewaaren.

Anfertigung nach Maass!

18683



## Casino-Saal.

Dienstag, 7. Oct., Abends 8 Uhr:

Einmaliges Auftreten.

## Zauber-Soirée

des Königl. Preuss. Hofkünstlers und Prestidigitateur Sr. Majestät  
des Deutschen Kaisers 18849

Professor K. Stengel.

Nummerirte Sitze 3 Mk. — I. Platz 2 Mk. — II. Platz 1 Mk.

Billet-Verkauf im Cigarngeschäft von Mascke, Wilhelmstrasse,  
und Abends am Eingange des Casino-Saales. (Siehe Placate.)

Prima  
feinst  
Obitgelée,

sowie alle Sorten Koch- und Tafelapfel versendet an Private, sowie  
en gros zu billigsten Preisen (F. u. 10/10.) 13  
Georg Noll, Niederlahnstein.

## Kindermäntel

in grosser Auswahl  
zu sehr billigen Preisen.

### Rosenthal's Mäntel-Fabrik,

30 Marktstrasse 30,

Gasthof zum Einhorn.

223

## Filzhüte in großer Auswahl

in allen Farben und Formen von 1 Mt. 20 Pfg. an bis zu den aller-  
feinsten. Trauerhüte, Sammete, Bänder und Federn, sowie alle  
in das Fach einschlagende Artikel. Flügel von 25 Pfg. an. 17784

M. Becker, Taunusstraße 19, 1.

Empfehle Kochherde in verschiedenen Größen, sauber und solid  
gearbeitet, unter Garantie zu billigen Preisen. 17125  
Hochstraße 20, C. Kirchhan, Hochstraße 20.

# Grösste Auswahl

der neuesten

Regenmäntel, Jaquettes,

Visites, Paletots, Umhänge,

Räder etc. etc.,

Costime jeder Art, fertig und nach Maass,

in jeder Preislage.

in jeder Preislage.

# Gebrüder Reifenberg,

Webergasse 8, Parterre und 1. Stock.

Telephon No. 28.

17923

# Deutsche 3<sup>o</sup>/<sub>o</sub> Reichs-Anleihe, Preussische 3<sup>o</sup>/<sub>o</sub> Consols.

Cours 87 pCt.

Zeichnungen vermittelt **kostenfrei**

**Paul Strasburger,**

Bankgeschäft,

Wilhelmstrasse 22.

18861

## 3<sup>o</sup>/<sub>o</sub> Deutsche Reichsanleihe und 3<sup>o</sup>/<sub>o</sub> Preussische Consols, Emissionencours 87<sup>o</sup>/<sub>o</sub>.

Anmeldungen für die am



**Donnerstag, den 9. October e.,**



stattfindenden Zeichnungen hierauf besorgen wir **kostenfrei**.

18883

**Pfeiffer & Co.**

**Wiesbadens billigster Haarverkauf!**  
Michelsberg 3, **M. Singer,** Michelsberg 3,  
empfiehlt sein

**enormes Waarenlager**

in Unterhosen, Unterjacken, gestrickten Westen, Trikot-Tailen, Säteltücher, Kopffshawls, sowie sämtlichen Woll-Artikeln, in Handschuhen und Strümpfen, ferner in Arbeitshemden, weißer und bunter Wäsche für Damen, Herren und Kinder, in Kragen, Schlipsen, Korsetten, außerdem auch in Bettfedern und Bettartikeln, Betttüchern in Baumwollbiber und in Leinen.

Die Sachen, nur reelle Qualitäten, werden **billiger** wie in jedem Ausverkauf abgegeben.

Alle in dieses Fach einschlagenden Artikel in der 18755

**größten Auswahl!**

en gros **M. Singer,** en détail.  
Michelsberg 3, Michelsberg 3.

# Stearinferzen,

chemisch rein, nicht tropfend, in 1-Pfund-Packeten (6 u. 8 à Packet) nur 45 Pf., Küchenlampen 45 Pf. u. große Tischlampen Nr. 2, 2.50, 2.90, Knabenmützen (Maitrofe) 45 Pf. Alle 50-Pfennig-Artikel nur 45 Pf., Haushaltsartikel von 45 Pf. an im Bazar von

**Henning & Erb,**

Neugasse 9.

18824

Wir empfehlen:

**Farbige Seiden-Sammete**  
und  
**farbige Seidenbänder**  
in allen modernen Nuancen,  
**schwarze Seiden-Sammete**  
und  
**schwarze Seidenbänder**  
in diversen Qualitäten,  
die neuesten **Passementerie-Besätze**  
in Gold, Stahl, Seide, Wolle und Perlen,  
**Knöpfe, Futterstoffe,**  
sowie  
alle **Kurzwaaren für Damen-Confection**

zu „allerbilligsten Preisen“.

**Lotz, Soherr & Cie.,**

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse.

18585

**Kulmbacher Export-Bier**

aus der **Kulmbacher Export-Brauerei-Actien-Gesellschaft**, vorm. C. Rizzi, von Herrn Geh. Hofrath **Dr. Fresenius**, hier, chemisch untersucht und für gut befunden, auf der Nahrungsmittel-Ausstellung zu Würzburg 1890 mit der goldenen Medaille prämiirt, liefert in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Flaschen, sowie in Gebinden frei in's Haus

Vertreter **Aug. Knapp**, Bahnstraße 5.  
Kochhäpfel, Pfd. 4 Pfg., sowie Südhäpfel zu verk. Schulberg 13, 1.

# Culmbacher Export.

Gehaltvollstes bayerisches Bier. Dasselbe wird wegen seines großen Nährwertes von ärztlichen Autoritäten auf's Wärmste empfohlen. Ausphant im

## Restaurant Zinserling,

31 Kirchgasse 31.

Gartenlocal.

Verlauf von 1/2 und 1/3 Flaschen.

15462

# Restauration Waldlust,

21 Platterstraße 21, nächst dem neuen Friedhof.

Täglich: süßer, rauscher u. alter Apfelwein, } eigene  
süßer Traubenmost, roth u. weiß, } Kelterei,  
reine Weine, Wiesbadener Lagerbier, Frankfurter Exportbier,  
Milch, Kaffee &c. 18819

Hausmacher Wurst, sowie sonstige ländliche Speisen.

Schöne Lokalitäten. — Pianino zur Verfügung.

Empfehle für die feine Küche:

Boullarden,

Buter, Enten, Stopigänse, Hühner, Läden,

ein 10-Pfd.-Pöschli franco Mt. 5.60. 17797

Alles prima Qualität, frisch geschlachtet, rein gepuzt und ausgeweidet.

Anton Tohr, Wersich, Ungarn.

(Gerichtlich eingetragene Firma.)

Täglich eintreffend à Pfd. 1.25. 18855

# Frische Süsrahmbutter.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

# Holl. Voll-Häringe

empfehle in frischer Sendung zu 6, 8 und 10 Pfg., im Duzend billiger

Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48. 17085

# Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

Bestellungen auf die bekannten, vorzüglichsten

# „Daber“ = Kartoffeln,

wie ich solche seit vielen Jahren im Herbst nach hier kommen lasse, nehme ich vom 1. October an entgegen. 18158

## Peter Siegrist,

„Württembergischer Hof“, Kirchg. 47, 1. Et. h., Zim. No. 15.

# Kartoffeln für den Winterbedarf,

als: Brandenburger, blaue Pfälzer, Magnum bonum, sächs. Biscuit, gute gelbe und Rauskartoffeln, wie alljährlich, offerire in bester Qualität zum billigsten Tagespreis. 18601

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

# „Rio Frio“,

beliebte feinste Pell- und Speise-Kartoffel, empfiehlt 18859

Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

Die so sehr beliebten

## Magnum-Bonum-Kartoffeln

von Ph. Ferd. Wagner sind für Winterbedarf bei mir zu haben und werden jetzt schon Bestellungen angenommen. 16427

Carl Frick, Röderstraße 41.

Gute weißfleischige neue Kartoffeln versende franco Wiesbaden-Bahnhof die 2 Ctr. zu 5 Mt. 20 Pf. mit Sad. Sehr feine gelbfleischige Kartoffeln für den Winterbedarf zum selben Preis, wenn jetzt bestellt. 16278

Neuendorf, Gutspächter in Hof Henriettenthal bei Idstein.

Apfel und Birnen, verschiedene Sorten, sowie Falläpfel in jedem Quantum Nerostraße 44. 17948



Die Wurmloch'schen Regulir-Oefen, deren Alleinverkauf mir übertragen, werden außer den gewöhnlichen schwarzen auch in eingebraunten Farben hergestellt. Das Aussehen derselben ist höchst elegant und können zu den feinsten Zimmern und deren Einrichtung passend geliefert werden.

Die Oefen sind mit den weitgehendsten patentirten Verbesserungen versehen und können gleich den Amerikaner Oefen bei einfacher, durchaus gefahrloser Handhabung stets im Brande gehalten werden.

Die Heizung kann mit gewöhnlichen Rußkohlen geschehen und können die Oefen bei Versandt fertig verschraubt geliefert werden.

## Kochherde

eigener Construction, bester Systeme, liefere ich mit massiver Ausmauerung von 40 Mt. an, sowie Wurmloch'sche Regulirherde zu billigen Preisen.

J. Hohlwein, Heleneustraße 23, Kochherd-Fabrik. 18105

## Kochherde,

sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu auffallend billigen Preisen

Kl. Dokheimerstr. 4. Bernh. Helmsen, Kl. Dokheimerstr. 4. 187

# Rohlen und Coks

bester Sorten, für alle Feuerungsanlagen, empfehle führen und waggouweise zu billigst gestellten Tagespreisen. Ferner empfehle aus meiner

# Brennholz-Spalterei verm. Maschinenbetriebs Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzünde-Holz

in jedem Quantum zu mäßigen Preisen. 15132

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17.

# Kohlen.

Von heute ab offerire ich:  
Ia mel. Osen- und Herdtkohlen . . . . . Mt. 18.50;  
Ia gewasch. Rußschmiedekohlen . . . . . „ 21.-  
per 1000 netto franco Haus über die Stadtwaage.  
Bei Barzahlung 2% Sconto.  
Wiesbaden, den 25. August 1890. 15878  
P. Beysiegel, Friedrichstraße 48.

# Billigster Bezug von Brennmaterial für den kommenden Winter.

als: Ia gewasch. Rußtkohlen in jeder Größe, stückreiche Osen- und Herdtkohlen, Kohlscheider Würfel für amerik. Oefen, Draum- und Steintohlen-Briquettes, Brennholz &c. in jedem Quantum bei

J. L. Krug,

6 Adolphstraße 6. 16203

# Rohlen

in Waggons wie in einzelnen Fuhrn empfehle in Ia Qualitäten zu billigsten Preisen. 18068

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Sämmtliche Sorten

# Ia Rußtkohlen,

waggon- und fuhrweise, sowie Buchen- und Kiefern-

## Scheitholz,

ganz und gechnitten, in jedem Quantum empfehle zu billigsten Preisen die Holz- und Kohlen-Handlung von 18467

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

## Den Empfang der neuen Herbst- und Winterstoffe

erlaube mir hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

### Anfertigung nach Maasß hocheleganter Herren- u. Knaben-Garderoben

in solidester Ausführung und zu den billigsten Preisen.

# Jean Martin,

Langgasse 47.

166

## Grosses Lager

in  
goldenen und silbernen Herren- und Damen-Remontoir-Uhren,

in Silber von 18, in Gold von 35 Mark an.

Regulateure von 14 Mark an.

H. Lieding,

16 Ellenbogengasse 16.



P. S. Bemerke gleichzeitig, dass alle Uhren in meinem Geschäfte **repassirt** werden. **Reparaturen** werden unter Garantie prompt und billig ausgeführt.

16668

**20 Pf. Jede Nr. Musik** **alische Universal-Bibliothek.**

700 Numm. Class. u. mod. Musik, 2- u. 4-händig. Lieder, Arien etc. Vorzügl.

Stich u. Druck, stark. Papier, Verzeichn. grat. u. fr. v. 1864  
A. L. Ernst, Musik- u. Instr.-Handl., Nerostr. 1.

Schöne Aepfel per Kpf. 40 und 50 Pfg., sowie gute Birnen per Kpf. 40 Pfg. zu haben Kirchgasse 23, Gemüseladen.  
N. P. Feinere Sorten zum billigsten Preis. 18452

Große  
**Emaillirte Cimer**  
2 Mk. 25 Pfg.

(kein Ausverkauf) offerirt  
18680  
Caspar Führer's Bazar Kirchgasse 2,  
(Inh. J. F. Führer), Langgasse 4.

**Koch- und Tafelobst,**

feine Waare, Moritzstraße 16, Ecladen Adelhaidstraße.

Verantwortlich für die Redaction: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigentheil: C. Kötherdt, Beide in Wiesbaden.  
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

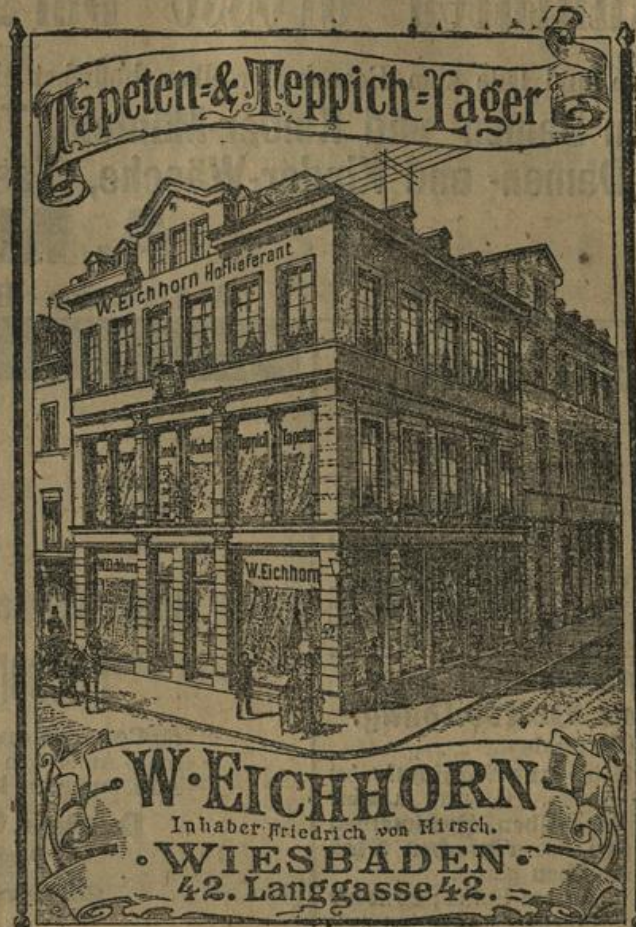
# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 234.

Dienstag, den 7. October

1890.

**Tapeten.**  
**Lincrusta.**  
 Heimanns-Gobelin.  
 Flachs-Tapeten.  
**Linoleum,**  
 70, 90, 183, 200, 230  
 breit.  
 Linoleum-Teppiche,  
 183 x 285, 230 x 320,  
 200 x 300, 275 x 366,  
 in reichster Auswahl.



**Teppiche.**  
**Tischdecken.**  
**Divandeen.**  
**Reisedecken.**  
**Portièren.**  
**Treppen-Läufer,**  
 Cocos und Manilla,  
 in allen Qualitäten.

17757

## Bekanntmachung.

Heute Dienstag, den 7. October, Morgens 11 Uhr, werden im Hofe des Hauses

**8 Friedrichstraße 8**

50 Körbe schöne gepflückte, auf's Lager sich eignende Äpfel öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. 240

## Zeltower Rübchen

per Pfd. 20 Pfg. W. Bendt, Saalgaſſe 34. 18801

Feinste Eß- und Kochbirnen per Kumpf 30 Pfg. Albrechtsstraße 5a, Hinterh. 2 Tr. links. 18693

## Kaffee

zu 1 Mt. 60 Pf., gebraunt, empfehle eine reinstm. vorzügl. Mischung, Zucker zu den billigsten Preisen, von 30 Pf. an per Pfd., **Corned beef** (amerik. Ochsenfleisch) in Büchsen, 2 Pfd. engl., zu 1.20, bei 5 B. 1.10, Marmeladen zu 60, 50, 40, 30 Pf., **Rübenkraut** 18 Pf. per Pfd., **Bismarck-Gärringe, Nollmöhre, Sardinen, Sardellen** etc. etc., **Soll-Vollhäringe** à Stück 6, 8, 10 Pf., im Duzend billiger, sowie sämtliche Colonialwaren zu dem billigsten Tagespreis empfiehlt 18569  
**A. Nicolay, Ecke Adelsbald- und Karlstraße 22.**

Bessere Sorten gepflückte Äpfel (graue Reinetten etc.), **Magnum-Bonum-** und **Mauskartoffeln**, kumpf- und malterweise frei Haus, empfiehlt billigt **Wilhelm Weck, Felsstraße 12.** 18461

## Wiener Salon-Geschäft

Robes & Confection.

Eleganteste Ausführung — Bequemer Schnitt.

Änderungen werden übernommen und prompt ausgeführt. Mässige Preise.

**Madme Pauline Pellegrini aus Wien,**

9 Neugasse, 1. Et. WIESBADEN, 9 Neugasse, 1. Et.

17793

# Taschenfahrplan

des „Wiesbadener Tagblatt“  
(Winter 1890/91) zu 10 Pfg. das Stück  
zu haben im Verlag Langgasse 27. \*

Die Eröffnung meiner neuen

## Laden-Lokalitäten Grosse Burgstrasse 4

zeige hiermit ergebenst an und lade zum Besuch derselben höflichst ein.

Grosses Lager in Damen- und Kinder-Mänteln, Tricot-Tailen etc.  
Grosses Lager in Damen- und Kinder-Wäsche, Taschen-Tüchern etc.

**A. Maass,**

18713

4 Grosse Burgstrasse 4.

## Turn-Gesellschaft.



Die Feier unseres

**Stiftungsfestes,**  
verbunden mit Ball,

findet am 25. October c. in der Kaiserhalle  
statt.

Mitglieder, welche Gäste einzuladen wünschen,  
wollen dies schriftlich bis spätestens den  
10. October c. dem Vorstand, Wellstrasse 41, mittheilen. 220  
Der Vorstand.

### Gesellschaft

für Verbreitung von Volksbildung.  
Zweigverein Wiesbaden.

Der Winter-Kursus der **Stick- und Nähschule** hat  
am Mittwoch, den 1. October, begonnen. Es wird in vier  
Stunden wöchentlich **Stöpfen, Nähen, Zuschneiden**  
und **Anfertigen** von Leibwäsche und einfachen Klei-  
dungsstücken, sowie **Maschinennähen** gelehrt.

Das **Schulgeld** beträgt 2 Mk. für den Kursus; es wird  
**Bedürftigen ganz erlassen.** Anmeldungen werden noch  
entgegen genommen von **Hr. Vietor**, Emserstrasse 34, sowie in  
den Geschäften der Herren **C. W. Poths**, Langgasse 19, und  
**Chr. Jstel**, Webergasse 16. 18717

Der Ausschuss.

Das so beliebte **Neue Blatt**, 22. Jahrg. 1891,  
ist soeben erschienen und wird in Wochennummern à 10 Pfg. frei  
in's Haus gebracht. Ebenso **Ueber Land und Meer**, in Monats-  
ausgabe à 1 Mk., in Heften groß Folio à 50 Pfg., pro Quartal  
à 3 Mk., **Illustr. Welt**, **Illustr. Romane**, **Buch für Alle**, **Chronik**  
der Zeit, **Gute Stunde**, in Monatsausgabe à 80 Pfg., 14-tägige  
Hefte à 40 Pfg., pro Quartal à 2 Mk. 50 Pfg., **Universum**,  
**Brehm's Tierleben**, **Naturwissenschaftliche Volksbücher**, **Moderne**  
**Kunst**, **Humoristische Blätter** pro Quartal à 1 Mk., **Dorfschreiber**,  
**Kobold**, **Fliegende Blätter**, **Für's Haus**, **Häusliche Rathgeber**,  
Das Blatt gehört der **Hausfrau**, **Bazar**, **Illustr. Frauenzeitung**,  
fl. u. gr. Ausgabe, **Modewelt**, **Mode u. Haus** b. fl. **Modewelt**,  
**Wiener Mode** u. s. w. — **Bestellungen** auf obige, sowie auf  
alle weiteren existirenden Zeitschriften, humoristischen Blätter, **Mode-**  
**Journale** u. s. w. werden jederzeit entgegengenommen durch die  
Buchhandl. von **J. Magin**, 27 Schwalbacherstr. 27, Wiesbaden.  
Pünktliche Bedienung wird wie bekannt zugesichert.

### Stuhlflügel

(von C. Hand), gut erhalten, sehr preisw.  
zu verm. Friedrichstrasse 10, 1 Et. 18344  
Eine feine Garnitur **Pfilschmöbel** (Sopha und 4 Sessel), neu,  
Farbe Bordeaux, zu verkaufen bei  
14393  
**P. Weis**, Tapptirer, Moritzstrasse 6.

Lager der neuesten u. besten

## Passementrieen

für **Confection** u. **Möbelbranche**,  
sowie Anfertigen derselben bei solider  
Ausführung in kurzer Zeit empfiehlt

**Gustav Gottschalk,**

Posamentier,

25 Kirchgasse 25.

17477

## Laden-Eröffnung.

Meinen hochverehrten Kunden und werther Nachbarschaft hiermit  
die ergebene Anzeige, daß ich am 1. Oct. Kirchgasse 9 einen

## Blumenladen

eröffnet habe.

Empfehle mich in allen in die **Gärtnerei** einschlagenden  
Arbeiten, zum **Anfertigen von Bouquets** jed. Art, **Kränzen**,  
**Fardiniereu**, **Decorationen** etc. bei allen vorkommenden  
Gelegenheiten unter **Zusicherung** pünktlicher und geschmackvoller  
Ausführung. Hochachtungsvoll 1880

**Aug. Müller,**  
Gärtnerei: Platterstrasse 74.

# Herbst-Neuheiten

in grösster Auswahl.

Mehrere Hundert  
der  
**neuesten Jaquetts,  
Regenmäntel,  
Promenade-Mäntel,  
Kindermäntel**  
zu  
aussergewöhnlich billigen Preisen.

**E. Weissgerber,**  
5 Grosse Burgstrasse 5.  
17290

Rein

**Damen-Confections-Geschäft**

befindet sich seit 1. October

**Webergasse 11**

und empfehle mich gleichzeitig im Anfertigen und Modernisieren von  
Costümen in einfacher sowie elegantester Ausführung bei mässigen  
Preisen. Ergebenst 18808

**Therese Steinmetz.**

Gelegenheitskauf!

## Kinder-Jaquettes

aus gutem Winter-Tricot u. Goldknöpfe  
per Stück 2 Mk. 50 Pfg. 213

**W. Thomas, Webergasse 23.**

**Ofenschirme, Ofenvorlagen,**  
feine und gewöhnliche

**Kohlenkasten, Kohlenfüller, Kohleneimer,  
Verdampfschalen**

und alle andere gewöhnliche und feine

**Feuengeräthe**

empfehle ich in großer Auswahl zu billigen Preisen. 18577

**L. D. Jung, Langgasse 9.**

Verschiedene Sorten Birnen und Äpfel für auf's Lager zu  
haben Feldstrasse 19, im Laden. 18686

Vergolderei, Spiegel- u. Bilder-Einrahmengeschäft

von  
**C. Tetsch, Morizstrasse 7.**

Bringe mein großes Lager in  
**Spiegeln und Rahmen, Leisten, Gallerien**  
in Erinnerung. 18583  
Auch wird das Neuvorgolden dauerhaft und billigt ausgeführt.

**H. Lissauer,**

K. K. Hof-Lieferant.

Eingetroffen sämtliche Neuheiten

für

**Herbst und Winter.**

Filiale für Wiesbaden: 35 Louisenstrasse 35, Part.

**L. Herdt.** 17740

Die Glas- und Porzellan-Handlung

von

**M. Stillger, Sänergasse 16,**

gegründet 1858,

empfehle ihr großes Lager in

**Einrichtungs-Gegenständen,**

als:

**Tafel-, Kaffee-, Thee-, Wasch- und Trink-Service**  
für Hotels und jede Privat-Haushaltung.

(Koch- und Küchengeräthe, Einmachgefäße etc. befinden  
sich in besonderer Laden-Abtheilung.)

Große Auswahl zu Geschenken passender Gegenstände.

Die Preise sind für Jedermann gleich billig und fest.

Herrschaften, welche sich in hiesiger Stadt oder deren Umgegend  
niederlassen, sei obiges Geschäft bestens empfohlen. 17528

**Firmen- u. Thürschilder**

auf Porzellan werden billigt ange-  
fertigt. 18803

**Jacob Zingel,  
Gr. Burgstrasse 13.**

**Haushaltungs-Seife.**

**Günstige Abchlüsse.**

Im weisse Kernseife per Pfd. 23 Pf., 10 Pfd. Mt. 2.60.

Im hell- und dunkelgelbe Kernseife per Pfd. 27 Pf.,  
10 Pfd. Mt. 2.50.

Im Glycerin-Schmierseife per Pfd. 20 Pf.

Im Stearinlichter, lose, vorgewogen, per Pfd. 60 Pf. 18626

**C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.**

Westerb. Braunlohlen-Signiten, vorzögl. Brennmaterial, per  
Fuhr und Centner empfiehlt bill. **H. Löss, Cranienstrasse 4.** 17527

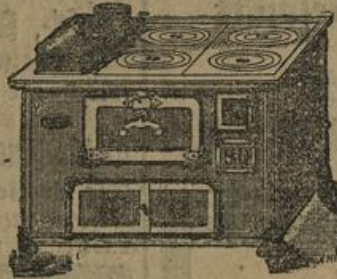
# Van Houten's Cacao

**Bester** — Im Gebrauch **billigster.** |

$\frac{1}{2}$  Kg. genügt für 100 Tassen  
**feinster Chocolate.**  
Ueberall vorrätig.

**W. Thomas, Webergasse 23,**  
**Special-Geschäft für Strumpf- und Tricotwaaren,**  
zeigt den Eingang sämmtlicher Neuheiten für Herbst und Winter ergebenst an.  
**Tricot-Tailen, Tricot-Kinder-Jaquettes,**  
**Tricot-Kinder-Kleider, Tricot-Knaben-Anzüge,**  
**Normal-Hemden, Unterkleider, Strümpfe, Socken.**  
Größte Auswahl am Platze. — Billigste Preise.

213



**Amerikaner Leucht-Oefen,** anhaltend brennend bei zuverlässigster und einfachster Regulirung, — sparsamste Heizung, — Erwärmen der Fussbodenluft, schwarz — reich vernickelt — und mit Majolikakacheln,  
in grossartiger Auswahl für alle Raumverhältnisse,

**Eiserne Regulir-Füllöfen** in neuesten Mustern und vorzüglichster Construction.

**Irische Füllöfen,** ebenfalls anhaltend brennend.

**Ovale Wormser Kochöfen, Säulenöfen, Plattöfen.**

**Regulir-Herde in Guss- und Schmiedeeisen,** vorzüglichstes Fabrikat, zu Original-Fabrikpreisen.

Um geneigte Besichtigung meiner Musterausstellung bitte höflichst.

**A. Hesse,**

vorm. A. Willms, Hoflieferant,

**9 Marktstrasse 9.**

15742

Telephon 78.

**Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft-Bier**

über die Straße per  $\frac{1}{2}$  Liter 11 Pf. fortwährend bei  
H. Pfaff, Dogheimerstraße 22.

18668

**Marienb. Geld-Loose**

à  $3\frac{1}{2}$  M., Ziehung unabändl. 8.—10 October.

de Fallois, Haupt-Collecte, 20 Langg. 20.

18729

**Auf Abzahlung**  
Herren- und Knaben-  
Anzüge.

Einzelne Hosen, Saccos,  
Paletots.

Damen- und Kinder-  
Mäntel.

Jaquettes.

Manufactur-Waaren.

Kleiderstoffe.



# S. Halpert,

Wiesbaden,  
31 Webergasse 31.

Für die Herbst- u. Winter-Saison

findet Jedermann bei mir

## auf Credit

bei bequemsten Zahlungsbedingungen und kleinen  
Ratenzahlungen die grösste Auswahl in **nur**  
guten preiswerthen Waaren.

17698

**Auf Abzahlung**  
Flanelle, Hemdenbieber.

Barchente, Bettzeuge.

Coltern, Steppdecken.

Teppiche, Tischdecken.

Gardinen.

Regenschirme.



Um Raum für die eintreffenden **Neuheiten** zu gewinnen, verkaufe von heute ab den  
größten Theil der am Lager habenden

# Tapeten

zu und unter Fabrikpreisen. Günstigste Gelegenheit für Bauunternehmer.

18598

**Rudolph Haase, 9 Kleine Burgstraße 9.**

Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Decken etc.

Brüssel-Teppiche,

18441

Reste und Coupons von 6-30 Meter per Meter 4 Mt.  
haben wir, um damit zu räumen, zu diesen reducirten Preise in unserm Tapeten-Laden zum Ausverkauf gestellt.

10 Friedrichstraße. **J. & F. Suth, Friedrichstraße 10.**

## Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstraße 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verlosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

### „Fisico.“

Diese aus besten Tabaden sorgfältig gearbeitete 5-Pfg.-Cigarre  
wird ihres feinen und milden Geschmacks wegen jedem Raucher  
willkommen sein. Niederlage für Wiesbaden bei

**A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**

**Birn-Quitten**

zu verkaufen

**Geisbergstraße 5.**

18553

### „Vega.“

feinste, aus edlem St. Felix, Yara-Cuba- und Sumatra-Tabac  
gearbeitete 7 Pf.-Cigarre, wird Liebhabern einer mildpikanten Sorte  
besonders empfohl. Niederlage: **Carl Henk, Gr. Burgstr. 17.**

**Bicyclette,**

engl. Fabr., wenig gefahren, preiswürdig ab-  
zugeben. Näb. bei  
Mechaniker **Carl Kreidel, Webergasse 42.**

18053

# Specialitäten-Theater „Zum Sprudel“

Taanusstrasse 27.

Täglich:

## Grosse Vorstellung.

Neu engagirtes Personal.

Anfang präcis 1/8 Uhr.

Entrée 50 Pf.

Reservirter Platz 1 Mk.

Sonntag:

Zwei Vorstellungen.

Anfang 4 und 1/8 Uhr.

18499

W. Berndt.

# Culmbacher Export-Bier

aus der Brauerei von

## J. W. Reichel in Culmbach

wird, um Irrthum bei den verehrlichen Abnehmern zu verhüten, nur in nachverzeichneten Wirthschaften und Flaschenbier-Handlungen verkauft:

### Wirthschaften:

- Herr Otto, „Kaiser-Salle“
- „ Mehler, Adolphshöhe,
- „ Dienstbach, Geisbergstraße,
- „ Wüst, Rheinstraße,
- „ Graumann, Turnhalle,
- „ Günther, „Römer-Saal“
- Frau Wintermeyer, „Zum Deutschen Reich“

### Flaschenbier-Handlungen:

- Herr König, Herrnmühlgasse 5,
- „ Milge, Draußenstraße 4,
- „ Faust, Nerostraße 37,
- „ Haas, Feldstraße 10,

sowie in der

## Haupt-Niederlage von Fr. Eschbacher, Restauration zum Poppenschänkelchen, Röderstraße 35.

Das von ärztlichen Autoritäten auch Kranken empfohlene Bier ist sowohl im Faß, wie in Gebinden und einzelnen Flaschen käuflich. 18667

## Wirthschafts-Üebernahme.

Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen die Wirthschaft in meinem Hause

### Karlstrasse 44

übernommen habe.

Empfehle ein gutes Glas Lagerbier, reine Weine, kalte und warme Speisen bei aufmerksamer Bedienung.

Um günstigen Besuch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

18726

### Johann Ruppert.

# „Schützenhof“.

Von heute an befinden sich die

## Restaurations-Lokalitäten in der Trinkhalle.

Empfehle vorzügliches

Münchener Franziskaner-Bräu  
und Frankfurter Export-Bier,  
sowie reingehaltene Weine,  
Diners von Mk. 1.20 an,

im Abonnement billiger.

18695

Hochachtungsvoll

## Gg. Trinthammer.

Mein Flaschenbier-Geschäft verlegt heute von Friedrichstraße 45 nach Dogheimerstraße 9 und empfehle Mainzer Schöfferhof- und Wiesbadener Actien-Brauerei-Bier.

Hochachtungsvoll A. Manow.

## „Mexico“

milde, aromatische Cigarre, per 100 Stück  
6 Mark empfiehlt 15603

Langgasse 45. A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Aecht westfälischer

## Pumpernickel

von Haverland in Soest

ist bis jetzt durch seine natürlich aromatischen Vorzüge, Wohlgeruch und Wohlgeschmack, durch leichtere Verdaulichkeit, lockere Backart und hohen Dextringehalt noch von keinem anderen Fabrikate übertroffen. 18071

Einzige Verkaufsstelle in Stücken zu 25, 50 und 95 Pfg.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

## Avis für Liebhaber von reinem Kornbrod.

Das von mir seit 1863 hier eingeführte

reine Kornbrod zu 52 Pf.

empfehle bestens.

H. Pfaff, Dogheimerstr. 22.

Niederlage bei den Herren A. Schirg, G. Mades,  
F. Strasburger, G. Hücher Nchf., Kunz, Michelsberg, 18631

Frische Sendung:

18613

Spanische Zwiebeln, Pfd. 20 Pfg.,  
italien. Maronen, „ 45 „  
Teltower Rübenchen, „ 25 „

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Wie jedes Jahr beziehe ich in nächster Zeit wieder die so beliebten

## Magnum bonum- u. Ruhm von Haiger- Kartoffeln

und bitte um rechtzeitige Bestellung.

18782

Carl Zeiger,

Orte der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Alle Sorten Nessel, sehr schönes Tafelobst, im Centner und Kumpf zu haben Dogheimerstraße 2, 1.

## Thürschilder, Firmenschilder

liefere in jeder gewünschten Schrift und Form in Porzellan wie  
Emaillé billigt. 18550

Ludwig Holfeld, vorm. O. Beisiegel,  
42 Kirchgasse 42.

## Rechte Weerzwiebeln,

als wirksamstes Vertilgungsmittel für Ratten und Mäuse  
vielfach empfohlen, sind wieder vorrätig bei 18699

A. Mollath, Michelsberg 14.

## Große Parthie

Posamenten der Möbel- und Confectionsbranche,

eigene sowohl als Fabrikate der berühmtesten auswärtigen Fabriken,  
stets am Lager zu billigsten Preisen. 17988

Mühlgasse 1, F. E. Hübotter, Mühlgasse 1.  
Reichsortirtes Lager in Kurzwaaren.

Elektr. Sicherheitsvorrichtung für Rolläden etc.

liefert Uhrmacher Maurer, Seisbergstraße 1. 16851

## Coulißengeister.

Roman von Theophil Zolling.

(5. Forts.)

Mary brückte ihm herzlich die Hand und verließ das Gemach. Draußen begegnete ihr die Haushofmeisterin, welche an der Thür jedenfallß gehorcht hatte und bei ihrem Erscheinen zusammenfuhr. „Fräulein Agnes,“ sagte sie, „jenseits dieser Thüre ist Ihre Gegenwart nothwendiger. Der Herr Graf hat sich fürchtbar alterirt. Eizumschläge werden ihn beruhigen.“

„Gleich sollen Erlaucht sie haben!“ antwortete die Alte und eilte in das Nebenzimmer, indeß das Fräulein sich in ihre Gemächer zurückzog. Franzel, ohne nach dem Vorgefallenen zu forschen, aber Alles aus ihrem Gesichte lesend, geleitete sie mit sanfter Gewalt auf einen Divan, wo sie bald ihren Thränen freien Lauf ließ. So war es immer! Erst Aufregung und Aerger und dann die mild löfende Thränenfluth.

Doch diesmal war es damit nicht abgethan. Noch vor Tisch überbrachte Fräulein Agnes ein Schreiben, das sie erst nach Franzels mehrfacher Versicherung, daß das gnädige Fräulein leidend sei und Niemand empfangen könne, der Jose anvertraute.

Comtesse Mary las:

Meine liebe Nichte!

Soeben war die Priorin zu St. Laurenzen bei mir. Ich habe ihr mitgetheilt, daß Deinem Eintritt in das Kloster von Seiten Deines Vormunds kein Hinderniß in den Weg gelegt wird. Nach Deiner entschiedenen Weigerung, Cousin Leopold zu heirathen, bin ich nicht mehr gewillt, Dich in meinem Hause zu behalten, wo Du dem bösen Einflusse der Fürstin Heisterbach und verwandter Geister allzu sehr ausgesetzt bist. Ich wünsche daher Deine sofortige Abreise nach Rautschins, wo Alles zu Deinem Empfange bereit sein wird. Du wirst dort bis zum Herbst in jener Zurückgezogenheit bleiben, die der bevorstehende ernste Schritt erfordert, und die frommen Schwestern von St. Laurenzen werden Dein Herz der Gnade unserer allerheiligsten Jungfrau würdig zu machen suchen. Du wirst zu Winters Anfang den Schleier nehmen, falls Du nicht vorziehst, Gräfin Landegg-Krös zu werden.

Dein wohlmeinender Onkel  
Egon Graf Landegg.

Seltam! als sie diese schicksalschweren Zeilen las, blieben Marys Augen trocken. Nur flüchtig krampfte sich ihr Herz zusammen, dann erwog sie kalten Blutes ihre Lage. In's Kloster oder in die Arme eines ungeliebten Gemahls, eine grausame Wahl! Zum Glück nicht so grausam, daß sie sogleich zu wählen brauchte. Das war ihr Trost. Sie hatte Zeit, in ländlichem Frieden, an der Brust ihrer Eltern in sich zu gehen und in Ruhe ihre Entscheidung zu treffen. Gott sei Lob, so war der Greis doch ein Landegg, kein Operettenonkel, der tyrannisch einen augenblicklichen Entschluß forderte. Er schonte sie, er gewährte ihr Ruhe zur reiflichen Ueberlegung. Was konnte nicht Alles bis zum Herbst geschehen! Kommt Rath, dachte sie in jugendlichem Leichtsinne, und die sechs Monate bis zum Herbst erschienen ihr wie eine unendliche Frist. Ihr liebes Rautschins wiederzusehen, dort ganz nach ihrem Geschmacke zu leben! O mit den Kloster-

frauen wollte sie schon fertig werden! Sie war ihre eigene Herrin dort! Welche Seligkeit! Und in ihrer Herzensfreude umarmte sie stürmisch die treue Franzel und tanzte mit ihr im Zimmer herum.

Die alte Jungfer war sprachlos, denn so zärtlich und lustig war die Comtesse noch nie zu ihr gewesen. Sie ließ sich athemlos auf einen Stuhl fallen, und da sie nicht nach der Ursache dieser Heiterkeit zu forschen wagte, so schaute sie ihre Herrin bloß mit verwundernten Augen an, die noch größer und runder wurden, als ihr sogar der Brief des Herrn Grafen zu lesen gegeben wurde.

Franzel war eine ächte Tyrolerin und ihre Schulkennntnisse waren mangelhaft. Ein bißchen Lesen und Schreiben und viel Beien, mehr hatte sie in der Pustertthaler Dorfschule nicht gelernt. Als sie aber den Schreibebrief des gnädigsten Herrn endlich fertig gelesen, da zweifelte sie doch mehr als je an der Ausgiebigkeit ihrer genossenen Schulbildung, denn was darin stand konnte unmöglich das Fräulein so freudig stimmen. In's Kloster? Nach Ungarn?

„Nein, in unser liebes Rautschins, Franzel!“ jubelte Mary. „Ich lese nur das eine in dem Brief. Das Uebrige findet sich. Und nun geh' und packe die Koffer.“

Das Diner verlief friedlicher, als man nach der stürmischen Scene vom Vormittag erwarten konnte. Der Graf war von der Aufregung noch ganz gebrochen, und wenn er es trotzdem nicht an den üblichen Bosheiten fehlen ließ, so war er doch angenehmer davon berührt, daß seine Nichte ihre Verbannung so gutwillig aufnahm und ihren „comödiantenhaften Trost“ auch nicht einmal vorkehrte. Als er sie beim Dessert fragte, wann sie zu reisen gedenke, erwiderte sie in dem ruhigsten Tone: „Heute Abend,“ und als er ihr seine Hand zum Kusse reichte und dazu trocken bemerkte, daß er nicht versäumen werde, sie von Karlsbad aus fleißig zu besuchen, da verneigte sie sich tief und entgegnete sogar ganz artig:

„Ich werde mich freuen, meinen Onkel wiederzusehen.“

Was war nur in das Mädchen gefahren? Fräulein Agnes mußte es auch nicht; sie schwor sogar hoch und theuer, die Gnädige habe bei Tisch immer heimlich in sich hineingelacht.

„Es wäre angezeigt,“ meinte sie, „die Frau Priorin um recht eindringliche und fortwährende Ermahnung zu bitten, denn die gnädigste Comtesse scheinen eine recht vergnügte Sommerfrische am Land zu erwarten. Wie meinen Erlaucht?“

Der Herr war natürlich gleicher Ansicht, und der Filzug, der die Comtesse und Franzel nach Böhmen entführte, nahm auch ein Schreiben an die Oberin von St. Laurenzen mit.

### IV.

Der Sommer kam und ging über die grünen Baumriesen von Rautschins. Schon entfärbte ein herblicher Hauch ihre mächtigen Laubkronen, und noch immer dachte Comtesse Mary nicht an das Ende ihres herrlichen Sommertraums. Nichts hatte ihr Glück gestört. Die drohenden Besuche ihres Onkels waren von

der Sicht, die ihn in den böhmischen Bädern festhielt, jedesmal bereitet worden, und den energisch einsetzenden frommen Eifer der benachbarten Klosterfrauen und ihres zehelischen Beichtvaters hatte sie auf kluge Art zu mildern und schließlich ganz zu beseitigen gewußt.

Ihr graute keineswegs vor dem Klosterleben und den freundlichen Nonnen, die sie erzogen hatten, wenn sie sich auch sagen mußte, daß sie, einmal dort, ihre Freiheit nie wieder erlangen würde. Dort war für ihr heißes Herz der Friede, vielleicht das Glück. Sie überlegte, was sie dagegen aufgab. Freundinnen und einige Freunde — wie bald würde sie von ihnen vergessen sein! Aber sie, konnte sie denn vergessen und entsagen? Dieses ruhelose, leidenschaftliche, junge Herz sollte lebendig erstarren und absterben, ihre hochfliegende Seele, die für alles Schöne und Große glühte, konnte sie nur noch den einen Weg nehmen, den Weg zum Himmel, allem Menschlichen sich entfremden und allein jener göttlichen Seligkeit entgegen schwingen, die ihr die Kirche in den herrlichsten Farben vormalte und an die sie doch nur mit leisen Zweifeln zu glauben wagte. Ihre Mutter war zu frühe gestorben, um auf das kindliche Gemüth fromm einwirken zu können; kaum erinnerte sie sich ihrer noch dunkel. Ihr Vater war Sceptiker gewesen, so sehr er fremden Glauben achtete, und von seinem Geiste war ein Tropfen in ihr Gemüth gefallen. Daran hatten auch die langen Jahre im Kloster, der inbrünstige Lippen dienst der Schwestern und deren Ermahnungen und gute Beispiele nichts geändert. Im Gegentheil hatte gerade das Uebermaß frommer Übung sie abgestumpft. Sie war ein Weltkind! Für die Welt und ihre Freuden und Leiden, ihre idealen Ziele und ihre Mächtigkeiten geboren! Und in der Welt wollte sie leben, leiden, lieben, sterben.

In der Welt an der Seite eines ungeliebten Mannes? Fast schauderte ihr vor einem solchen Leben noch mehr. Aber wenn der lustige Leopold bei näherer Bekanntschaft gewann? Wie viele Ghen, welche der Zwang, die gesellschaftliche Uebereinkunft geknüpft, wurden mit der Zeit zu einem innigen Herzensbunde, bei dem aus gegenseitiger Achtung oder Freundschaft sich die Liebe entwickelte! Vielleicht verbergte der ungarische Vetter hinter seiner drohenden Außenfront nicht nur ein gutes, edles Herz, das sie ihm wirklich zu trauete, sondern auch jenen Geschmack an Höherem und ausbildungsfähigen künstlerischen Sinn, die auch sie zu fesseln vermochten. Sie wollte ihn prüfen, und zu diesem Zwecke begann sie mit ihm einen Briefwechsel, für den sie indessen bald wieder den Eifer verlor. Sie entdeckte nämlich, daß Leopolds Geist für nichts weiter empfänglich war, als für ökonomische Interessen, für seine Weingärten, Pferde und Schweine. Sie hatte angefangen, in der Schloßbibliothek ihres Vaters fleißig zu studiren, die vielen Lücken ihrer schönwissenschaftlichen Bildung auszufüllen und vor Allem die Hauptwerke unserer Klassiker zu lesen. Selten traf man sie im Garten oder Wald ohne ein Buch in der Hand, und es drängte sie natürlich, von diesen geistigen Genüssen ihrem Zukünftigen vorzuschwärmen, ihre Ansichten darüber mitzutheilen und ihn um seine Meinung zu bitten. Aber er erklärte ihr geradezu, ein gelehrtes Weib sei ihm ein Greuel, die Bücherreiber seien Tageeliche, und von allen Künsten lobe er nur die Zigeunermusik. Im „Faust“, den er im Burgtheater gesehen, sei er einmal eingeschlafen, und in's Opernhaus gehe er nur, wenn ein Ballet gegeben werde. Kein Wunder, daß Mary, so sehr sie auch über seine kühne deutsche Orthographie und die seltsamen Ausdrücke lachen mußte, nach und nach anfang, in der Beantwortung seiner im zärtlichsten Tone gehaltenen Briefe lässiger zu werden und daß ihre Antworten immer kürzer ausfielen. Den Briefwechsel ganz einzustellen, verbot ihr die Rücksicht auf den Onkel, den sie im Glauben erhalten wollte, daß sie sich als Leopolds Braut betrachte.

Also in's Kloster wollte sie nicht und den Cousin heirathen noch viel weniger, und doch hatte sie keine andere Wahl. O, ihr blieb noch die Flucht in die Welt, und sie fühlte sich stark genug, dem Onkel zu trosten und sich von ihm loszusagen. Sie hatte Freundinnen, mächtige Gönnerinnen. Sie brauchte nur an die Thüre der Fürstin Heisterbach zu klopfen, und ein edles Herz schlug am ihrigen. Das Ayl, das ihr der leidliche Oheim versagte, fände sie dort in vollem Maße und aus gütiger Seele gewährt. Sie würde bei ihr bleiben, in ihrem Palais in der Stadt, auf einem ihrer Landhüfe: im Zusammenleben mit dieser herr-

lichen Frau müßte ihr Geist reifen und ihr Herz Befriedigung finden. Aber wenn der jähzornige Onkel und Vormund sie mit Gewalt von ihr zurückforderte? Sie wurde erst in einigen Monaten großjährig. Welche Unannehmlichkeiten würde sie nicht der Fürstin bereiten, welchen Glanz verursachen! Nein, davor mußte die Freundin bewahrt werden.

Also fort auf eigene Faust und auf eigenen Füßen gestanden! Sollte sie, die an keine ernsthafte Arbeit gewöhnt war, von dem Ertrag ihrer Hände leben? Sie hatte im Kloster Goldstiden gelernt, und das wäre vielleicht hinreichend, um sie kümmerlich zu ernähren. Kümmerlich, das Kind des Ueberflusses! Sollte sie in eine fremde Stadt ziehen und unter angenommenem Namen für Kaufleute arbeiten? Welche Mühsal, welche Gefahren! Ihr schauderte vor der Verlassenheit, dem harten Broderwerb, der überall lauernden Verführung. Nein, nein, sie konnte sich nicht selbst erhalten!

So grübelte das schöne Grafenkind in den Tannen- und Buchenwäldern, an den schattigen, von weißen Schwänen durchfurchten Teichen des Parks, unter dem Glasdache des palmendurchrauschten Treibhauses, in den hohen, kühlen Erkerstuben, die der an Moschus und Staub gemahnende Duft selten bewohnter alter Schloßgemächer erfüllte und im stillen, hellen Bücheraal von Nautschins. Sie schien immer ernst und gedankenvoll, wenn man sie auf ihren einsamen Spaziergängen begegnete, und den Gruß der Landleute, die ihre wohlthätige „Bana“ liebten, erwiderte sie immer kurz mit einem zerstreuten Nicken oder dem tschechisch gestammelten „Dobritro!“ Dann hielt sie wohl Zwiesprache mit den ihr innig vertrauten Dichtern, dem schwungreichen Schiller, dem seelenvollen Göthe, dem verstandesklaren Lessing. Sie las deren dramatische Werke und nicht genug damit, sie lernte auch alle Parthien, die ihr besonders gefielen, auswendig. Bei dieser unausgesetzten Übung schärfte sich ihr Gedächtniß so sehr, daß sie mit Leichtigkeit und fast unfehlbarer Sicherheit ganze Dramen erlernen und hersagen konnte. Doch sie blieb dabei nicht stehen. Bald genigte es ihr nicht mehr, den Wortlaut zu wissen und den Sinn zu begreifen, sie strebte auch nach dem richtigen, wirksamen Vortrag. Sie erinnerte sich dabei stets der Winke und Lehren, die ihr Rainer auf den Proben für das „Geisterbach-Theater“ gegeben. Mit welcher Andacht hatte sie ihm zugehört, wenn er im fürstlichen Majoratshaus nach Tisch oder in stillen Pflaundersstunden Hamlets „Sein oder Nichtsein“ oder einen Monolog Faust's vortrug! Wie oft hatte sie es beklagt, daß sie von ihrer Mutter nicht den herrlichen Sopran geerbt, aber als Clemens Rainer sie einmal um den Vortrag eines kleinen Gedichtes bat und ihr alsdann das Lob ertheilte, daß ihre Kehle zwar nicht die Fülle, aber doch den Wohlklang von Christine Morell's Stimme habe, da war sie hochbeglückt und hatte nie ganz auf die Pflege der Declamation verzichtet. Jetzt in Nautschins übte sie die Vortragskunst mit einem ihr bis dahin unbekanntem Feiereifer, und die geduldige Franzel mußte oft stundenlang als Souffleur mit dem Buch in der Hand die Meisterwerke unserer Dramatiker über sich ergehen lassen. Wenn sie dann erschöpft, doch noch immer unterthänig die Herrin fragte, wozu sie eigentlich ihr Gedächtniß folterte und ob es nicht geschickter wäre, gedankenlos und frohlich durch Feld und Wald zu schweifen, dann schüttelte die Comtesse ernst und geheimnißvoll den Kopf, denn hier auf dem Schauplatz ihrer Kindheit, wo längst entschwundene Erinnerungen wieder blitzähnlich aufleuchteten, hatte sie die Ueberzeugung gewonnen, daß sie zur Schauspielerin geboren sei, daß das Talent ihrer Mutter und die Kunstliebhaberei ihres Vaters auf sie vererbt waren. Sie erinnerte sich, wie sie als ganz kleines Mädchen ihrem Hofmeister den schleifenden Gang nachmachte, die schlendernde Handbewegung ihrer Gouvernante imitirte, wie gern und leicht sie Gedichte lernte und auf sagte. Sie sah durch den Nebel der Kindheit eine leuchtende Engelsgestalt in schleppenden weißen Gewändern und mit einer wunderbar süßen und vollen Stimme — ihre Mutter, die sie einst auf dem Theater im Nittersaale drüben gesehen hatte, und wie sie sich von dieser Stunde an so gern verummumte und mit den Kindern des Inspectors Comödie spielte. Ja, die Theaterleidenschaft, der sie in Wien jeden Abend, wenn der Onkel abwesend war, widmete, und der sie in der Burg so unvergeßliche Stunden verdankte, sie steckte ihr tief im Blut.

(Fortsetzung folgt.)

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 234.

Dienstag, den 7. October

1890.

**Bar Herbst- und Winter-Saison**

ist mein Lager in

**fertigen Herren- und Knaben-Garderoben**

auf's Reichhaltigste ausgestattet.

Atelier für Anfertigung nach Maß.

**Bernhard Fuchs,**

34 Marktstraße 34,  
vis-à-vis der Hirschapotheke. 17691

## Amerikanische Oefen

neuester Construction, sowohl schwarz, wie vernickelt, Kaminöfen mit amerikanischem Einfaß, Regulir-Füllöfen, Ovalöfen, Kochöfen zc., sowie alle Feuergeräthe, Kohlenkasten, Ofenschirme, Ofenvorsetzer empfiehlt in großer Auswahl

**M. Frorath,**  
Kirchgasse 2c. 18406

## Verschiedenes

Von der Reise zurückgekehrt, halte ich meine Sprechstunden wieder Morgens von 8-10 und Nachmittags von 3-4 Uhr ab. 18514

**Dr. med. Berlein,**  
prakt. Arzt.

## Special-Heilanstalt für Morphinumkranke

von Dr. Constantin Schmidt,  
Sonnenbergerstrasse 43. 6206

### Wohnungs-Wechsel.

Bin nach der

**Spiegelgasse 1**

(Ecke der Weber- und Spiegelgasse)

verzogen.

**Dr. med. Linkenheld,**

Specialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden.

## Special-Etablissement.

Wiesbaden. Ecke der Grosse und Kleine Burgstrasse 1 u. 11.

**Schwedische Heilgymnastik, manuelle und elektrische Massage.**

Auf Wunsch ärztl. Consultation im Institut. 14969  
Direction C. A. Bode.

## Mein Dental-Office

befindet sich

**nicht mehr Webergasse 8, II, sondern**

**Kl. Burgstrasse 1, II, Ecke d. Gr. Burgstr.**

**A. Müller, Dentist.**

Sprechstunden für Zahntranke von 9-12 und 2-6 Uhr.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, dass sich vom 1. October ab meine Wohnung

**Albrechtstrasse 13a,**

Parterre,

befindet.

Achtungsvollst

**Gustav Hildebrandt,**

Maler.

18488

## Geschäfts-Verlegung.

Theile hierdurch mit, daß ich mein Geschäft von Rauerstraße 19 nach Schulgasse 15 verlegt habe und bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen. 16465

**Aug. Kötsch, Uhrmacher.**

## Mein Geschäftslokal und Wohnung

befinden sich vom 1. October c. ab Schwalbacherstraße 14, 1 St. h.

Wiesbaden, den 1. October 1890. 18708

**Schleidt,**

Gerichtsvollzieher.

## Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich seit dem 1. October von Steingasse 20 nach meinem Hause

**Steingasse 12**

verzogen bin.

Achtungsvoll

**Franz Streim, Tüncher.**

18761

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich vom 1. October an

**Verlängerte Hermannstraße**

wohne.

**L. Bilse, Tapeziter.**

Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich jetzt Albrechtstraße 13a wohne und empfehle mich zum Neuankertigen der Vorleser, sowie zum Repariren und Einhängen derselben bei billigen Preisen.

**M. Hofmann,**

Glaser,

Albrechtstraße 13a.

Teile hierdurch mit, daß ich mein Geschäft von Reichstraße 21 nach

### Maunergasse 14

verlegt habe und bitte, mir auch das Vertrauen dahin folgen zu lassen.

Achtungsvoll  
**M. Pees, Schuhmacher,**  
Seitenbau, 1 St. hoch.



Hamburg - Amerikanische

## Packetsahrt - Aktien-Gesellschaft

Express -  
Postdampfschiffahrt

Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt in 7 Tagen.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindungen  
zwischen

Hävre-Newyork | Hamburg-Westindien.  
Stettin-Newyork | Hamburg-Havana.  
Hamburg-Baltimore | Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft ertheilen **Wilh. Becker, Wiesbaden,**  
Langgasse 33, **C. H. Textor, Frankfurt a. M., Neue**  
Mainzerstrasse 22. (No. 440) 222

**Theater.** Ein Viertel Ranggalerie **Mittels**  
oder 2. Rangloge gesucht. Off. unter  
„Theater“ an den Tagbl.-Verlag.

Ein Viertel 1. Rangloge (Mitte) abzugeben. Göthestr. 30, 1. 18460

Ein Viertel 1. Ranggalerie abzugeben Vierstädterstr. 2. 18502

### Auf dem Gebiete der Elektro-Heilung

Ist von einem Herrn eine für Nerven-Rheumatismus, Gelähmte und ähnliche Krankheiten wichtige Erfindung gemacht. Zur weiteren Ausarbeitung und zur Erlangung des Patentes fehlen etwa 1000 Mk. Welche edle Seele, vielleicht selbst an solcher Krankheit leidend, hilft dem Erfinder? Gottes Lohn und der dankbaren Menschheit Dank wird nicht ausbleiben. Die Summe wird nach Erlangung des Patentes zurückgezahlt. Offert. unter: „Ich helfe“ nimmt entgegen der Tagbl.-Verlag.

### Clavierstimmer G. Schulze,

Göthestraße 30. 18608

### Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von  
**Wilh. Porlass, Mechaniker, Gastellstraße 4/5, Part.** 18449

Eine geliebte Friseurin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften schon von 2 Mk. an per Monat. Näh. Messergasse 32. 14819

**Hüte** werden nach der neuesten Mode zu 50 und 70 Pfg.  
garnirt Röderstraße 37, Part. 18627

**Hüte** werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pfg.  
garnirt Schulberg 6, 1 St. 18310

### W. Steinmetz, Herren-Schneidermeister,

wohnt jetzt 18312

### Webergasse 11 (Roth'sche Buchhandlung).

Empfehlte sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten.  
Große Auswahl in deutschen, französischen und englischen Mustern.  
Zuzüge von 60 Mk. an, seine Paletots von 70 Mk. an.

### Leset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt,  
Cosen 8 Mk., Weberzicher 9 Mk., Röcke gewendet 5,50 Mk., sowie  
getragene Kleider gereinigt u. reparirt bei **H. Käpfer, Herren-**  
schneider, Steingasse 14, Vorberd. 2 St. h., Neubau.

Namenstüben und Stricken wird billig besorgt Marktstraße 8.

**Gardinen** werden gewaschen, auf Spannrähmen getrocknet,  
ohne Schaden dadurch zu erleiden, per Fenster  
1 Mark. Näh. Dogheimerstraße 20, Bäderladen.

Ein Bügelmädchen sucht Stunden. Näh. Welltrichstraße 25,  
Hinterhaus 1 St.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorg-  
fältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 15450

Grabenstraße 28 werden Herrenkleider angefertigt, gereinigt  
und geändert, auch Röcke geändert und schnell besorgt. 17306

### Waschmaschinenfabrik.

Herren- und Damenweifen, Unterröcke, Kinder- und Damenjäckchen,  
Beinkleider, Bett-, Kommode- und Wagentecken, sämtliche Fantasie-  
Artikel, sowie Strümpfe und Socken werden schnell, billig und pünktlich  
besorgt Meckergasse 27, 2 St.

Frau **Pees, Weitzenhägerin**, empfiehlt sich zum Weitzen-  
nähen jeder Art zu mäßigen Preisen. Dasselbst werden alle Arten Weif-  
und Buntstickereien angenommen, schön und billig besorgt.  
Maunergasse 14, Seitenb. 1 St. h.

**Schneiderin**, früher bei **Gerson** in Berlin thätig gewesen,  
empfiehlt sich außer dem Hause.  
**E. Burkart, Louisenstraße 16, 2.**

**Gardinen** werden in weiß und crème auf Spannrähmen wie neu  
hergestellt, 2 Bl. 1 Mk., Zahnstraße 5, 3. St. 17294

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Näh.  
Schwalbacherstraße 45, im Kurzwaren-Geschäft.

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln und Strümpfe zum Stricken wird  
angenommen Walramstraße 35, 1. St. rechts.

**Draniensstraße 25, Hinterhaus Part.**, kann jederzeit  
Wäsche gemangelt werden. 18750

### Abbruch.

Das Hotel und Badehaus „Zum Bären“,  
Langgasse 41, soll auf Abbruch vergeben werden,  
ganz oder getheilt. Zur Besichtigung der Ge-  
bäulichkeiten wende man sich an den Portier  
des Hotels. Bedingungen sind einzusehen zwischen  
10 und 12 Uhr Morgens und 4 und 5 Uhr  
Nachmittags **Baubüreau Friedrich-**  
strasse 42. 18760

### Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Bestellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem Bureau  
des Hausbesitzer-Vereins, Schulgasse 10, abzugeben; dasselbst hängt der  
Tarif zu Jedermanns Einsicht offen. Hochachtungsvoll 4011

**Fr. Knettenbrech.**

### Vorzugliche Locomobilen,

6-8 Pferdekraft, zu vermieten bei (N. 21990) 149  
**Jos. Braun in Dassel.**

Ein Hund zum Mitführen gesucht. Näh. im Tagbl.-  
Verlag. 18750

### Verkäufe

Ein gut rentirendes Geschäft mitten der Stadt ist Verhält-  
nisse halber, auch für Damen geeignet, mit geringer Capital-  
anlage sofort zu übernehmen. Näh. bei 18767  
**C. Glaubitz, Al. Kirchgasse 2.**

### Friseur-Geschäft.

Ein in floritem Betriebe befindliches Friseur-Geschäft mit  
Laden, in vorzügl. Lage, ist mit oder ohne Inventar sofort oder  
später abzugeben. Näh. bei Herrn 18674  
**Chr. L. Häuser, Schwalbacherstraße 19, 2.**

Ein gut erh. Tafelclavier zu verk. Hermannstraße 1. 18108  
Im Auftrage habe ich ein Pianino unter Garantie billig zu ver-  
kaufen. **G. Brode, Paulbrunnentstraße 6.** 17297

**Pianino**, Renaissancestil, fast neu, Ankaufspreis 700 Mk.,  
für 500 Mk. zu verkaufen Rheinstraße 87, 2. 17770

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw.  
zu verkaufen Friedrighstraße 13. 16464

Zwei elegante, sehr solid gearbeitete Kuchentau-  
Schlafzimmer-Einrichtungen preiswürdig zu  
verkaufen bei 16464

**W. Lotz, Schneidermeister, Dietrichstraße 34.**

Ein wenig geor. br. Pflanztopf zu vk. Adelshausstr. 33, Seitenb. 1 St.



# Sehr billig zu verkaufen:

## complete Betten, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sopha's jeder Art, einz. Matten, Deckbetten, Kissen, Strohsäcke zc. Marktstraße 12, 1 St. 17785

Bei Fran Martini, Wauerstraße 17, sind billig zu verkaufen **neue und gebrauchte Möbel,**

als: 1- und 2-thür. Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Console, alle Sorten Stühle, Sophas, Tisch-Garnituren, auch einzelne Stühle, Sessel, ein Glaschrank, Verticow, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, schöne französische Betten, Kissen, Strohsäcke, Seegrass-Matten, Strohsäcke, einzelne Bettstellen, runde, ovale und viereckige Tische, Auszugstische, Spiegel, große und kleine Bilder, Reale, eine Nähmaschine, ein Schrank mit Gläsern und noch mehr. 17779

Zwei **Auhebetten** (mit Faltstoff überzogen) billig zu verkaufen Helenestraße 22. 18078

Zu verkaufen eine **Zimmer-Einrichtung**, sehr schön und gut erhalten, bestehend aus 1 Chaiselongue, 2 Sessel, 1 Verticow, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Auszugstisch, 3 Fenster-Galerien mit Gardinen, Albrechtstr. 45. 17366

Ein und zweithürige **Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommode, Tische, Nachttische, Urliche, Küchenbretter** zu verkaufen beim Schreiner **Thurn**, Schachstraße 19. 16270

## Möbel-Verkauf.

Zwei Tischgarnituren, je Sopha, 4 Stühle, 1 Tischgarnitur, Sopha, 2 Stühle, 2 Halbbarock-Sopha, 1 Chaiselongue, 1 Ottomane mit Decke, Kissen, Seegrass- und Strohmatten, um möglichst rasch zu räumen, äußerst billig **Wellritzstraße 11, Seitensbau I.** 18014

Neue und gebrauchte Möbel, sowie Stuhlweiden f. billig Hermannstraße 12, 1 St. 18248

Misc-Ganape (neu) billig abzugeben **Widelsberg 9, 2 L.** 18166

**50 Stück Matrasen**, roth Drell, à 12 Pf. 16512

**Weichengestühl** (Eichenholz) zu verl. Schachstraße 19. 18966

**Geldschrank** sehr billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18820

**Starker Teppich u. ar. Spiegel** abzug. Näh. Tagbl.-Verlag. 18813

Ein **Wirthsbüffet** mit Glaschrank, eine **Bierpressen** und ein **Restaurationsherd** mit zwei Bratföden (sämmliche Gegenstände in gutem Zustande) sind sofort abzugeben. Näh. Neugasse 1, Part. 18876

Ein gut. **Billard** zu verl. **Nöderstraße 8. F. Grell.** 16468

## Billard.

noch ganz neu, in feinsten eleganter Ausführung, mit completem Zubehör, aus der renommirten Fabrik **Dorfelder, Mainz**, für Private, Clubs oder bessere Restaurants passend, Verziehung halber billigst zu verkaufen. Näheres durch **Hch. Wolf, Nufftalien-Handlung, Wiesbaden, Wilhelmstraße 30.** 18664

Acht große und zwölf kleine **Vorfenster**, sowie vier **Abstufthüren** nebst Oberlichtern zu verkaufen **Albrechtstraße 45.** 15370

Complete **Kreissäge** mit **Schwungrad** billig zu verkaufen **Hochstraße 25/27.** 17478

Ein gut erhaltenes **Doctor-Coupe** zu verkaufen **Nerostraße 27.**

## Ein fast neuer Kranken-Fahrstuhl,

mit Gummirädern und auf Federn, ist billig zu verkaufen **Nelbaidstraße 53, 2.**

Ein **Kinderwagen** mit **Velocipedrädern** zu verkaufen. **Wolff.** 18788

## Eine Sicherheitsmaschine,

wenig gefahren, steht billig zu verkaufen bei **Kranz, Marktstraße 12.** 16085

**Milchwagen**, gebrauchter, preiswürdig zu verkaufen **Stragasse 23.** 16922

Eine **Federrolle** zu verkaufen. Näh. bei **Wilh. Bopp, Bleichstraße 13.** 15399

Eine leichte **Federrolle** zu verkaufen **Hellmundstraße 37.** 14679

Zwei große schöne **Porzellanöfen** zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 17395

Ein **Reg.-Falken** und zwei **Eichhörnchen** zu verkaufen **Kleine Schwalbacherstraße 14.**

## Weinfässer,

kleinere und größere, werden abgegeben **Neugasse 8.** 14724

**Packfässen** zu verkaufen **Marktstraße 12.** 4010

**300 Bierflaschen**, sowie ein schöner **Eiskasten** zu verkaufen **Steingasse 5.** 18302

**Verschiedene Ziersträncher**, schön gewach. Pyramiden, große Buchsbäume, somit große Bäume, zum Umschneiden geeignet, billig zu verkaufen bei **18622**

**Feine Harzer** (edle Concurrenzlänger) sind zu verkaufen. **J. Enkirch, Schwalbacherstraße 19, Vorderhaus 1 St.**

Ein **Dachshund** (Brachetemplar), reinste Rasse, mit außergewöhnl. langem Behang, sehr billig zu verl. **Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.** 18464

## Miethgesuche

Gesl. **Vermiethungs- und Verkaufsaufgaben** erbittet 18595 **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.**

Für 1. April 1891 werden 3 **Wohnungen** gesucht, eine bestehend aus 3-4, die andere aus 2 Zimmern mit Zubehör. Wird nur auf gute Stadtgegend reflectirt. Anerbietungen post-lacend unter **C. 100** erbeten.

**Wohnung, 4-6 Zimmer, Parterre oder Bel-Etage**, in guter Lage, für April gesucht, am liebsten in der unteren **Friedrichs-, Louise- oder unteren Rheinstraße.** Adressen unter **N. Z. 3** im **Tagbl.-Verlag** abzugeben.

## Eine Wohnung,

möglichst **Sonnenseite**, bestehend aus 3-4 großen Zimmern nebst 2-3 **Balkonen** und sonstigem Zubehör, welche sofort beziehbar und in der Nähe des **Reinbahnhofs** sich befindet, wird zu mieten gesucht. Gesl. Offerten erbeten sub **Chiffre 43** an den **Tagbl.-Verlag.**

Für 1. April **Hochparterre** oder 1. **Stock**, südlicher Stadttheil, 5 Zimmer, Zubehör, kleiner Garten. Offerten mit Preis unter **W. A.** an den **Tagbl.-Verlag.**

**Möbirtes Zimmer** in der Nähe der **Rheinstraße** mit Pension zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter **M. S. 30** an den **Tagbl.-Verlag.**

Ein **mittelgroßer Laden** mit **Wohnung** und etwas Hofraum per 1. Januar gesucht. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 18749

## Vermiethungen

### Villen, Häuser etc.

**Villa Dieblicherstraße 19a** zu vermieten. Dieselbe hat sehr geräumige Zimmer und ist nach der Neuzeit mit **Ventilation** und **Heizung** versehen. Näh. bei **F. Pimmel.** 10890

Das Haus **Gildastrasse 4**, mit **schattigem Garten**, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen **Wirthschaftsräume**, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen **Baummeister Bogler** im **Markthaus**, **Zimmer No. 34**, und **Dr. Leiser**, **Baulinienstraße 5.** 12770

## Villa Neuenberg 5

sofort zu vermieten. Näh. **Dambachthal 5, Part.** 16015

**Villa Marktstraße 19** zu vermieten oder zu verkaufen. Einzusehen **Dienstags und Freitags** von 9-12 Uhr. Näh. daselbst oder bei **18256**

**C. Schiemann, Adolphstraße 7.**

Eine **vollständig elegant möbirtes Villa** in feinsten **Lage**, mit **Garten, Stallung, Remise** zc. ist von jetzt bis **Juli 1891** sehr preiswerth zu vermieten durch die **Immobilien-Agentur von** 18309

**J. Chr. Glücklich.**

Eine schön gelegene **Villa**, nahe dem **Burhaus**, mit **Vor- und Hintergarten, Stall- und Remisengebäuden**, auch für eine **Familie** passend, zu **billigem Preis** ganz oder theilweise zu **vermieten** oder auch zu **verkaufen**. Näh. bei **17028**

**Hch. Menbel, Leberberg 4.**

Im **südlichen Stadttheil** ist ein Haus mit **Wirthschaft** und **Laden**, weit ohne **Concurrenz**, für **Wegerei** sehr gut **passend**, zu **vermieten** oder zu **verkaufen**. Näh. bei **Ph. Kraft, Dogheimerstraße 2, 1.**

Villa Hofstraße 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh. Weißstraße 18, 2. St. 15835

Geschäftslokale etc.

Große Burgstraße 1 Laden, 2 gr. Schaufenster, Hinterzimmer zc. zum Herbst zu vermieten. Theaterplatz 1. 12675
Säbnergasse 7 ist ein Laden mit Ladenzimmer mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. im Dächerladen. 17792
Girschgraben 6 ist der Laden, welcher sich auch als Wohnung und zu jedem Geschäft eignet, mit daranstoß. Wohnung sofort billig zu vermieten. Näh. Kirchhofsgasse 9, Part. 18397

Lanngasse 25, in meinem Neubau, sind: a) 1 großer Laden (16 Mtr. Tiefe) mit 2 Schaufenstern; b) 1 Entresol, bestehend aus 6 Räumen, und c) 1 Wohnung per 1. April k. J. zu vermieten. Näheres bei Max Jonas, Wilhelmstraße 12. 18033

In dem Neubau Spiegel- und Webergasse-Gäß sind zwei große Läden nach der Spiegelgasse, eine Wohnung im 2. Obergeschoß von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, nach der Weber- und Spiegelgasse, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche im 3. Obergeschoß, nach der Spiegelgasse, per sofort zu verm. Näh. Saalgasse 8, im Laden. 12935
Ein Laden mit Wohnung zu vermieten Albrechtstraße 5a. 18925
schöner, geräumiger, mit Wohnung zu vermieten. Näheres bei G. Voltz, Ecke der Friedrich- und Delaspestraße. 17289

Laden

Laden mit Wohnung auf April 1891 zu vermieten Friedrichstraße 37. Näh. Hinterhaus links. 17365
Läden Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft (besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 12, 2. St. 12136

Laden

Nerostraße 12, gute Lage, nahe dem Kochbrunnen, gleich zu vermieten. 18607
Laden mit Wohnung und Werkstätte ist auf 1. Januar event. 1. April 1891 preiswürdig zu vermieten. Neugasse 22. 18384

Laden

mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Saalgasse 4/6. 18336
Laden mit oder ohne Zimmer und Keller zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 16, Bel-Etage. 13633

Laden

mit Wohnung zu vermieten Kl. Schwalbacherstraße 4. Näheres Kirchgasse 22. 11903
Laden zu vermieten Taunusstraße 53. 16032
Der neue Laden Ecke der Westlich- und Sellmundstraße mit Ladenzimmer und Wohnung und geräumigen Keller ist per 1. Januar oder auch früher zu vermieten. Es kann auch weiterer Lagerraum dazu gegeben werden. Näh. Helenestraße 3. 17958

Grosser schöner Laden

Wilhelmstrasse, 2 zu verm. (2 Schaufenster, Ladenzimmer). Näh. Nicolasstrasse 5, Part. 13918

Großer Laden, 2 Schaufenster, Ladenzimmer zc., in bester Geschäftslage, per April oder Juli n. J. zu vermieten. 18449
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Ein Laden mit Ladenzimmer (prima Lage) auf einige Monate zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16077
Schöne Räume für Bureauz oder ähnliche Zwecke zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 3, Part. 15263
Morigstraße 48 Werkstätte nebst Keller und Halle sofort zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 St. 8928

Werkstätte auf gleich zu verm. Sellmundstraße 37. 18855
schöne helle, gut heizbare, zu haben Zahnstraße 6.

Eine Werkstätte sofort zu vermieten Kleine Schwalbacherstraße 14. 16780

Werkstätte für gleich oder später zu vermieten Stiffsstraße 21. 15104

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. und unmöbl. Villen und Wohnungen, sowie Geschäftslokale etc. 18596
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Adelheidstraße 21 sind 2 Wohnungen, Parterre und Bel-Etage, von je 5 und 10 Zimmern mit Balcon, Vor- und Hintergarten, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Lanngasse 47, 2. St. 17629
Adelheidstraße 71, Hinterh., sind Wohnungen von 2-3 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. 15278

Adolphstraße 7, herrschaftl. eingerichtet, 5-9 Zimmer, darunter großer Saal, nebst reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 5929

Albrechtstraße 5, Bel-Et., 5 Zimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 17210

Adlerstraße 5 eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 18624

Albrechtstraße 5a und 7a (an der Nicolasstraße) sind Frontispiz-Wohnungen und Laden mit 2 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau 7a. 18323

Albrechtstraße 33, Eckhaus, ist die 1. Etage, 5 gr. Zimmer mit Balcon und Zubehör, per sofort zu vermieten. 14657

Albrechtstraße 37, Hinterh., Part., 2 Zimmer, Küche zc. per sofort oder später zu vermieten, desgl. ein einz. heizb. Zimmer. 18638

Blumenstraße 6 ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. Einzuziehen täglich von 11-1 Uhr Vormittags III bei J. Hess. 11052

Große Burgstraße 13

ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, per sof. zu verm. 18806

Dambachthal ist eine schöne Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, in einem ruhigen Hause per sofort an Damen zu vermieten. Näh. Taunusstraße 9, im Modengeschäft. 15856

Dogheimerstraße 12 eine Frontispiz-Wohnung, 2 große Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 18280

Dogheimerstraße 30a, Bel-Et., Wohnung v. 3 Zim. zu verm. 13628

Dogheimerstraße 34 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern, geschlossener Balcon zc., per sofort zu vermieten. 11064

Dogheimerstraße 36 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit 2 Balcons und allem nöthigen Zubehör, auf Januar zu vermieten. 18562

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche zc., auf gleich oder später zu vermieten. 12695

Emserstraße 4 ist die Bel-Etage per sofort zu vermieten. 15728
Aug. Herrmann.

Emserstraße 24 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. beim Gastwirt Petry, Schwalbacherstraße 55. 17769

Faulbrunnenstraße 11 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus an ruhige Leute zu vermieten. 18544

Feldstraße 15 ist eine kleine Wohnung an ruhige Leute auf 1. November zu vermieten. 18598

Fischerstraße 4 ist eine schöne und geräumige Frontispiz-Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 13980

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, ist die 3. Etage ganz oder getheilt auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Laden. 18572

Friedrichstraße 23, 2. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 12686

Gustav-Wolffstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern und Balcon zu vermieten. Mitgebrauch von Waschküche und Bleichplaz. Preis M. 650. Näheres 18589

Sartingstraße 4. Säbnergasse 7 ist eine Dachwohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten; im Dächerladen zu erfragen. 18410

Selenenstraße 3 ist eine Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 15. October oder später zu vermieten. Näh. Parterre. Daselbst ist eine Dachkammer zu vermieten. 17014

Helenestrasse 26 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 2 bis 3 Mansarden nebst sonstigem Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 12282

Sellmundstraße 21 kl. abgeschl. Wohnung, Hinterh., 1. Et., an eine ruhige Familie auf 1. Januar zu vermieten. 18632

Sellmundstraße 24, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Januar auch früher zu vermieten. 18600

# Helenenstrasse 14

eine Parterrewohnung, best. in 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, per sofort oder 1. Jan. an ruhige Leute zu verm. Näh. im Hth. 12239  
**Hellmundstrasse 43** Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, mit Abschluss, Wegzugs halber gleich oder später an ruhige Familie zu vermieten. 17063

**Hellmundstrasse 60** im Vorderhaus der 3. Stock von fünf Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Hinterhaus bei H. Blum. 17562

**Germannstrasse 6** ist die Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf gleich zu vermieten. 16050

**Gerrngartenstrasse 8** schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. Part. 11746

**Villa Humboldtstrasse 3** 7 Zimmer u. auf gleich zu verm. 18561

**Zöfnerweg 5a** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, und die Frontspitze, 2 gerade Zimmer mit Küche und 1-2 Mansarden, zusammen oder getheilt, an ruhige Familien zu vermieten und kann gleich bezogen werden. Näh. daselbst oder Kranzplatz 4. 18505

**Kapellenstrasse 33** ist das untersteletzte sonnige Erdgeschoss, 4 schöne Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte passend, zu 500 Mk. zu vermieten. Näh. Kapellenstrasse 31. 6222

**Karlstrasse 3** eine Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten; auch kann daselbst ein Laden eingerichtet werden. 17585

**Karlstrasse 13**, zunächst der Rheinstrasse, ist das Hochparterre, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12173

**Kellerstrasse 3** (nahe der Stifflstrasse) ist eine Wohnung mit Glasabschluss auf gleich zu vermieten. Näh. 1 St. links. 16545

**Schiffstrasse 25** ist eine Frontspitze-Wohnung auf 1. Januar zu verm. 18548

**Sonnenstrasse 2, 2. Et.**, 4 Zimmern, Balcon und Zubehör auf gleich zu vermieten. 18644

**Ludwigstrasse 1** auf gleich ein Dachlogis zu vermieten. 16818

# Marktstrasse 20

Wohnungen von 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. im Bau-bureau Rheinstrasse 92. 16049

**Marktstrasse 22**, Hinterhaus 1, Wohnung von 2 Zimmern, Küche u., a. M. 240.— an ruhige Familie zu vermieten. 18443

**Mauritiusplatz 6** Dachlogis zu vermieten. 18611

# In Villa Sanitas,

**Nerothal 51**, sind auf gleich die 1. und 2. Etage, zusammen oder getheilt, auch mit Herdofen und Wagenremise, zu vermieten. Besichtigung täglich von 12-3 Uhr. 18565

**Oranienstrasse 4** 2 Zimmer u. Küche per 1. Januar zu verm. 16780

**Parkweg 2**, Villa Germania, werden 4 Zimmer (Hochpart.) nebst Veranda, Küche und Zubehör, zum 12. Dezember leer. 12456

**Philippbergstrasse 8** im 3. St. eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balcon, Küche und Zubehör wegen Abreise auf 1. November zu vermieten. 17789

**Rheinstrasse 31** sind zwei Wohnungen von je zehn Zimmern oder auch von sieben Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Rheinstrasse 22. 14609

# Rheinstrasse 48,

Ede der Oranienstrasse, Wohnung von 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden u. auf gleich zu vermieten. Näh. 1 Stiege daselbst oder Oranienstrasse 15, 3. 12316

**Rheinstrasse 72** ist der obere Stock, enth. 4 freundl. Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 10799

**Rheinstrasse 92** ist die 3. Etage, 7 gr. Zimmer, großer Balcon, Badez., Küche und Zubehör, zu vermieten. Angul. 12-1 Uhr. 14233

**Rheinstrasse 95**, Hinterhaus, ist eine Wohnung, best. aus 2 Zimmern, Küche, Keller, auf 1. Januar an ruhige Familie zu vermieten. 18378

**Rheinstrasse 111** (Ede Ringstr.) eleg. Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit 2 Ertern, Balcon, Badecab., Küche, Speisek. u. Zubeh. z. 1. April 1891 zu verm. Näh. Part. 18630

**Röderallee 4** ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten. 18597

**Röderstrasse 3**, im Neubau, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Friedr. Groll. 18352

**Röderstrasse 5**, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche u. auf gleich zu vermieten. 16583

**Römerberg 23** sind 3 schöne Wohnungen zu vermieten. Näh. im Hinterbau. 17566

**Schlachthausstrasse 1b** eine kleine Wohnung zu vermieten. 18274

**Schwalbacherstrasse 73** eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör an eine kleine Familie auf gleich zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 16821

**Kleine Schwalbacherstrasse 2** eine freundl. Frontspitze zu verm. 18593

**Spiegelgasse 3**, Hth., eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 18571

**Spiegelgasse 6** Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 kl. Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. 1 St. 15254

**Steingasse 1** ist eine schöne Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Saalgasse 8, im Laden. 12151

**Steingasse 8** ist eine abgeschlossene Wohnung, drei Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. links. 18038

**Stifflstrasse 1** schöne Frontspitze-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, gleich zu vermieten. 18555

# Villa

**Wallmühlstrasse 3a** ist die Bel-Etage mit Frontspitze, sechs Zimmer, Badezimmer mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Walramstrasse 31, Part. 18453

**Webergasse 15** ist der erste Stock als Wohnung, Bureau oder Geschäftsraum auf gleich zu verm. Näh. im Laden das. 12976

**Webergasse 40** ist eine Dachwohnung an stille Leute per sofort zu vermieten. 17111

**Weißstrasse 6** ist eine Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 12595

**Wellstrasse 25** eine Dachwohnung, ein Zimmer, Küche, Keller, zu vermieten. 18656

**Wellstrasse 46** ist eine Wohnung (3 Zimmer und Küche mit Balcon), frei gelegen, sowie im Hinterhaus eine Wohnung mit Wäscherei-Einrichtung und eine Mansarde zu vermieten. 13367

**Wilhelmstrasse 9**, parterre-Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Salons, Küche, Mansarden und Kellerräumen sogleich zu vermieten. Näh. Kleine Burgstrasse 2. 9078

**Wilhelmstrasse 18** eine Bel-Etage, unmöblirt, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, per 22. October zu vermieten. Wird auf Wunsch theilweise möblirt vermietet. Zu besichtigen Vorm. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei 16062

Georg Bücher Nachf.,  
Ede der Friedrichs- und Wilhelmstrasse.

**Wörthstrasse 4** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balcon und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 17843

Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstrasse 33a, im Laden. 15893

Zu meinem Neubau, Hermannstrasse 14, sind schöne Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. Januar 1891 oder auch früher zu vermieten. Näh. Frankenstrasse 19. 18281

Im neu erbauten Hause Wörthstrasse, nahe der Adelsheidstrasse, ist der 1. und 2. Stock, je 4 Zimmer mit Zubehör, und Frontspitze zu vermieten. 16783

# Wegzugs halber

neue eingerichtete Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Zubehör u., halbjährig für 700 Mk. sofort zu vermieten Albrechtstrasse 3a. 15456

Schöne Wohnung mit Garten, 2 oder 4 Zimmer u., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Schofstrasse 4. 15150

Kleine Wohnung sofort zu verm. Näh. Michelsberg 28, 1 St. 15150

Eine kleine Wohnung zu vermieten Nerostrasse 85. 16786

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, auf gleich billig zu vermieten. Näh. beim Gärtner Hoher, Parkweg, Aufamm. 17778

Eine kleinere Wohnung, 3 Zimmer, gleich zu verm. Steingasse 33. 17778

Zwei Zimmer und Küche auf 1. November zu vermieten. Näh. Walramstrasse 32. 17529

4 leere Zimmer (Balcon), Wiedernutzung eines Badezimmers, in hochsittem Hause, Nähe der Kuranlagen, sind zum 1. October zusammen oder getheilt zu vermieten. Offerten sub L. 50 an den Tagbl.-Verlag. 17529

# Für Wäscherei

eingerichtete Wohnung zu 450 Mk. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15066

Mansardwohnung auf gleich an ruhige Leute zu vermieten Adelsheidstrasse 47. 16547

kl. Dachlogis auf gleich zu verm. Dogheimerstrasse 17. 18839

Eine Mansard-Wohnung auf 1. November zu vermieten. Näh. Kirchgasse 1, Schuhlaben. 18421

Eine neu hergerichtete große Mansardwohnung auf gleich oder später zu vermieten Schulberg 21, Part. 18719

Mansardwohnung zu vermieten Wellstrasse 39, Part. 18013

Zu seiner Villa ist eine schöne Frontspitze-Wohnung an eine einzelne Dame oder kl. ruhige Familie zu verm. Näh. durch J. Chr. Glücklich. 18307

# Eine schöne Bel-Etage,

6 Zimmer, Küche u., mit Gartenbenutzung, in geunber freier Lage, auf sofort oder später unmöbl. zu vermieten. Näheres Villa Liebenburg, Sonnenberger Promenadeweg, ob. Aaeni. Glücklich. 18663

**Frontispiz-Wohnung** unter Aufsicht von 4 Räumen in der Wilhelmstraße an ruhige Mietler zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12989

**Zum Jägerhaus,** Schierkeinerweg 8, ein Logis, zwei Zimmer und Küche per 1. November zu vermieten. 18292

**Möblierte Wohnungen.**

**Adelheidstraße 28,** Nebenhaus, 2 bis 3 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 14812

**Elisabethenstraße 10**

möblierte Wohnungen mit Küche sogleich zu vermieten. 18640

**Geisbergstraße 5** gut möblierte Wohnungen, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 17868

**Geisbergstraße 26** möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer, mit oder ohne Pension. 18490

**Kapellenstraße 2a,** Parterre rechts, möbl. Wohnung, 2-3 Zimmer, Küche u. Zubehör, zu vermieten. 18559

**Villa Trorath, Leberberg 7,**

ist die möblierte Bel-Etage und die Hochparterre-Wohnung mit Pension oder Küche zu vermieten. 17295

**Mainzerstraße 24** möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 18643

**Das Landhaus Mozartstraße 1a,** Ecke der Sonnenbergerstraße, am Kurgarten (9 Zimmer u.), auch Bel-Etage allein, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 16312

**23 Rheinstraße 23**

ist die 1. Etage, bestehend aus 7 großen Zimmern und 1 Salon, gut möbliert, Sonnenseite, sofort zu vermieten. 18025

**Villa Sonnenbergerstraße 34,**

möbliert od. auch unmöbliert, ganz oder etagenweise, zu vermieten. 18669

**Tannusstraße 45** (Sonnenseite) schön möblierte Wohnungen mit oder ohne eingerichteter Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 16364

**Gut möbl. Wohnung bei Jahresmiete sehr billig** Adelheidstraße 16. 18200

**Fein möblierte Wohnung sofort**

**Elisabethenstraße 19, 1 St.** 17683

**Eine gut möblierte 2. Etage** wegen Abreise billig zu vermieten. Näh. Rheinstraße 55. 16219

**Gut möbliertes Hochparterre, 6 Zimmer und Küche,** zu verm. Tannusstraße 41. 17683

**Möblierte Wohnung, 5 bis 7 Zimmer, mit Küche, Keller und 2 Balcons** u., hochfeine Lage und Ausstatung, für die Winteraison, auch auf längere Zeit zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmstraße 13, Part. 15683

**Zu vermieten elegant möbl. Etage mit vorzüglicher Pension** in nächster Nähe des Kurparks. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9519

**Kleine möblierte oder unmöblierte Wohnung** mit Glasabschluss sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17659

**Möblierte Zimmer.**

**Adelheidstraße 18, 1. Etage,** möbl. Zimmer zu verm. 10234

**Adelheidstraße 26, Bel-Et.,** sind 2 elegant möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16507

**Adelheidstraße 39, 1 St.,** möbl. Zimmer zu verm. 17992

**Albrechtstraße 41,** Part., möblierte Zimmer mit separatem Eingang an Herren billig zu verm. 15067

**Bahnhofstraße 12, 1 Et.,** sind zwei hübsch möblierte Zimmer zu vermieten. 15628

**Blumenstraße 6, 2. Stock,** ist ein fein möbliertes Zimmer an einen ruhigen anständigen Herrn sofort abzugeben. Einzusehen von 12-4 Uhr. 16948

**Delaspeestraße 4, Bel-Et.,** möbl. Zimmer mit Balcon (auf Wunsch Pension) zu vermieten. 17987

**Elisabethenstraße 31** möbl. Zimmer, gute Pension, ebenso billige Zimmer für junge Leute. 18056

**Gmüserstraße 19** möbl. gr. Zimmer zu verm., a. W. Pension. 18740

**Friedrichstraße 6, Part.,** ist ein gut möbliertes Zimmer und Cabinet an einen Herrn zu vermieten. 18272

**Friedrichstraße 45, 2 r.,** möbl. Zimmer zu verm. 18060

**Geisbergstraße 11, 1 Tr. l.,** 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 18180

**Goldgasse 18, 2 St.,** fein möbliertes Zimmer mit Pension. 18591

**Heleneustraße 23, Part.,** ein möbl. Zimmer zu verm. 18397

**Helmundstraße 52** möbl. Zimmer zu vermieten. 12158

**Hirschgraben 4,** nahe am Schulberg, sind 2 ineinandergehende Zimmer, gut möbliert, auf gleich zu vermieten. 17569

**Kirchgasse 8** möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Dürnenladen. 14314

**Karlstraße 17, 2 r.,** möbl. Zimmer (nach Süden) bill. zu verm. 18371

**Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 33** möblierte Zimmer zu vermieten. 10925

**Louisenstraße 14, Stb. r.,** möbl. Part.-Z. zu verm. 17754

**Mozartstraße 10, 2. e.** möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 18903

**Moritzstraße 17, 3. St.,** ein einfach möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten. 18459

**Rheinstr. 65, Bel-Et.,** möbl. Zimmer zu verm. 18116

**Sedanstraße 8, 3 St.,** ein f. möbl. Zimmer b. z. verm. 18568

**Tannusstraße 38** sind möblierte Zimmer zu vermieten. 14239

**Wellrigstraße 20, 1 St.,** ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 18676

**Fein möblierte Zimmer**

**Elisabethenstraße 19, 1 St.** 17664

Mehrere möblierte Zimmer, wovon eines mit separatem Eingang, sind sofort zu vermieten Kapellenstraße 2b, 2. Et. 18085

**Möblierte Zimmer mit Pension** Wörthstraße 18, 2. 15729

**Zu einer Villa sofort zu vermieten** eleganter Salon mit Schlafzimmer, sowie einzelne Zimmer mit Balcons, Gartenbenutzung, Bäder, mit Pension. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 18476

**Möbliert auf längere Zeit zu vermieten**

**Frankfurterstraße, an der Engl. Kirche, Sonnenseite,** in einer herrlich. Villa, 2 Zimmer u. 1 Mani., 2. Et. Näh. Tagbl.-Verlag. 18051

Zwei schön möbl. Zimmer Villa Humboldtstraße 3. 18560

Ein Salon mit 2 Betten, in der Nähe des Kurhauses und des Kochbrunnens, ist zu vermieten kleine Burgstraße 1, 1. Et. 8815

**Bohn- und Schlafzimmer,** möbliert, Friedrichstraße 14, 1. Et. 18495

**Schönes möbliertes Bohn- und Schlafzimmer, auch einzeln,** preiswürdig zu vermieten Louisenstraße 33, Bel-Etage. 18099

**Gingang Kirchgasse 17.** 18099

Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Adlerstraße 40, Laden. 18748

**Möbl. Z. zu verm.** Albrechtstraße 5a, Hths. 2 Tr. l. 18522

Ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. Albrechtstraße 39, 2. 15887

Ein möbliertes Zimmer, sowie eine möblierte Manfarge sind zu vermieten Reichstraße 7, 2 St. 18672

Ein möbl. Zimmer, Preis 15 Mk., zu verm. Reichstraße 8, 1 St. 18688

Ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. Frankfurterstraße 3, 2. 17494

Ein freundliches möbliertes Zimmer zu verm. Goldgasse 2a, 2 St. 17021

**Ein möbliertes Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Goldgasse 5, 3 St. l. 18583

Ein gut möbliertes Parterrezimmer (separater Eingang) auf gleich oder später zu vermieten Heleneustraße 12. 15931

**Möbl. Zimmer Herrngartenstraße 14, 2.** 17225

**Freundl. möbl. Zimmer** sofort zu verm. Herrnmühlgasse 3, 3. 17353

**Möbl. Zimmer** sofort zu verm. in verzeichneten Zahnstraße 2, Bel-Et. links. 17683

**Ein großes, schön möbliertes Zimmer** mit 1 auch 2 Betten auf sogleich zu verm. Kirchgasse 2b, 2. 18744

Ein schönes kleines Zimmer mit Bett ist gratis gegen etwas häusliche Arbeit zu haben, aber nur an eine solide Person, Frau oder Mädchen, Kirchgasse 22, 2. 18623

**Möbliertes Zimmer** billig zu verm. Kirchofsgasse 9, 1. St. r. 18600

**Gut möbliertes Zimmer** mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 17568

Ein elegant möbliertes Zimmer an einen Herrn per sofort oder später zu vermieten Louisenstraße 37, 2. Et. 18359

P. Wenzel.

Schön möbliertes Parterrezimmer, separater Eingang, auf gleich oder später zu vermieten Mauergasse 14. 18702

**Möbliertes Zimmer** auf gleich zu vermieten Mainzerstraße 15. 18705

**G. möbl. Zimmer mit Kaffee (20 Mk.)** Mauergasse 8, 3 rechts. 18075

Ein möbl. Zimmer zu verm. Mauergasse 19, 1 St. r. 18242

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Mauergasse 16, 1 St. 18199

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten Nerostraße 26, 1. 17695

Ein schön möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten bei **J. Linkenbach, Nerostraße 35.** 18050

Ein schön möbliertes Zimmer billig zu verm. Nerostraße 46, 1. Et. 18795

**Möbl. Zimmer Rheinstraße 55.** 16708

Ein freundliches, einfach möbliertes Zimmer an einen jungen Herrn auf gleich zu vermieten Schulberg 21, Part. 18742

**Gut möbl. Zimmer** mit Pension zu verm. Schwalbacherstr. 53, 1 Tr. 18602

**Möbl. Zimmer** zu vermieten Steingasse 14, 2 St., bei **Meber.** 18480

**Schön möbliertes Zimmer** an einen einzelnen Herrn auf gleich zu verm. Steingasse 25, 1. St. 18050

Ein möbliertes großes Zimmer mit zwei Betten, mit oder ohne Pension, zu vermieten Webergasse 11, 3. 18806

**Möbliertes Zimmer** zu verm. Webergasse 22, 2 St h. 18342

**Ein schön möbliertes Zimmer** mit gutem Clavier und voller Pension ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1-2 Betten Webergasse 43. 8940

**Schön möbl. Zimmer** zu vermieten Webergasse 44, 2 St. 16345

Ein bis zwei aut. Herren können ein möbl. Zimmer erhalten, sep., Webergasse 50, Frontispiz. 18777

**Schön möbliertes Zimmer** zu vermieten Weilstraße 3, 2. Et. 18791

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Wellrigstr. 10, Bel-Et. 18207

Ein schönes möbliertes Zimmer zu verm. Wellrigstr. 16, 2 Tr. r. 18407

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 23. 18500

**Möbliertes Parterrezimmer** zu vermieten Wörthstraße 16. 18500

Nähe der Bahnhöfe 1 möbl. Zimmer mit Frühstück, eb. Mitben. des Salons u. Glapiers; a. Familienanschluss. Näh. Tagbl.-Verlag. 18768  
 Mitte der Stadt ist ein großes gut möbliertes Zimmer, Bel-Etage, an 1 auch 2 anst. Fräulein aus hies. Geschäften mit Pension auf sogleich zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11999  
 In einer kleinen Familie kann eine Dame Zimmer mit Pension erhalten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18671  
**Mauritiusplatz 6** ein Mansardzimmer mit Bett zu vermieten. Näh. im Laden. 18224  
 Auf gleich möbl., auch unmöbl. Mansard-Zimmer zu vermieten. Taunusstraße 38. 14423  
 Ein anständ. j. Herr findet schönes Logis Schachstraße 9b, 2 r. 18396  
 Reiml. Arbeiter erhalten Kost und Logis Schwalbacherstr. 37, Gth. 18682  
 Ein auch zwei Arbeiter erh. Schlafstelle Schwalbacherstr 55, 2 l. 18723  
 Zwei reinliche Arbeiter können ein schönes Zimmer erhalten Welltristrafße 33, Hinterh. 3 St. 18634

**Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.**

Edelheidsstraße 33, Seitenb. Part., ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 17588  
**Adlerstraße 28**, im 1. St., ist ein großes leeres Zimmer zu vermieten. Näh. 1 St. hoch links. 18064  
**Adlerstraße 58** ist ein Zimmer im Dachstock auf gleich zu vermieten. 15891  
**Wiesstraße 21**, Bel-Et., ein leeres Zimmer zu vermieten. 17857  
**Wiesstraße 35** ist ein leeres Zimmer mit Keller zu vermieten. 18769  
**Selchenstraße 10** ist ein unmöbliertes Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 17692  
**Mauritiusplatz 3** ein leeres Zimmer sof. od. später zu verm. 12860  
**Nicolasstraße** ist ein schönes Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18193  
**Plattnerstr. 26** ist ein leeres Zimmer zu vermieten. 18318  
**Querstraße 2** ist ein schönes großes Zimmer auf gleich zu vermieten. 15596  
 Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr zu vermieten Clarenthal 9. 7682  
 Großes Parterre-Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 7. 17832  
**Ein geräumiges Parterre-Zimmer, auch als Bureau sehr geeignet, sofort zu vermieten. Michelsberg 32. 17765**  
 Ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Kleine Schwalbacherstraße 14. 16785  
 Leeres Zimmer und heizbare Mansarde zu verm. Welltristrafße 46. 17689  
**Albrechtstraße 29** ist eine Mansarde zu vermieten. 17362  
**Wiesstraße 23** sind 1 auch 2 Mansarden an ruhige Personen zu vermieten. 15262  
**Große Burgstraße 4** sind zwei hübsche ineinander gehende Mansarden sogleich an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 2a, 3 St. 15626  
**Kirchgasse 22** ist eine Mansarde zum Möbelleinstellen zu vermieten. Näh. dafelbst 2. Stock links. 15424  
**Plattnerstraße 12** ein Mansard-Zimmer zu vermieten. 16806  
**Stiftstraße 13** ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Gartenhaus Part. 18259  
**Waltamstraße 6** ist eine kleine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 16842  
**Welltristrafße 42** ist ein Dachzimmer zu vermieten. 16396

**Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.**

Louisenstraße 6 große Remise und Stallungen zu vermieten. Näh. Seitenban. 17020  
**Kleine Schwalbacherstraße 16** ein Pferde stall auf gleich zu vermieten. 16613  
 Stallung für 2-3 Pferde nebst Kutschstube und Sattelkammer zu vermieten Rheinstraße 24. 16004  
 Ein größerer Weinsteller zum 1. Januar 1891 zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 12876  
 Ein großer Weinsteller, circa 25 Stück haltend, sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 39. 17560  
 Große Kellereien mit Comptoir und Beckstätte sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 17559  
 Ein schöner Keller auf gleich zu vermieten Steingasse 9. 18119

In bester Lage ein Weinsteller auf gleich oder später zu vermieten, event. kann Benutzung von 5 Zimmern dazu gegeben werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11978

**Fremden-Pension**

**Fremden-Pension  
 Villa Margaretha,**

Gartenstrasse 10 und 14,  
 3 Min. vom Kurhaus.  
 Möblierte Zimmer mit Pension.  
 Bäder im Hauso.

18179

**Villa Irene. Pension.**

Franfurterstraße 10.

18235

**Pension de la Paix,**

Sonnenbergerstrasse 37.

14653

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.

**Mein Feind.**

Erzählung von Ivar Ring.

Autorisierte Uebersetzung von M. v. Borch.

(1. Fortsetzung.)

Blöglich wandte er sich zu mir.  
 „Ihre Nähe beruhigt das Thier, haben Sie Muth, es zu halten, während ich nach der Kugel suche?“  
 „Ja,“ antwortete ich kurz und umschlang den Hund so fest, daß er sich nicht losreißen konnte. Ich sah ihm in die Augen, um ihn mit meinem Blick zu beruhigen, und das muthige Thier zuckte nicht einmal während der Operation.  
 Nach kurzem Suchen war die Kugel gefunden, ich habe sie noch, dann nahm der Officier den Hund in seine Arme und trug ihn in sein eigenes Zimmer.  
 Als er ging, wandte er sich noch einmal zu mir und sagte: „Jetzt ist er gerettet,“ und dann nickte er mir freundlich zu.  
 „Könnten Sie Alle so leicht retten, welche von Ihren mörderischen Kugeln getroffen werden!“  
 „Wenigstens werde ich keinen Säuf, mehr abfeuern, als die Pflicht mir gebietet!“ antwortete er stolz und ging mit seiner schweren Bürde weiter.  
 Als ich mich an jenem Abend über Dein kleines Bett beugte, um Dich zu küssen, wünschte ich, daß die Kugel mich zu Tode getroffen hätte. Ich hatte so tapfer gekämpft bei jeder Wunde, die meinem Vaterlande geschlagen wurde, um meinen Muth aufrecht zu erhalten, und die Begeisterung für unseren heiligen Kampf war eine Stütze für die Hoffnung — — und jetzt machte der Säuf, der auf meinen alten Hund gerichtet war, mich so muthlos und verzagt.  
 Um auf mein Zimmer zu gelangen, mußte ich an seiner Thür vorbei, ich hörte W's jämmerliches Winseln und „seine“ aufmunternden Worte, unwillkürlich stand ich still; ich hörte, daß er W's zuredete, wie einem kranken Kinde. Blöglich fing der Hund an, freudig zu bellen; er hatte meine Nähe gespürt, und schnell eilte ich fort, um nicht an seiner Thür getroffen zu werden.  
 Mein Herz wachte, als ich mein Zimmer erreichte. Oh, wie haßte ich ihn und wie haßte ich mich selbst! Und W, der meinen Haß so treu geheilt hatte, schloß sich nun meinem Todfeinde an und legte ihm die Hand, welche auf ihn geschossen hatte, ein Liebesbeweis, den mein alter Kamerad sonst nur für mich hatte.  
 Während der langen Nacht hatte ich kein Auge geschlossen und als ich milde und muthlos aufstand, gelobte ich mir, meinem Feinde nicht mehr zu begegnen, sondern auf meinem Zimmer zu bleiben, doch sehnte ich mich nach Dir und hoffte, daß meine Schwägerin mit ihrer gewöhnlichen liebevollen Fürsorge mir meinen kleinen Liebling schicken würde; doch die Dienerin brachte mein Frühstück, ohne daß Du sie begleitetest. Da ertönte fröhliches Kinderlachen im Garten. Es war mir ein Stich durch's Herz; seitdem Dein Vater fortmarschirt, hatte ich Dich nicht so lachen gehört, nur er verstand es, Dir diese süßen Töne zu entlocken.  
 Schnell lief ich an's Fenster und sah Dich auf dem Arm des preussischen Officiers, er hob Dich hoch über seinen Kopf, und als er seine starken Arme sinken ließ, legtest Du Deine Wange an sein Gesicht und liebkostest ihn.  
 Sollte denn Alles, was ich liebte, sich ihm anschließen? Das war mehr, als ich ertragen konnte! Ohne zu überlegen, was ich that, lief ich hinunter in den Garten, riß Dich aus seinem Arm und sagte heftig: „Schäume Dich, Helga!“  
 „Er nicht böser Räuber, er gut wie Papa,“ sagtest Du und streichtest die Arme nach ihm aus.  
 Aber ich lief mit Dir fort, als wollte ich Dich von etwas Bösem befreien. Ich fühlte, daß sein vorwurfsvoller Blick mir folgte und daß er mich verachten mußte, und wie oft ich mir auch

wiederholen mochte, daß dies mir sehr gleichgiltig sei, so fühlte ich doch, daß etwas Schweres, Ungefanntes, Unbesiegbares über mich gekommen sei!

Deine Mutter kam zu mir und beruhigte mich mit ihrer sanften Stimme. Sie hatte niemals meine Begeisterung getheilt, aber auch niemals meinen Trost; sie beging keine Thorheiten und brauchte nicht an jedem Abend irgend eine Handlung des Tages zu bereuen.

Sie erzählte mir, daß die gegenwärtige Einquartierung die beste sei, welche wir gehabt; keine unmäßigen Forderungen, alles Ordnung und Disciplin.

Die Soldaten halfen den Mädchen in der Küche und dem einzigen Arbeiter, welchen wir zurück behalten, suchten sie die Last auf jede Weise zu erleichtern.

Waren wir gezwungen, den Feind unter unserem Dache zu beherbergen, so hatten wir wenigstens einen großmüthigen getroffen. Deine arme Mutter mußte mit ihrer Höflichkeit stets gut machen, was ich mit meinem rücksichtslosen Betragen gegen die Preußen verdirbt, und deshalb war sie froh, wenn ich in meinem Zimmer blieb.

Ich sehnte mich nach meinem kranken Kameraden, und als der Lieutenant den Hof verließ, lief ich hinüber in das Zimmer, wo Alb einquartiert war; er heulte vor Freude, als er mich sah, und versuchte, sich zu mir zu schleppen.

Ich eilte zu ihm, um zu hindern, daß er sein weiches Lager verließ.

Kalte Umschläge bedeckten die Wunde, und eine Schale mit Milch stand neben ihm; die Vorhänge waren herabgelassen, damit die Sonne den Verwundeten nicht genire.

Ich sah im ersten Augenblick, daß treue Hände ihn pflegten — und hoch hatte die pflegende Hand ihn verwundet.

„Alb, armer, kranker Freund, wir Beide sind unglücklich, Du bist verwundet und kannst nicht gegen den Feind kämpfen — aber ihn hassen, das kannst Du. Alb, mein alter Bursche, Du wirst nicht zum Verräther werden? Wir wollen lieber sterben, als Ueberläufer werden — sterben, Alb, sterben! Verstehst Du mich, alter, treuer Kamerad?“

Alb antwortete mit einem jämmerlichen Geheul; ich weiß nicht, ob das Zustimmung oder Protest war; aber im selben Augenblick begann er mit dem Schwanz zu wedeln, und seine Augen wandten sich von mir ab, um weiter hinein ins Zimmer zu sehen. Ich drehte mich um — und der Lieutenant stand hinter mir. Schnell sprang ich empor, um hinaus zu laufen; aber er legte seine Hand leicht auf meinen Arm und sagte mit jener weichen, melodischen Stimme, die ihm schon die Herzen des Kindes und des Hundes gewonnen: „Weßhalb immer vor mir fliehen; es ist ja nicht meine Absicht, Ihnen wehe zu thun.“

Ich zog mich noch weiter zurück und wollte mich an ihm vorbei drängen, ohne zu antworten; aber sein Blick kannte mich; ich mußte bleiben gegen meinen Willen.

„Wie kann ein so junges Herz so viel Haß hegen? Lehren Sie das Kind nicht, mich zu verabscheuen; ich liebe alle Kinder.“

„Hassen Sie denn nicht Ihre Feinde?“ fragte ich verwundert. „Nein,“ antwortete er ruhig. „Im Kampfe habe ich Gegner, nach dem Kampfe nur Mitmenschen.“

„Und Sie sind Soldat! Preussischer Soldat!“  
„Der ächte Soldat kämpft aus Pflicht mit Begeisterung für die Sache, für welche er streitet, aber niemals mit Haß. — sonst könnte er leicht vergessen, daß nach dem Siege die Barmherzigkeit kommt.“

„Den gefallenen oder verwundeten Krieger hasse ich nicht, — aber den hasse ich, der mit der Waffe in der Hand gegen meine Brüder und mein Vaterland zieht.“

„Wollen Sie denn durchaus Jemanden verabscheuen, so hassen Sie Diejenigen, welche die Schuld an diesem Kriege tragen, und jene, welche die Grenzen der Humanität überschreiten; — aber so scharfe Linien zieht man nicht in Ihrem Alter; hier werden wir uns niemals einigen! — Ich sehe, Sie möchten Alb von mir nehmen; Ihr Wille soll erfüllt werden; aber das Thier braucht sorgfame Pflege, Tag und Nacht sind kalte Umschläge nöthig, um den Brand in der Wunde zu verhüten; können Sie das für den Patienten thun?“

„Ja, ich danke Ihnen in Albs Namen.“

„Und nicht auch ein wenig in Ihrem eigenen?“ fragte er leise.

„Sie waren es ja, der auf ihn geschossen.“

„Das vergaß ich; aber auch Sie vergessen, daß ich einen meiner Soldaten in das Lazareth schicken mußte! Wohin soll der Hund gebracht werden? Die Uebertragung muß mit Vorsicht geschehen, deshalb ist es am besten, wenn ich selbst sie vornehme.“

Und zum zweiten Male trug er Alb und brachte ihn auf mein Zimmer. —

Selten kam ich in Küche und Keller; das war das Reich Deiner Mutter und ich machte ihr das Scepter niemals streitig; aber mir war das Regiment über Hof und Garten anvertraut; das war mein Eigenthum.

In den Tagen des Friedens war es meine größte Freude gewesen, sie zu pflegen und zu warten; aber jetzt, wo die Arbeiterinnen vollauf zu thun hatten und unser einziger Knecht für meine Angelegenheiten nicht einen Augenblick erübrigen konnte — jetzt waren Garten und Hof eine Wildniß geworden.

Mein armer Garten war ein Beweis dafür, daß Unkraut nicht vergeht; dort hatte es sich auf Beeten und Wegen zum Alleinherrscher gemacht.

Gleich vor der Gartenthüre war ein Beet voll der schönsten Rosen und Nesjeda; jetzt erstreckten diese fast unter Gras und Nesseln.

Eines Abends saß ich und blickte zum Fenster hinaus; der Schlaf floh mich, und der Mond schien auf meine Rosen, die sich mit königlicher Würde über das Unkraut erhoben. Sie wollte ich wenigstens von den aufdringlichen Gäften befreien.

Schnell warf ich ein Tuch über, ging hinunter und machte mich eilig an die Arbeit. Daß mit dem Unkraut auch viel Weizen verloren ging, will ich nicht leugnen. Ich sammelte alles Gras in meine Schürze, um es fortzutragen, als ich weit unten im Garten unter den hohen Linden einen kleinen, leuchtenden Punkt wahrte, welcher sich bewegte und näher kam. Das es eine brennende Cigarrre, errieth ich sofort; ich wußte, daß er es sein mußte. Schnell warf ich das Kraut fort und lief ins Haus, ärgerlich darüber, daß er mich bei meiner Arbeit gesehen hatte.

Am nächsten Morgen kam meine Schwägerin zu mir und erzählte, daß die Preußen sich auf einen Streifzug begeben hätten; dann bat sie mich lächelnd, ihr in den Garten zu folgen.

Angstvoll ging ich mit ihr; weshalb weiß ich nicht; aber bald sollte ich sehen, daß diese Angst einen Grund gehabt hatte.

Wie mit einem Zauberichlage lag der Garten in schönster Ordnung vor mir. Ich fragte nicht, ich verstand das Ganze; er hatte seine Leute während der Nacht arbeiten lassen, um mir eine Freude zu bereiten — und je mehr er sich mir zu nähern suchte, desto ängstlicher wich ich zurück und verschanzte mich hinter meinem Haß; dieser war mein Schild, den ich keinen Augenblick abzulegen wagte.

„Es thut mir leid um Dich,“ sagte ich ruhig zu Deiner Mutter, „es ist unbehaglich, in der Schuld seines Feindes zu stehen; Gott sei Dank, es ist Dein Garten.“

Sie sah mich schelmisch an. „Ich glaubte, daß der Garten Dir und die Küche mir gehöre . . . in meine Küche kommt er niemals!“

„Ich gebe ihn Dir zurück, denn ich werde ihn doch niemals wieder betreten, so lange der Feind in Sütlund ist.“

„Also mit anderen Worten, Marie, Du willst mich zwingen, ihm statt Deiner zu danken?“

„Ich zwinge Niemanden, Du kannst thun, was Du magst. Ich verlasse mein Zimmer nicht mehr, so lange er da ist.“

Doch ich konnte mein Wort nicht halten. — Deine Mutter hatte mir verhehlt, daß sie sich schon seit mehreren Tagen unwohl fühlte; am nächsten Tage mußte sie das Bett hüten, und bevor der Abend kam, war das Fieber so heftig geworden, daß ich einen Boten nach dem mehrere Meilen entfernt wohnenden Arzte schicken mußte. Ich wollte unseren alten Knecht senden, aber während ich ihm den Auftrag ertheilte, saß er schon zu Pferd und indem er vom Hofe ritt, rief er mir zu: „Ich werde einen Arzt bringen,“ und fort war er.

(Schluß folgt.)

# Geschäfts-Auflösung.

Wegen anderweitiger Unternehmungen löse ich in Kürze mein

## Betten-, Bettwaaren- und Weisswaaren-Geschäft

auf. —

Die Waaren-Vorräthe werden, um **möglichst schnell zu räumen**, zu

### ausserordentlich billigen Preisen

abgegeben.

Da mein Lager bekanntlich nur aus den **besten Qualitäten** besteht, so bietet

## dieser Ausverkauf

eine seltene Gelegenheit zu

### wirklich preiswürdigen Einkäufen.

# Emil Straus,

Bett-Ausstattungs-Geschäft,

**14 Webergasse 14.**

- Complete Betten für Erwachsene.
- Complete Betten für Kinder.
- Holzbettstellen.
- Eiserne Bettstellen.
- Englische Bettstellen.
- Sprungrahmen.
- Matratzen jeder Art.
- Kommoden-Betten.
- Federbetten.
- Plümeaux.
- Kissen.
- Schlafbälle.
- Federleinen.
- Flaumköper.
- Bettbarehent.
- Bett-Drell.
- Federn und Daunen.
- Klappstühle.
- Klapptische.
- Ruhesessel.
- Kinderstühle.

- Wollene Schlafdecken.
- Gesteppte Decken.
- Daunen-Steppdecken.
- Piquédecken.
- Waffeldecken.
- Tülldecken.
- Tischdecken.
- Theedecken.
- Kaffeedecken.
- Leinene Tischtücher.
- Servietten.
- Handtücher.
- Taschentücher.
- Leinen.
- Madapolam.
- Damaste.
- Piqués.
- Gardinen.
- Congress-Stoffe.
- Rouleauxstoffe.
- Portièren.
- Teppiche.
- Bettvorlagen.
- Läuferstoffe.

18936

### Armen-Verein.

Durch Herrn **Schmidt-Casella** aus einem schiedsmännischen Vergleich 3 M., durch Herrn **Otto** aus desgleichen 3 M., durch Herrn **von Hirsch** aus desgleichen 3 M. erhalten, bescheinigt verbindlichst dankend

Wiesbaden, den 7. October 1890.

Der Vorstand.

124

Empfehle prächtige **Distelkissen** (Weannen) 1,00 M., 2 Stück 2,50 M., **Sirtie** Stück 1,20 M., **graue Säustinge** Stück 1,50 M., **Wothschlän** 1,25 M., **Schwarzöpfe** 3 M., **ung. Sprosser** 12 M., **Sanarichhähne** 5 M. u. s. w.

Reith, Michelsberg 23.

### Wichtig für Jedermann!

Empfehle **Borde, Latten** und zugerichtetes **Wertholz**, sowie **gedrehte Bett- und Tischfüße** zu den billigsten Preisen.

**Carl Wiegner,**

**Holz- und Kohlen-Handlung,**

M. Schwalbacherstraße 16.

18194

Ein zweischläfiges Bett, sowie zwei **feinere Einmachständer** zu verkaufen **Philippbergstraße 29, 1.**

**Bekanntmachung.**  
Der Feldweg im District „Weherweg“ (Wilhelminenstraße) von der Beau-Site bis zum älteren Friedhof wird wegen Ausführung eines Canals vom 6. d. M. ab auf die Dauer der Arbeiten für jeden Fahrverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 4. October 1890.

Der Oberbürgermeister. J. B. Sch. \*

**Bekanntmachung.**  
Die Crescenz des mit weißen Häben und Dickwurz bestellten Ackerlandes von ca. 26 Ar Flächengehalt bei der südlichen Kläranlage (Spezialmühle) soll am **Mittwoch den 8. d. M., Nachmittags 4 Uhr**, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 3. October 1890.

Stadtbaupamt. Abtheil. für Canalisationswesen. Brig. \*

**Beiträge für die Kehricht-Abfuhr.**

Die Beiträge für die Monate October, November und December l. J. sind am 1. l. M. fällig geworden.

An deren Zahlung wird hierdurch erinnert.

Wiesbaden, den 4. October 1890.

Die Stadtkasse. \*

Die Aufführungen des

**Wiesbadener Streichquartetts**

werden demnächst im großen Saale des Casino ihren Anfang nehmen.


**Joseph Miroslav Weber**, Kgl. Musikdirector  
(1. Violine).

**Ludwig Troll**, Kgl. Kammermusiker (2. Violine).

**Hermann Müller**, Kgl. Concertmeister (Viola).

**Oscar Brückner**, Kgl. Kammermusiker (Violoncello).

**Billets** bei den Herren **Jurany & Hensel Nachf.**  
Langgasse 43. 18864

**D**ie L. Schollenberg'sche Hof-Buchdruckerel,  
Wiesbaden, Langgasse 27, liefert in guter und preiswürdiger Ausstattung: Mitglieder-Verzeichnisse, Satzungen, Verträge, Stimmzettel etc. 

**Canalisations-Artikel,**

Thonrohre, Sand- und Fettfänge, Sinkkasten, gusseiserne Normalrohre, Closetrohre, Kandelrohre nebst den nöthigen Façonstücken, Rahmen mit Deckel etc. empfiehlt zu billigst gestellten Preisen 6257

**Fr. Lantz,**

Ecke der Moritz- und Albrechtstraße.

**Westerburger Braunkohlen-Lignite!**

Wir zeigen hiermit an, daß der **Alleinvertrieb** unserer Braunkohlen-Lignite für den südlichen Stadttheil dem Herrn **Heinr. Löb, Dranienstraße 4**, und für den nördlichen Stadttheil dem Herrn **Robert Wolf, Platterstraße 32**, von uns übertragen ist.

Die Kohlen, in Briquetform geschnitten, eignen sich vortreflich für Kachel- und Reguliröfen und erzeugen den erfolgreichsten Wärme-grad. Die übrigen Kohlenarten dienen für alle übrigen Ofen einschließlich derjenigen amerikanischen Systems, sowie für Kochherde und Dampfessel, zu welchem Zwecke dieselben zu zerklütern sind.

Die Betriebsgesellschaft der Kohlengruben

Gute Hoffnung und Christiane zu Westerburg.

Bezug nehmend auf vorstehende Annonce empfehlen wir uns dem Wohlwollen der berechtigten Herren Consumenten, ertheilen gerne jede gewünschte Auskunft und nehmen Bestellungen auf ganze Waggon, Fuhrn und einzelne Centner entgegen. Die heutigen Preise pro 200 Ctr. sind franco hier:

In Briquetform zerschnittene Kohlenlignite 157,50 Mk.

Große Stüde 117,50 Mk. Kleine Stüde 107,50 Mk.

In einzelnen Fuhrn: 20, 17 und 15 Mk. frei in's Haus.

Hochachtungsvoll

Heinr. Löb. Robert Wolf.

Wiesbaden, October 1890.

18922

**Verpachtungen**

Eine schon seit 50 Jahren mit bestem Erfolg betriebene **Wirtschaft** im Viehdich ist zu verpachten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 1867

Verschiedene Sorten **Äpfel** kumpf- und centnerweise billig abgegeben, **Wiesendörnen**, geflüchte per Kumpf 40 Pf., gefallene 25 Pf., **Neue Colonnade 28.**

**Verschiedenes**

**Ich wohne jetzt**  
**Emserstrasse 11.**

18871

**Dr. Marc.**

**Wohnungswechsel.**

Von Neurostraße 39 nach **Stiftstraße 24, S. 2**, verzogen. 18928  
J. Kern, Schuhmachermeister.

Meiner verehrten Kundschaft die ganz ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft nach meinem Hause

**Weisbergstraße 10**

verlegt habe. Ich bitte das mir seither geschenkte Vertrauen auch in Zukunft bewahren zu wollen. 18880

**H. Mercator, Schneidermeister.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt

**Schwalbacherstraße 43, 2 St. h.**

Auguste Heildronn, Damen-Schneiderin.

Alleinige Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis. 10684

J. Chr. Glücklich.

**Zwei Ahtel Sperrstb od. 1. Rangloge, nebeneinander liegend, zu abonniren gef. Gesl. Off. Louisenstr. 25, 2.**

Ein Viertel 1. Manglogenplatz (Vorderstb) abzugeben  
Mainzerstraße 15a. 18502

Abzugeben ein Viertel 2. Mangallerie, Vorderstb. Näb.  
im Tagbl.-Verlag. 18877

**Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche** wird schön angefertigt, auch Wäsche zum Ausbessern angenommen Hirschgraben 5, Part. rechts. Dagebst können ordentliche Mädchen das **Weisnähen** gründlich erlernen.

**Ein Mädchen** hat noch einige Tage frei zum Kleidermachen und Weißzeugnähen.  
Näh. zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 18866

Eine **Nählerin**, sehr tücht. im Feinausbessern, Gebildstopfen und Appliquiren der Vorhänge, empf. sich. Lammstraße 58, Part. 18888

Eine **fleißige anständige Person** hat zum Ausbessern jeder Art, auch Herrenkleider, 2 Tage frei (80 Pfg.). Näh. Moritzstraße 12, 3 St. l. bei Cron.

Eine **perfecte Weisnäherin** empfiehlt sich zum Ausfertigen von Herren- und Damenwäsche, sowie ganzer Ausstattungen. Näh. Langgasse 8, 2 St., Eingang Gemeindegabg. 18884

**Costüme**, sowie Hauskl. werden nach gut sitzendem Schnitt angefertigt Gustav-Adolfstraße 6, Kronstb. rechts.

**Costüme von 6 Mk. an, Hauskleider 3 Mk.** werden nach schönem Schnitt gut sitzend angefertigt bei **Michel**, Helenestraße 16, Gths. 1.

**Damen- und Kinder-Kleider** werden schön und geschmackvoll angefertigt bei **Sophie Schramm**, Kellerstraße 12, 1 St. h. rechts. Bestellung auch per Postkarte.

Eine **Nählerin** sucht noch einige Stunden z. Ausbessern von Kleidern und Wäsche. Näh. Helenestraße 1, 1 St. rechts.

Eine **Kleidermacherin** sucht noch Stunden in und außer dem Hause Friedrichstraße 19, Seitenb. Part.

**Herren-Anzüge** werden gewaschen und wie neu hergestellt Adlerstraße 18, Hinterh. 1 St. rechts.

**Wäsche** kann schön gemangelt werden Moritzstraße 18, Hinterh.

**Kranken-Sitzwagen (Blüsch)**

wird zu mietzen oder zu kaufen gesucht. Offerten mit billigster Preisangabe an **Kaufmann-Liebmann**, Mainz, Schusterstraße 54.

Belieb' edle Dame schenkt einer hart bedrängten Frau etwas Kleiderwäsche? Schriftl. Offerten unter **A. B. 62** hauptpostlag. bitte

**Eine Dame** sucht zur Vergrößerung ihres Geschäfts ein Darlehen von 200 M. gegen monatliche Rückzahlung. Gesl. Fr. Off. unter G. S. C an den Tagbl.-Verlag.

**Welo'** edelbetender Mensch leihet einer armen Wittwe in großer Noth gegen Sicherheit 30 Mark? Gesl. Offerten unter „Geld 30“ hauptpostlagernd erbeten.

**Baugrund.**  
Guter Baugrund kann abgelagert werden Kapellenstr. 59. 18857

**Eine Frau** sucht ein Kind mitzunähren. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18872

**Ein Kind** wird in gute Pflege genommen bei Scheurer, Frankfurterstr. 20.

**Ehrenhaftes Gesuch für Damen.**  
Ein in der Nähe von Wiesbaden wohn., alleinsteh. älterer biling. Herr, gut sitirt, von stattl. Auß., wünscht sich mit e. gebild. vermög. Dame - Fr. od. kinderl. Wittve - nicht unter 40 J. zu verh. Bedingungen: Tabell. Auf. vorthellh. Neuere, Sinn für gemüthl. Heim. Gesl. Offerten, nicht anonym, mit Photogr. erbeten unter B. 995 an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** bis 10. Oct. c. Strengste Distr. u. Rücks. der Off. Ehrenfache. Vermittl. verbeten. (F. a. 30/10) 13

**Kaufgesuche**

Altes Gold und Silber, sowie Silberborden werden zu den höchsten Preisen angekauft. Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.

**Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12. 208

**Goldene und silberne Uhren,** gold. Uhrketten, Gold- und Silbermünzen werden stets zu den höchsten Preisen angekauft durch Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.

**Ankauf**

zu den höchsten Preisen alle Arten gebrauchter Herren- und Damenkleider, Uniformen, Uhren, Gold- und Silberfaden, Pfandschneide und dergleichen von dem seit 22 Jahren bestehenden Geschäft von A. Gürlach, 16 Meßgergasse 16. 18249

NB. Bestellungen können auch per Post gemacht werden.

Die höchsten Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Gold, Silber, Möbel und Pfandschneide bezahlt 18525

**S. Rosenau,** Meßgergasse 13.

Meyer's Legison, IV. Aufl., u. Brehm's Thierl. suche zu kaufen. Off. L. A. 317 an R. Mosse, Berlin S. (F. L. 191/10) 18

Lebert & Stark, 2 Th., zu kaufen ges. Friedrichstraße 46, 1 l. 2. Theil Lebert & Stark zu kaufenge sucht Ellenbogengasse 13, 2 St. 18901

Ein gut erhaltenes Tafel-Clavier zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „Tafel-Clavier“ an den Tagbl.-Verlag.

Eine offene Halle für Holzlager zu kaufen gesucht. 18934 Mauerergasse 10, 2 St. links.

**Verkäufe**

**Gutes Brod-Geschäft**  
(außerhalb der Stadt) nebst neuem Wagen und Pferd Brautheit halber zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18821

**Bettfedern,** Dauen u. Betten preiswürdig Ellenbogengasse 13. 18902

Ein fast neuer schwarzer Damen-Tuchmantel billig zu verkaufen Nerostraße 23, 2 St. hoch.

**Briefmarken-Sammlung,** enthaltend ca. 1300 versch., darunter Seltenheiten, wegen Eintritt zum Militär zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18876

**Gebrauchte Möbel,** darunter ein Buffet (für eine Wirthschaft passend), wegen Mangel an Raum zu verkaufen Rheinstraße 55, 2 St.

Ein gr. doppeltthüriger Kleiderschrank zu verkaufen Goehstraße 4.

Schreibpult und diverse Schilder zu verkaufen Langgasse 31 bei Meilinger.

Eine neue Nähmaschine bill. zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag. 18895

**In meinen Lagerräumen**  
**Kirchgasse 2b**

habe ich eine große Parthie neuer beigearbeiteter Möbel, Betten u. Polsterwaaren zum raschen Verkaufe ausgestellt und verkaufe ich dieselben heute und die folgenden Tage zu nachstehend billigen Preisen:

3 Rußb.-Kommoden à M. 20, 3 größere M. 28, 2 elegante Ia Kommoden à M. 42, 10 1-thür. rußb.-pol. Kleiderschränke à M. 46, 15 polirte 2-thür. Kleiderschränke à M. 55, weitere 15 2-thür. Schränke im Preise von M. 65-130, 1 hoher Spiegelschrank mit Kristallscheibe M. 100, 2 feine Sekretäre M. 90, 6 elegante Herren-Schreibbüreau mit Nischel-Auffas von M. 108 an, 3 Damen-Schreibtische M. 50, 1 Rußb.-Bücherschrank M. 46, mehrere Rußb.-Waschkommoden und Waschoiletten von M. 45 an, 10 Verticows von M. 42 an bis 150, 1 eichen-pol. 3-theil. Weißzeugstische M. 72, lackirte 1-thür. Kleiderschränke M. 20, 2-thür. M. 35, 2 beigearbeitete, 150 große schön lackirte Kleiderschränke mit Werkzeug-Einrichtung M. 52, 2 lack. Waschkommode M. 19, Nachttische M. 7-40, 6 diverse Küchenschränke von M. 34 an, diverse polirte und lackirte Sophas, schwere solide Waare, ovale Tische M. 20, Antoinettentische M. 22, Salontische M. 42, Quadrat-Auszugstische mit eichen-polirtem Blatt M. 85, ovale Rußb.-Auszugstische mit feinem Fuß M. 55, 6 Rußb.-Nächtische M. 18, Speise-, Rohr- und Patentstühle, alle Arten Stühle, ferner 1 einzelnes hochhäuptiges Rußb.-Bett mit Rahmen, 3-theil. Ia Hochhaar-Matrage und Keil in Ia rothem Drell M. 135, 1 einz. lackirtes Bett mit Rahmen, 3-theil. Segras-Matrage M. 62, 1 einz. 2-schlängiges Bett M. 65, 1 schönes Sopha M. 88, 1 Kissen-Ganabe in Magnet, mit blauem Plüsch eingepast, M. 110, 1 beigearbeitete Plüsch-Garnitur, in Kupfer gepreßt mit glatt eingepast, M. 370, 1 do. in Bronze-Plüsch gepreßt mit glatt eingepast und geschmürt M. 400, mehrere Chaiselongues von M. 45 an u.

Mache ein verehrliches Publikum auf diesen Verkauf ganz besonders aufmerksam. 215

**Ferd. Marx Nachfolger,**  
Auctionator und Taxator,  
Büreau: Kirchgasse 2b.

**29 Schwalbacherstraße 29**

werden folgende gut erhaltene Möbel preiswürdig abgegeben:

Ein Rußb.-Auszugstisch für 12 Personen, 2 Verticows, 2 Gallerie-schränke, 1 Herren- und 1 Damen-Schreibtisch, 2 Sekretäre, ferner 1 Plüsch-Sopha mit 3 Stühlen, 1 Plüsch-Chaiselongue, 1 Plüsch-Sopha, 1 Schlaf-Divan, 2 fl. Sophas, 1 Bücherschrank, Spiegel-schrank, ovale, runde und viereckige Tische, Wasch-Kommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, Kleiderschränke, Küchenschränke, Küchenspinde, Fliegenschrank, Toilettenpiegel, große Auswahl in Spiegeln, 1 Regulator, 1 Pendule, Mahag.-Rohrstühle, 1 Cylinder-Büreau, 1 Parthie Glas, Silber, Etageren, alle Arten Stühle, Kleiderstöße und noch Mehreres.

**Ph. Bender,** Weißstraße 16, Bel-Etage, sind ein Herren-Schreibtisch, 8 Stimmstühle und andere Haushaltungs-Gegenstände zu verkaufen. 18825

Ein gut erhaltenes Heal billig zu verk. Näh. Geisbergstr. 10. 18881

Eine neue Nähmaschine für Schneider billig zu verkaufen Emmerstraße 61, Gartenhaus.

Ein gebr. Chaisenverdeck, passend für Milchwagen, zwei gebr. Einsp.-Chaisengeschnire zu verk. Mauritiusplatz 3. 18338

C. Kinder-Wieg. u. Eihwagen z. verk. Friedrichstr. 10, 2 l. 18914

Amerikanischer Kalkofen zu verkaufen Kirchhofsgasse 7.

**Ein großer eleganter Kachelofen** ist für 40 M. zu verk. Näh. Rheinstraße 74, 3. St.

**Zwei Vorfenster,** 2 Meter hoch, 1 Meter 10 Ctm. breit, sind zu verk. Adolphstraße 3, 2. Anzusehen zwischen 3 und 4 Uhr.

**Gran-Wapageien** sind angekommen. Vögel- und Samenhandlung, Schulgasse.

**Wapagei,** großer grüner, mit Bauer. Neubauerstraße 4.

Ein schöner Hund zu verkaufen Louisenstraße 14, 2 St.

# Sämmtliche Pariser Modellhüte, sowie alle Neuheiten

sind eingetroffen.

1890

## D. Stein,

Webergasse 3.

### Männer-Gesangverein „Hilda“.

Heute Abend pünktlich um 9 Uhr: Probe; nach derselben sehr wichtige Besprechung. Um vollzähliges Erscheinen bittet  
126  
Der Vorstand.

### ! Neuer Postiche!

Damen oder Frauen in vorgerückten Jahren, welche Mangels eigenen Haares die hohe Frisur nicht tragen können, wird ein von mir erfundenes Nackenstück mit 70 Cmt. langem Haar willkommen sein. Dadurch ist es jeder Dame möglich, selbst leicht und bequem die schönste hohe Frisur mit Knoten und Schleifen zu machen.  
18905

Willh. Sulzbach, Damen-Friseur,  
Kleine Burgstraße 12.

## Weinstube

von

# C. Christmann,

Eingang durch den Thorbogen

Burgstraße 9,

hält sich bestens empfohlen.

18882

## Warmes Frühstück.

Reichhaltige Karte kalter Speisen.

frisch eingetroffen:

Lebende Hummer, la Astrachan-  
Caviar, la Ostender Austern,  
Pommersche Gänsebrust, Straßb.  
Gänseleberwurst, Dresdener  
Würstchen.

18894

Th. Spehner, am Kranzplaz.

Borsdorfer Äpfel zu verkaufen Saalgasse 5, Part. 18590

Einige Centner doppelte Kleinnetten zu verkaufen Schulberg 15, 1 St.

### Geschäfts-Verlegung.

Zeige hiermit meiner werthen Kundschaft, sowie meinen Freunden und Gönnern ergebenst an, daß ich mein Geschäft von Marktstraße 12 nach

Walramstraße 37

verlegt habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich gleichzeitig, mir daselbe auch hierher folgen zu lassen.  
18820

Hochachtungsvoll

Julius Kranz,  
Hofschlosser und Zeugschmied.

### Geschäfts-Verlegung.

Mein Schlosser-Geschäft befindet sich von heute an nicht mehr Taunusstraße 21, sondern

12 Herrngartenstraße 12,

nächst der Adolphsallee, und bitte, das mir geschenkte Wohlwollen auch hierher folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll 18913

Peter Schmidt.

### Möbel- und Bettenlager

von

Webergasse 3. **W. Egenolf,** Webergasse 3.

Meine auf's Beste gearbeiteten Betten, Polster- und Kastenmöbel empfehle für die Herbst-Saison auf's Billigste.

Alle vorkommenden Reparaturen an Tapezirer-Arbeiten werden schnell und preiswürdig ausgeführt.  
17908

### Eau de Wiesbaden,

an Güte und Nachhaltigkeit des Geruches dem kölnischen Wasser gegenüber Jülichplaz völlig gleich, aber weit billiger, fabrizirt  
17293

Otto Siebert & Cie.,  
Marktstraße 12,

vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

### Wichtig für Brautleute!

Wer seinen Bedarf an Spiegeln, Bildern billig decken will, gehe nur Wehbergasse 13, 1 Tr. rechts.  
17876

Carl Alt, Rahmen-Geschäft.

Schliersteinweg 1a sind von heute ab vorzügliche Kochbirnen per Stumpf 50 Pfa., sowie feine Tafelbirnen zu haben.  
17279

Gepflückte Äpfel im Stumpf und Centner, sowie gefallene per Stumpf 25 Pfa. zu haben Mainzerstraße 66.  
17729

**Mieth-Verträge** vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

**Familien-Nachrichten**

Statt besonderer Mittheilung.

**Sophie Diefenbach  
Hugo Hofmann  
Verlobte.**

Wiesbaden Bad Schwalbach  
im October 1890.

**Todes-Anzeige.**

Tief erschüttert theilen wir hierdurch mit, daß unser liebes Töchterchen,

**Gelma Nilsche,**

im Alter von 5 Jahren nach kurzen, schweren Leiden gestorben ist. Um stille Theilnahme bitten.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 7. October, Nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 18891

**Dankagung.**

Unseren herzlichsten Dank für die bewiesene große Theilnahme bei dem Tode unserer theuren Mutter 18732

**Christiane Dörr.**

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Verloren. Gefunden**

**Verloren** eine schwarze Emaille-Stiefmütterchen-Bohle mit Verlc. Abzugeben im Victoria-Hotel beim Portier.

**Goldenes Medaillon mit Bild** verloren. Finder gute Belohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18847  
Ein schwarzer seidener, mit Spitzen bedeckter

**Sonnenschirm**

in einer Droschke verloren. Abzug. gegen Belohn. Sonnenbergerstr. 27.  
**Ein goldenes Armband** mit 3 weißen Steinen verloren. Abzugeben gegen Belohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18892

**E. silb. orn. Broche**

mit Schm. der Schweizer Kantone ist Sonnabend verl. Zurückquerstatten Wilhelmstraße 42, 1 Tr.; gute Belohnung.

**Eine Karrentrage** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Hochstr. 10.

**Eine weiße Knaben-Jockemütze** (Flanell) a. d. Dampfbahnstrecke Grubweg-Nerothal verloren. Gest. abzugeben Müllerstr. 4, 1.

**Eine silberne Damen-Demontoir-Uhr**

mit Kette von der Adelheidstraße bis zur Häfnergasse verloren. Der ehrliche Finder erhält gute Belohnung Faulbrunnenstr. 11, Hinterh. Part. Samstag Abend in der Webergasse ein kleiner weißer Korbdödel verloren. Bitte, denselben im Tagbl.-Verlag abzugeben. 18928

**Arbeitsmarkt**

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabentags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nachhererscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Vor: 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Hg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

**Weibliche Personen, die Stellung finden.**

Eine tüchtige Verkäuferin in eine Schweine-Messgerei gesucht. Näh. Friedrichstraße 47.

**Wochenarbeiterin,**

perfect und tüchtig, per sofort aufgenommen Neugasse 9.

**Nähmädchen für Mäntel gesucht.**

**E. Weissgerber, Große Burgstraße 5.**  
Schnmädchen f. Weiß-, Bunt- u. Goldstickerei gef. Michelsberg 32, 2. R.  
Junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. Näh. Mauergasse 14, 2 St.  
Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Michelsberg 18, 2 St.  
Ein Polirmädchen sucht 18834

**C. Theod. Wagner,**

Telegr.-Fabrik,

Mühlgasse 4.

**Gesucht**

eine für Tüll-Vorhänge und feinere Wäsche geübte Wäscherin und Büglerin auf mehrere Tage. Kapellenstraße 59. 18856

Ein Monatsmädchen gesucht Moritzstraße 16, im Obstladen.

Ein Monatsmädchen gesucht Goldgasse 18, 2 St. h.

Für sofort ein braves reinliches Monatsmädchen in kleinen Haushalt gesucht. Offerten unter St. 10 an den Tagbl.-Verlag.

Eine zuverlässige Monatsfrau für Morgens gesucht Schwalbacherstraße 49, Part. 18889

Monatsmädchen auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 14, 2 r.

Monatsmädchen gesucht Zahnstraße 5, 2. St. Part.

Monatsfrau auf 2-3 St. Morgens gesucht Wellritzstraße 5, Part.

Ein Monatsmädchen oder Frau gesucht Adolphsallee 47.

Eine Wochefrau gesucht Hellmündstraße 36.

Gesucht ein Mädchen, das zu Hause schläft, Reichstraße 8, 1 St.

**Sechs Putzfrauen für einige Stunden des Morgens werden gesucht. Anmeldungen im „Rathskeller“.** 18853

**Laufmädchen** gesucht. Weissgerber, Große Burgstraße 5.

Gesucht drei bürgerliche Köchinnen, vier Alleinmädchen, ein Haus-, vier Küchen-, fünf Landmädchen durch Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

**Bureau Victoria, Nerostraße 5, sucht**

zwei Herrschaftsköchinnen nach auswärts, Alleinmädchen, braucht nicht kochen zu können, zu zwei Damen, ein zweites Hausmädchen für seines Herrschaftshaus, Hotel-Zimmermädchen und Kinder- mädchen nach auswärts, eine Haushälterin für einzelnen Herrn und Erziehung der Kinder, Kinderfräulein nach auswärts, Erziehlerin für hier, Erziehlerin nach Frankreich, Kammerjungfer nach Frankreich, verschiedene einfache Mädchen für hier.

**Eine tüchtige Köchin,** welche in der feinen Küche durchaus erfahren und etwas Hausarbeit übernimmt, sofort oder zum 15. October gesucht. Sprechstunden von 9 bis 11 Uhr Morgens und 7 bis 9 Uhr Abends. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 18749  
Gesucht zum 15. October oder 1. November eine tüchtige fein bürgerliche Köchin. 18843

**Eine tücht. Restaurationsköchin** gesucht Langgasse 5. 18844

**Eine perfecte Köchin** wird sogleich oder spätestens in 14 Tagen verlangt Parkstraße 11 a.

**Herrschaftsköchinnen** nach Holland, Paris, Frankfurt und ein feines Hausmädchen in den Rheingau gesucht durch Ritter's Bureau, 45 Taunusstraße 45.

**Köchinnen,** perfect u. fein bürgerlich, in großer Anzahl gesucht. Central-Bureau von Frau Warlies-Wintermeyer, Goldgasse 5, 1 Stg.

Zum 15. October wird ein reinliches Mädchen gesucht, welches gut bürgerlich kochen und Hausarbeit versteht. Zu melden von 9-4 Uhr Schlichterstraße 20, 1 St.

Ein f. Mädchen aus guter Familie wird gesucht in kleinen Haushalt. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 18913

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Mauergasse 9, 1 St.  
**Alleinmädchen,** welche gut kochen können, finden schöne Stellen offen in fl. Familien.

**Central-Bureau von Frau Warlies, Goldgasse 5, 1.**

Ein junges Mädchen zu leichter Hausarbeit gesucht Neugasse 15, 3 St.

Ein Mädchen gesucht Hellmündstraße 49. 18919

Ein reinliches Mädchen auf gleich gesucht Faulbrunnenstraße 7, Part.

Ein Mädchen gesucht Röderstraße 23.

**Bureau Germania, Säuerergasse 5.** Gesucht verschiedene Kinderfräulein, eine jüngere Weißzeugbeschl., eine franz. Souve, eine Haushälterin (Norddeutsche), ein besseres Zimmermädchen, das Kleider machen kann, eine Scherenschneidlerin, mehrere Hausmädchen, eine angeh. Jungfer, eine Köchin in Pension und zwei Küchenmädchen.

**Bureau Germania, Säuerergasse 5.**  
**Gesucht ein bess. Hausmädchen, w. serviren u. bügeln kann. Central-Bureau, Goldgasse 5, 1. St.**

**Ein solides Mädchen,**

das die Hausarbeit gründlich versteht, auch etwas Kochen kann, wird sofort gesucht Karlstraße 1, 1 St. 18921



**Auf sofort ein reinkl. zuverl. Mädchen oder Frau** auf einige Wochen zur Aushilfe in H. Fam. gesucht Schlichterstraße 19, Part. 18921

Ein kräftiges zu jeder Hausarbeit williges Mädchen wird auf 15. Oct. gesucht Gr. Burgstraße 16, im Laden. 18910

Ein Mädchen oder eine Frau für Samstags zum Putzen gesucht. Saalgasse 4/6, 2 St. 18921

Ein fleißiges Zimmermädchen sofort gesucht Grabenstraße 5.

Ein sauberes Kindermädchen gesucht Grabenstraße 5.

Ein junges Mädchen gesucht Moritzstraße 9, Part.

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Sedanstraße 2, Part.



Ein einfaches junges Landmädchen auf gleich gesucht Langgasse 53, 1 St. rechts. 18893



Ein fleißiges Haus- und Zimmermädchen wird gesucht. Badhaus "Zur goldenen Kette".

Ein starkes Mädchen gesucht Hellmundstraße 36, Part.

Ein junges Mädchen wird auf gleich ges. Neugasse 12, 3 St. 18925

**Ein reinliches braves Mädchen**

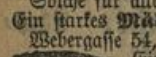
für leichte Hausarbeit auf sof. gesucht Al. Kirchgasse 1, Part. Gesucht zum 15. October ein tüchtiges Mädchen, welches Kochen kann, Rheinstraße 38, Part. r. 18927



Gesucht zum 15. October ein Mädchen ohne Anhang, welches Kochen kann, Nähen und Hausarbeiten versteht, zu kleiner Familie. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18924

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche bürgerlich Kochen können, Zimmermädchen, feinere Hausmädchen, Haus- und Küchenmädchen und Solche für allein d. Frau sehng. obere Webergasse 46, Hth. 1 St.

Ein starkes Mädchen vom Lande, das Liebe zu Kindern hat, gesucht Webergasse 54, Gerhard. 18930



Ein junges Mädchen vom Lande für leichte Hausarbeit gesucht Kirchgasse 1, 1. 18930

Ein einfach. Mädchen gesucht Hellmundstraße 58.

Ein braves fleißiges Mädchen sofort gesucht Partstraße 1.

Bein Haus- und Kindermädchen sofort gesucht durch Frau Zapp, Viebrich, Marktstraße 11.



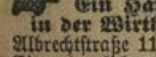
Wegen Krankheit baldigt ein älteres Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Sonnenbergerstraße 33.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Kirchofegasse 3.

Ein Zimmermädchen in ein Badhaus, eine nette Kellnerin, Mädchen für allein, Haus- und Kindermädchen, sowie starke Küchenmädchen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 22, Laden. 18938



Ein braves Mädchen vom Lande wird auf gleich gesucht Möderallee 26, Part. 18938



Tüchtiges Hausmädchen gegen guten Lohn gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17244

Ein Haus- und Küchenmädchen gesucht Lehrstraße 35, in der Wirthschaft. 18581

Abrechtstraße 11 ein Mädchen auf 1. October gesucht. 17823

Ein ordentliches Mädchen gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 17805

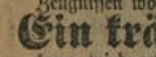
Ein junges Mädchen gesucht Michelsberg 10. 18351

Ein Mädchen vom Lande auf gleich gesucht Feldstraße 7. 18434

Mädchen gesucht Bleichstraße 15a, Part. 18477

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Langgasse 10, 1 St. 18605

Gesucht wird zum 15. October ein braves Mädchen für Hausarbeit, welches Liebe zu Kindern hat, Ellenbogengasse 6, Geflügelladen. 18654



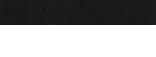
Ein braves fleißiges Mädchen wird gesucht Heleneustraße 20. 18684

Ein braves Dienstmädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. im Würzburger Hof. 18727

Tüchtiges Mädchen, das Kochen und waschen kann, gesucht Neugasse 3, 1. 18727

Ein Mädchen sofort gesucht Ludwigstraße 10. 18730

Ein braves Dienstmädchen auf gleich gesucht Webergasse 48.



Ein Mädchen, welches gut bürgerlich Kochen kann und Hausarbeit übernimmt, und ein tüchtiges Hausmädchen werden per 15. October zu mieten gesucht. Nur Solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden Kapellenstraße 58.

Ein kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches Kleider machen kann, wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18751

Ein junges williges Mädchen vom Lande wird gesucht. Näh. Webergasse 37, im Laden. 18751



Ein Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann, sofort gesucht. 18773

Boucellier & Koch, Langgasse 13.

Ein Mädchen, das fein bürgerlich Kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, zum 15. November nach Karlsruhe gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Nerothl 35.

**Ein durchaus tüchtiges Mädchen**

als Mädchen allein gesucht Rheinstraße 65, 1 Tr. 18678

Ein Mädchen, das Kochen kann und sonstige Arbeit übernimmt, gesucht. Briefe unter N. Z. 45 an den Tagbl.-Verlag. 18678

Ein junges reinliches Mädchen, welches die Haushaltung versteht, gesucht Frankenstraße 10, Laden. 18829

Ein junges Mädchen vom Lande für Hausarbeit gesucht Delaspeestraße 3, 3 St. 18675

Ein Mädchen vom Lande gesucht Welltriststraße 20. 18698

Ellenbogengasse 3 ein reinkl. Mädchen gesucht.

**On desire trouver une jeune personne**

française ou de la Suisse française pour s'occuper de la surveillance et de l'éducation d'une jeune fille d'environ 5 ans pendant plusieurs heures de la journée. Pour plus amples renseignements s'adr' au Tagbl.-Bur. 18911

**Gesucht zum 15. October**

in eine ruhige Haushaltung ein Mädchen, das gut bürgerlich Kochen kann und einige Hausarbeit mit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Adolphsallee 21, 2.

Gesucht ein Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit Wörthstraße 5, 3. Mädchen, auch vom Lande, nett und ordentlich, für Hausarbeit per sofort oder auch später gesucht Neugasse 9, 1 Tr. 18932

Ein einfaches, zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches auch Fremden bedienen kann, wird auf den 15. d. M. gesucht Taunusstraße 53. 18892

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Näh. Kleine Burgstraße 5, im Schuh-Geschäft.

Ein reinliches Dienstmädchen gesucht Taunusstraße 42, Part.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht, welches bürgerlich Kocht und die Hausarbeit versteht, bei hohem Lohn als Mädchen allein Delaspeestraße 1.

Ein erfahrenes zuverlässiges, nicht so junges Kindermädchen oder eine unabhängige Frau mit tadellosen Zeugnissen gegen guten Lohn gesucht Frankfurterstraße 19. 18370

Ein Mädchen, das gut Kochen kann, als Mädchen allein nach Schwalbach gesucht. Näh. Karlstraße 6, Vorderhaus 3 Tr. 18928

Ein Mädchen für Küche und Haus gesucht Elisabethenstraße 3. 18928

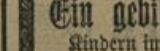
Ein tüchtiges Mädchen gesucht Welltriststraße 28, 2 St. 18928

Ein ev. Mädchen gesucht, das Kochen, bügeln und alle häuslichen Arbeiten versehen kann. Wilhelmplatz 8, 2. Mainzerstraße 44, Parterre, ein Haus- und Kindermädchen gesucht.

**Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit per sofort gesucht Sonnenbergerstraße 37, 2 Tr.**

**Einfache ältere Person** gesucht für Haushalt (leichter Dienst) bei H. Familie auf's Land. Näh. Schillerplatz 2, 2 St.

**Ein gebildetes junges Mädchen,** welches Nähen und bügeln kann, zu zwei Kindern im Alter von 3 u. 4 Jahren gef. Näh. Emserstr. 16, 1 Tr.



Ein alt. Fräulein mit guten Empl. im Haush. sowie Handarb. und Küche durchaus erfahren, sucht Stelle bei einer Dame oder zur selbstst. Führung eines kleinen Haushaltes für gleich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18878

Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9. 18879

Ein junges starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. im Taabl.-Verlag. 18879

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit gesucht Moritzstraße 26, 1. 18879

Tüchtiges Mädchen, in der fein bürgerlichen Küche und Hausarbeit gründlich erfahren, gesucht Eißstraße 34, 2. Meldungen 8-11 Uhr Morgens, 6-8 Uhr Abends.

Ein bescheidenes Mädchen, das Hausarbeit u. Waschen gründlich versteht, in H. Haushalt gesucht Hellmundstraße 26, Frau Besler.

Gesucht für gleich ein tüchtiges Alleinmädchen, welches gut Kocht, nach auswärt, sechs fein bürgerliche Köchinnen, sieben bis acht tüchtige Alleinmädchen, welche gut Kochen können (18-20 Mt.), durch Frau Wintermeyer, Wittve. Bureau: Säuerergasse 15.

**Ein zuverlässiges tüchtiges Mädchen**

für Hausarbeit und zu Kindern gesucht Adolphsallee 32, 3. St. 18932

Ein anst. Mädchen, welches fein bürgerlich Kochen kann, wird gesucht Rheinstraße 55, 2. St.

Ein brav. Mädchen sofort gesucht  
**Schänkamme** sofort gesucht. 18725  
 Frau Immel, Sebamme,  
 Wellrichstraße 22.

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

**Kammerjungfern**, perf. und ang., Kinderfräulein, eine Schweizer-  
 bonne, Haushälterin für Herrschaftshaus, ein von Haus aus gut  
 angeleitetes Mädchen als Stütze der Hausfrau und zu Kindern,  
 bessere Hausmädchen, Köchinnen, Alleinmädchen empfiehlt  
**Ritter's Bureau**, 45 Tammsstraße 45, im Laden.

**Eine gewandte Verkäuferin** für ein Handhuhgeschäft oder  
 auch andere Branche sucht zum  
 1. November oder früher hier am Plage dauerndes Engagement.  
 Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Gest. Offerten an  
**Elisabeth Meyer**, Hannover, Drayerstraße 18.

**Ein gebildetes Fräulein**, welches perfect  
 sucht Stelle als Verkäuferin. Off. u. **N. B. 10** an den Tagbl.-Verlag.  
**Eine Verkäuferin** wünscht per sofort oder später in einem  
 Woll-, Kurz- und Modewaaren-Geschäft Stellung. Näh. zu  
 erfragen Bährstraße 1, 1. St. rechts.

**A young English girl**, well educated, desires to obtain  
 a situation with children in  
 either a Gorman or English family. She will be disengaged at the  
 beginning of December Address **C. E. K. 9** Tagbl.-Office.

**Eine perfecte Kleidermacherin**

und sehr im Weißzeugnähen erfahren, sucht Stelle als besseres Haus-  
 mädchen. Näh. Wellrichstraße 1, Hinterh. 1 St.  
**Eine perfecte Näherin** sucht Beschäftigung. Näh. Wegergasse 21, Dachl.  
**Eine Frau** sucht Beschäftigung zum **Putzen**. Näh. Marktplatz 3, Sib. B.  
**Eine junge Frau** sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh.  
 Langgasse 23, Seitenb. links.

**Eine Frau** sucht Beschäftigung zum Waschen u. Putzen.  
 Näh. Steingasse 4, Fronspise.  
**E. unabh. f. Frau** sucht Monatsstelle. Näh. Adolphsallee 17, Sib. 2 St.  
**Eine Frau** sucht Monatsstelle. Näh. Heleneustraße 16, Hth.  
**Eine unabhängige Frau** sucht Monatsstelle. Näh. Römerberg 9, Hth. 1.  
**Ein Mädchen** sucht Monatsstelle für Morgens. Näh. Römerberg 16.  
**Eine Frau** sucht Monatsstelle. Balkenstr. 31, Seitenb. 1. 1 St. h.  
**Ein Mädchen** sucht Monatsstelle. Näh. Wegergasse 13, 1 St.  
**Eine reinl. Frau** sucht Monatsstelle. Schwalbacherstraße 9, 3 St. hoch.  
**Eine anst. Frau** s. v. Morgens 9 Uhr ab Monatsstelle. Ellenbogen-  
 gasse 5, Hth. 3 St.

**Ein junges Mädchen** sucht des Tags über Beschäftigung.  
 Frankeustraße 10, Dachl.  
**Eine anhängige Frau** sucht noch einige Stunden Beschäftigung. Näh.  
 Langgasse 48, Vorderb. 3 St.  
**Eine Frau** sucht Monatsstelle. Näh. Römerberg 7, 3 Tr.  
**Ein braves Mädchen** sucht Monatsstelle für Mittags. Näh. Römer-  
 berg 24 bei Steitz.

**Eine anhängige Frau** sucht 1-2 Stunden Morgens Beschäftigung.  
 Näh. Sedanstraße 5, Vorderb. 3 St.

**Haushälterin**, tüchtig, mit 3 u. 4-jähr. Zeugnissen, empfiehlt  
**Central-Bureau**, Goldgasse 5, 1 St.  
**Eine Wittve**, evangelisch, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Stelle als  
 Haushälterin in einer feinen Familie. Näh. Paulinenstift.

**Empfehle eine Weißschneiderin** nach Frankreich, ein **Hotel-Zimmer-**  
**mädchen** für sofort, sechs sein bürgerliche Köchinnen für  
 hier und in's Ausland, sieben bis acht tüchtige Allein-  
 mädchen, welche kochen können, 18 bis 20 Wk., sowie  
 drei Herrschafts-Hausmädchen.  
**Frau Wintermeyer**, Wittve, Bureau Säfnergasse 15.

**Eine fein bürgerliche Köchin**, welche etwas Hausarbeit  
 übernimmt und gute Empfehlungen besitzt, sucht Stelle.  
 Näh. Nerostraße 10, Hth. Dachl.

**Köchin**, in der feinen und bürgerlichen Küche selbstständig,  
 sucht Stelle. Gefällige Adressen unter **G. H. G** im  
 Tagbl.-Verl. abzugeben.

**Eine Köchin** gehesten Alters sucht Stelle. Näh. im  
 Mädchenheim, Zahnstraße 14.  
**Stelle** suchen feindürgerliche Köchinnen, tüchtige Allein-  
 mädchen, welche kochen können, vier Herrschaftshausmädchen.  
**Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

**Köchin**, für fein bürgerliche Küche und etwas Hausarbeit bestens  
 empfohlen, empfiehlt **Fr. Ries**, Mauritiusplatz 6.  
**Stelle** sucht eine fein bürgerliche Köchin als Allein-  
 mädchen zu ein paar Damen od. Köchin in kleine  
 Familie. Bureau Victoria, Nerostraße 5.

**Eine fein bürgerliche Köchin**, 2 Fräulein zur Stütze der  
 Hausfrau, eine gut empfohlene Kinderfrau, Alleinmädchen  
 und mehrere Diener empfiehlt  
**Bureau Germania**, Säfnergasse 5.

**Eine geb. Dame**

Wittve, gehesten Alters, in mehreren Sprachen bewandert, musikalisch und  
 im Haushalt sehr erfahren, sucht einen passenden Wirkungskreis in  
 feinem Hause. Vorzögl. Referenzen. Gest. Adressen unter **Ch. L.**  
 an den Tagbl.-Verlag.

**Eine junge Frau** nimmt Kochstelle an, geht auch zur Anshülfe. Näh.  
 Hellmundstraße 36, Hinterh. 3 St. I.

**Ein j. g. Mädchen** sucht Stellung als Stütze o. Kinderfräulein. Das-  
 selbe ging auch mit ins Ausland. Offert. unter **P. S.** postl.  
 Viebrich.

**Stellen** suchen zwei kräftige Mädchen, welche gut bürgerlich  
 kochen können, langjährige Zeugnisse besitzen und hier noch  
 nicht gedient haben durch  
**Frau Schug**, obere Webergasse 46.

**Eine j. Wittve** sucht Arbeit. Dieselbe versteht per-  
 fect die feine Küche und nimmt  
 auch Anshülfsstelle an. Näh. Manergasse 13, Vorderb. 2 St.

**Ein gebildetes Fräulein**,  
 der englischen und französischen Sprache mächtig, sucht, ge-  
 stützt auf gute Zeugnisse, Stellung in nur feinem Ge-  
 schäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18552

**Ein anhängiges Hausmädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stelle.  
 Näh. Faulbrunnstraße 6.

**Mädchen** ohne jeden Anhang sucht auf gleich leichtere Stelle. Näh.  
 im Tagbl.-Verlag. 18846

**Ein Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stelle als  
 Haus- oder als Mädchen allein in einer  
 besseren kleinen Familie. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18833

**Ein Mädchen**, welches kochen kann, sucht Stelle; am liebsten als Mädchen  
 allein. Näh. Hellmundstraße 37, Seitenb.

**Ein besseres Mädchen** sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen in  
 ruhigem Haushalt. Näh. Elisabethenstraße 27, Hth.  
**Ein braves Mädchen** vom Lande sucht bis zum 15. October  
 eine Stelle. Näh. Säfnergasse 4.

**Ein braves Mädchen**

sucht Stelle bis zum 15. October. Näh. Adelhaidstraße 18, 2 St.  
**Ein anst. sauberes Mädchen** sucht Stelle. Näh. Römerberg 9, Hth. 1 St.

**Ein anständiges Mädchen**, welches hier noch nicht gedient  
 hat, in allen häuslichen Arbeiten gut bewandert ist, sucht  
 Stelle für sofort, am liebsten zu einer Dame oder in einer kleinen  
 Familie. Näh. Dohheimerstraße 16, Seitenbau.

**Ein westfälisches Mädchen**, welches noch nicht hier gedient  
 hat, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein.  
 Näh. heute Louisenstraße 8.

**Ein Fräulein**, durchaus erfahren in der f. Küche  
 und im Haushalt, in Pflege und Handarbeit, mit  
 14 langjährigen Zeugnissen, sucht sogleich Stellung.  
 Näh. Heleneustraße 7, 2 Tr.

**Ein Mädchen**, tüchtig im Beknähen, Schneidern und in Hausarbeit,  
 w. v. St. u. auswärts. Näh. Oranienstraße 17, Hinterh. 2 St.

**Ein fremdes Mädchen**, welches nähen kann, sucht  
 Stelle als Haus- oder  
 Kindermädchen durch Frau Müller, Wegergasse 13.

**Zwei Mädchen** suchen Stellen für Küche und Hausarbeit. Näh.  
 Schachtstraße 21, Hinterh.

**Eine anhängige ganz alleinstehende Wittve** wünscht unter  
 bescheidenen Ansprüchen Stelle in einem kl. Haushalt oder  
 leichte Monatsstelle. Näh. Zahnstraße 21, Part.

**Ein Mädchen vom Lande** sucht sofort Stelle in einem feineren Hause.  
 Näh. Wegergasse 36.

**Ein Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen oder  
 Mädchen allein. Näh. Firschgarten 21, 1 St.

**Ein j. geb. Mädchen** aus g. Familie, welches nähen,  
 bügeln und serviren kann, sucht passende Stelle, auch  
 zu Kindern. Näh. Friedrichstraße 28.

**Ein Mädchen**, welches selbstständig kochen und nähen  
 kann und jede häusliche Arbeit versteht,  
 sucht Stelle zum 15. October. Näh. Kleine Schwalbacher-  
 straße 3, Part.

**Ein Mädchen**, das bürgerlich kochen kann und jede  
 Hausarbeit versteht, sucht Stelle; am liebsten als  
 Mädchen allein in einem kleinen Haushalt. Näh.  
 Platterstraße 44, 1 St.

**Ein nettes Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stelle als  
 Hausmädchen. **Central-Bureau**, Goldgasse 5, 1.  
**Ein Mädchen**, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht  
 Stelle. Näh. Hartingstraße 5, D. r.

**Ein Mädchen**, welches fein bürgerlich kochen kann und  
 etwas Hausarbeit übernimmt, sucht  
 Stelle. Näh. Adlerstraße 13, Brdb. 2 St.

**Ein Mädchen**, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, wünscht Stelle  
 als Haus- oder Zimmermädchen. Dasselbe kann auch zu Hause schlafen.  
 Näh. Schwalbacherstraße 68, Hinterh. Manjarde.

**Ein von der Herrschaft gut  
 empfohlenes Mädchen**

sucht Stelle bis zum 15. October als Hausmädchen oder in eine kleine  
 Familie als Mädchen allein. Näh. Tammsstr. 49, 2 r., v. 10-12 u. 3-6

**Eine Norddeutsche**, welche im Kochen, sowie im Nähen, Bügeln  
 und allen Arbeiten erfahren ist, sucht zum  
 15. October Stelle als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau. Näh.  
 Mühlgasse 4, Hinterh. 3.

**Ein Mädchen**, das kochen kann, sucht Stelle in kl. Haushalt. Näh.  
 im Schwesternhaus, Friedrichstraße 28.

Stellen suchen vier Fräulein, welche selbstständig kochen können, zur Stütze der Hausfrau und Führung des Haushalts.

Büreau Victoria, Nerostraße 5.

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder Hausmädchen. Frankenstraße 20.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 45, 1 St.

Ein anständ. Mädchen, welches etwas kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1 St.

Ein junges reinliches Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Walramstraße 3, 4 St.

Dörner's Bureau, Al. Schwalbacherstr. 16, empfiehlt zwei nette Hausmädchen mit guten Zeugnissen und eine zuverlässige Kinderfrau.

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches fein bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle in einem Herrschaftshaufe. Näh. Steingasse 29, 1 St. 1.

Ein Hausmädchen, das nähen und ein Mädchen, das selbstständig fein bürgerlich kochen kann, suchen in einem kleinen ruhigen Haushalt Stellen. Näh. Walramstraße 37, 2 Tr. 1.

Stellen suchen Mädchen, welche kochen können, Haus- und Zimmermädchen, Kinderfräulein, sowie eine Köchin. Bür. Kögler, Friedrichstr. 36.

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stellung. Näh. Feldstraße 2, 2 St.

Küchenhaushälterin, eine sehr tüchtige, empfiehlt Ritter's Bureau, Lannusstraße 45, Laden.

Stellen-Vermittelungs-Büreau von Frau Müller befindet sich Metzgergasse 13.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Wiederverkäufer

für Waaren gesucht. Anerbietungen unter S. F. 1321 an Haasenstein & Vogler, A. G., Frankfurt a. M. (H 66534) 63

Beretreter gesucht

für einen gut eingeführten Bauartikel. Schriftliche Offerten unter G. R. 21989 an D. Frenz in Mainz erdenen. 149

Tüchtige Bauarbeiter, Bankarbeiter, gesucht bei C. Fritz, Schreinermeister, Hermannstraße 13.

In einem hiesigen Büreau kann ein junger Mann,

welcher eine schöne Handschrift hat, sogleich Beschäftigung finden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18822

Sofort gesucht tüchtiger zuverlässiger Abschreiber oder Abschreiberin für eilige Arbeit, mit schöner Handschrift. Handschriftproben und Preisangabe per Bogen mit Adresse unter H. S. 44 einzusenden an den Tagbl.-Verlag. 18839

Selbstständiger Schlossergehülfe

auf dauernde Stellung gesucht. Ferd. Hanson, oder Mechaniker auf orthopäd. Apparate sofort gesucht. 18904

Chir. Instrumentenmacher Dr. Staffel, Orthop. Anstalt, Mainzerstraße 9.

Ein tüchtiger Glasergehülfe gesucht Friedrichstraße 19. 18718

Ein selbstständig arbeitender Gärtnergehülfe auf ein Gut gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 39. 18757

Gesucht ein jg. Hotelportier, 18-20 J. alt, und ein junger Hotel-Restaurantstellner durch Grünberg, Goldgasse 21.

Herrschaftsdienner in seine Herrschaftshäuser gesucht durch Ritter's Bureau, 45 Lannusstraße 45, Laden. 18908

Ein junger angehender Kellner gesucht. „Durg Raffau“.

Junger Kellner Restaurant zum Mohren.

Colporteur.

Für ein neu erscheinendes humoristisches Monatsblatt (Genre Kreppe-Zeitung) werden tüchtige Colporteurs gesucht. Näh. im Büreau der „Wahl-Witze“, Lannusstraße 21, von 1-8 Uhr Nachmittags. 18896

Grundarbeiter gesucht

Für ein feines Modewaaren-Geschäft wird ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter P. W.

an den Tagbl.-Verlag. 18887

Ein Junge gesucht, einen blinden Mann zu fahren, Schierkeinerweg 2c.

Ein tüchtiger Kutsher gesucht Helenenstraße 16.

Ein junger Hausbursche gesucht Ludwigstraße 10. 18677

Hausbursche gesucht Adelsbadstraße 41, im Laden. 18774

Hausbursche gesucht Kirchgasse 22. 18860

Ein junger Hausbursche per sofort gesucht. Franz Führer's Bazar, Ellenbogengasse 2. 18873

Ein Hausbursche

gesucht. C. W. Leber, Bahnhofstraße 8. 18796

Ein braver Junge als Ausläufer gesucht. Groshcim & Wagner, Kirchgasse 11.

Ein junger ordentlicher Laufbursche sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18875

Zu sofort wird ein junger Laufbursche

gesucht im Alter von 14-16 Jahren. Große Burgstraße 8, im Laden. 18923

Ein braver Laufbursche gesucht Rheinstraße 40 bei G. Mades. 18915

Zum baldigen Eintritt ein solider fleißiger Bursche gesucht Neugasse 24, Laden. 18842

Ein Javfjunge gesucht Michelsberg 3 bei Schmidt. 18842

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Schachtstraße 17. 18519

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Köderstraße 4. 18519

Ein tüchtiger Knecht gesucht Römerberg 33. 18653

Einige Tagelöhner zum Kartoffelausmachen werden gesucht.

F. Niederhäuser, Hof Adamsthal. Schweizer gesucht. Sonnenberg, Bahnhofstraße 1.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein angehender Barbier und Friseur, schon einige Zeit thätig, sucht hier Stellung. Offerten unter H. B. 6 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Sattler, der sich in Kofferarbeiten noch weiter ausbilden will, sucht gegen geringen Lohn Stellung. Offerten unter „Sattler“ an den Tagbl.-Verlag.

Ein erfahrener Herrschaftskutscher (unverheiratet), der im Reiten und Fahren bew. sucht bald. Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18826

Ein erfahrener Diener (sehr vertraut in der Krankenpflege, Massage) sucht Stelle; auch nach auswärt. Vorzügliche Zeugnisse u. ärztl. Atteste. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18376

Ein kräftiger erfahrener Mann, welcher mehrere Jahre im Kohlengefächte thätig war, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 8.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Bierbach. Geboren: 22. Sept.: Dem Metzgermeister Friedrich Ludwig Weisenberger e. L. — 25. Sept.: Dem Tagelöhner Andreas Christian Hüfke e. S. — 26. Sept.: Dem Tagelöhner Friedrich Neiß e. S. — 27. Sept.: G. unehel. L. Sophie Frieda. — Dem Schreiber Friedrich Fzens e. L. — 29. Sept.: Dem Tagelöhner Johann Pfeiffer e. L. — 1. Oct.: Dem Tagelöhner Johann Jung e. L. — 2. Oct.: Dem Tagelöhner Wilhelm Gänßler e. L. — Aufgeboten: Tagelöhner Wilhelm Rittgen hier und Louise Johanneette Ertenbach hier. — Tagelöhner Wilhelm Schmidt hier und Marie Koch hier. — Mäler und Bierbrauer Johann Christoph Hartmann hier und Margarethe Schütz zu Mörsheim. — Eisenbahnarbeiter Karl Müller zu Vrlenbach und Katharine Philippine Wittgen zu Michelbach. — Gestorben: 26. Sept.: Wilhelmine, L. des Tagelöhners Philipp Heinrich Müller, 6 M. — 28. Sept.: Frieda, L. des Kaufmanns Ferdinand Besold, 16. J. — 2. Oct.: Ehefrau des Händlers Christian Nicolai, Margarethe, geb. Nicolai, 62 J.

Bierstadt. Geboren: 20. Sept.: Dem Schreiner Wilhelm Heißner e. S. Frig. — 28. Sept.: Dem Schlosser Hermann Mayer e. L., Helene. — Aufgeboten: Lüncher Ludwig Friedrich Ferdinand Scherf hier und Johanneette Katharine Wilhelmine Scherf zu Nordenstadt. — Gestorben: 19. Sept.: Friedrich, S. des Tagelöhners Heinrich Weiland, 8 J. — 30. Sept.: Dorothea, L. des Maurers Philipp Kaiser, 9 J.

Dohheim. Geboren: 9. Sept.: Dem Metzger Karl Friedrich August Wintermeyer e. L., Emilie Elise. — 13. Sept.: G. unehel. L. Anna Louise. — 15. Sept.: Dem Lüncher Ludwig Friedrich Karl Weiß e. S. Philipp Friedrich Wilhelm. — 22. Sept.: Dem Landmann Philipp Ludwig Friedrich Wilhelm e. S., August. — 28. Sept.: Dem Lüncher Wilhelm Krauß e. L., Marie Auguste Frieda. — 29. Sept.: G. unehel. L. Wilhelmine Marie Auguste. — Verehelicht: 28. Sept.: Postpächterträger Johann Speier zu Wiesbaden und Elisabeth Fuchs hier. — 2. Oct.: Ziegler Herrmann Heinrich Wilhelm Blaz hier und Ernestine Hagemann hier. — Gestorben: 20. Sept.: Emil, S. des Lünchers Karl Baum, 1 J. — 1. Oct.: Maurer Johann Friedrich Wagner, 74 J.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren: 21. Sept.: Dem Zimmermann Gusebius Facler zu Rumbach e. S., Hermann Heinrich Albert. — 25. Sept.: Dem Schmiedemeister Friedrich Ludwig Schneider zu Sonnenberg e. L., Philippine Karoline Louise Frieda. — 26. Sept.: Dem Maurer Christian Ludwig Romberger zu Rumbach e. L., Clara Auguste Philippine Louise. — 2. Oct.: Dem Landmann Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg e. kurz nach der Geburt verstorben. — Gestorben: 28. Sept.: Böglerin Johanneette Philippine Schneider zu Sonnenberg, 31 J. 8 M. 17 J. — 2. Oct.: Wilhelm Ludwig, unehel. 8 M. 17 J. — Ein Janne, unehel., 22 J.

774  
860  
873  
  
796  
ht.  
ht.  
875  
  
im  
8923  
bei  
  
Mein-  
8915  
8842  
  
8519  
  
hen  
8658  
  
einige  
3. G  
  
aus-  
Lohn  
  
Reiten  
1888  
lege,  
tliche  
18576  
schäfte  
  
te.  
bedrich  
adread  
Rein  
reicher  
schiffer  
Oct.:  
löbner  
Lage  
r und  
Schling  
h und  
Sept.:  
M.  
F.  
e, geh.  
  
e. S.  
ene.  
er und  
oben:  
Z.  
  
August  
Ann  
e. S.  
Gehilfen  
Länder  
unehr.  
spader  
gier.  
rnetine  
es statt  
ermann  
ert.  
der  
Sept.  
Clara  
Ludwig  
torber  
sneider  
unehel.



No. 234.

Dienstag, den 7. October

1890.

### Das Fenilleton

„Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. **Beilage: Coulistengeister.** Roman von Theophil Zolling. (4. Fortsetzung.)
  2. **Beilage: Mein Feind.** Erzählung von Ivar King. Autorisirte Uebersetzung von M. v. Borck. (1. Fortsetzung.)
- Nachrichten-Beilage: Die jüngsten Verträge über Afrika.**

### Locales und Provinzielles.

**-o- Bezirks-Ausschuß.** Sitzung vom 6. October unter dem Vorsitz des Herrn Verwaltungsgerichts-Directors Geheimen Regierungsrath von Reichenan. — Der erste zur Verhandlung gelangende Fall betraf die Einsprachen gegen den neuen Fluchtlinienplan für die große Gallusgasse zu Frankfurt a. M. Unter Zustimmung des Königl. Polizei-Präsidenten wurde für die genannte Straße ein neuer Fluchtlinienplan festgestellt und eine Breite von 17 Metern beschlossen, um den Verkehr vom Haupt-, Personen- und Güter-Bahnhof und dem in der Nähe belegenen, in reichem Ausmaß begriffenen Stadtviertel einerseits und der inneren und östlichen äußeren Stadt andererseits zu vermitteln und die von Norden kommende Pferdebahn in der Richtung nach dem Bahnhof zu aufnehmen. Die Fahrbahn der Gallusgasse soll eine Breite von 10 Metern und die Fußsteige 2—3 Meter Breite erhalten. Aus praktischen und finanziellen Gründen war die städtische Baubehörde genöthigt, die Erweiterung von 4 Metern ausschließlich auf der Nordseite zu suchen. Der Gerichtshof beschloß, die Einsprüche als unbegründet auf Kosten der Opponenten zurückzuweisen, dabei von der Erwägung ausgehend, daß auf Grund der Ausführungen des Magistrats und des Gutachtens des Herrn Geh. Baurath Cuno der vorliegende Plan durch das öffentliche Interesse geboten und die vorgesehene Breite in jeder Beziehung zweckmäßig erscheine. — Die Kleidermacherin Auguste Heilbronn von hier klagt gegen die reformirte israelitische Cultusgemeinde hier wegen Veranlagung zur Cultussteuer in Höhe von 21 M. 12 Pf. pro 1890/91. Die Klägerin behauptet, niemals dieser Gemeinde als Mitglied angehört zu haben, weil ihr Vater während ihrer Minderjährigkeit aus derselben ausgetreten und der altisraelitischen Cultusgemeinde beigetreten sei. Ihre Austrittserklärung vor dem Königl. Amtsgerichte vom 6. December 1889 bezog sich deshalb auf die letztere Gemeinde. Der Bezirks-Ausschuß erkannte dahin, daß die Klägerin niemals der beklagten Gemeinde angehört zur Cultussteuer heranzuziehen, sowie verpflichtet sei, die Kosten zu tragen und ging dabei von der Ansicht aus, daß nach den Verhandlungen als feststehend angenommen werden müsse, daß die Klägerin niemals der beklagten Gemeinde angehört habe, daß aber auch das behauptete Miethen eines Platzes in der Synagoge einer wiederholten Aufnahme in dieselbe nicht gleich stehe. — Dem August Ronne zu Frankfurt a. M. ist durch baupolizeiliche Verfügung des Magistrats daselbst die Erlaubnis zur Erbauung eines Wohnhauses an der Mainkurstraße verweigert worden, weil das Haus entgegen den bestehenden Vorschriften, anstatt mit einem Abstand von 2,50 Meter von der Grenze auf dieser selbst projectirt ist. A. Ronne erhebt Klage im Verwaltungsstreitverfahren auf Aufhebung dieser Verfügung, welche Klage unter Verurtheilung des Klägers in die Kosten als unbegründet zurückgewiesen wird. — Der Seminar-Director Kieß zu Hungen klagt gegen den dortigen Gemeinderath wegen Veranlagung zur Gemeindesteuer. Er fühlt sich dadurch beschwert, daß das Gehalt, welches er für Leitung der Präparanden-Anstalt bezieht, bei seiner Steuerveranlagung mitberechnet worden sei und beantragt, den beklagten Gemeinderath nur für berechtigt zu erachten, anstatt der angeforderten 100 M. 80 Pf. nur 67 M. 20 Pf. zu verlangen. Der Bezirks-Ausschuß erkannte dahin, daß der Beklagte nur berechtigt sei, den Kläger für das Etatsjahr 1890/91 mit dem einem Einkommen von 2696 M. entsprechenden Betrage, der Hälfte seines Einkommens, von 84 M. zur Gemeindesteuer heranzuziehen und verpflichtet sei, den mehrerhobenen Betrag von 8 M. 40 Pf. zurückzuzahlen und sämtliche Kosten zu tragen. Die Streitfrage, ob das Einkommen des Klägers aus der Präparandenanstalt ganz außer Betracht bleiben, oder wie das übrige

Wiedergabe dieser Partie außerordentlich erschweren. Hervorgehoben seien hier die erste Scene mit dem Tempel, die Gerichts-scene, die wunderschön gesungene Paghiera und die Schlussscene. Auf eine Kleinigkeit machen wir jedoch die geschickte Künstlerin aufmerksam: Nebeda macht bekanntlich, nachdem sie entschleiert ist, einen wunderbaren Eindruck auf die Tempel; um diesen Eindruck aber wahrhaftig zu machen, muß sie so stehen, daß sie von Letzteren gesehen wird, was vorgestern nicht der Fall war, da die Künstlerin das Gesicht voll dem Publikum zugewendet hatte. Diese Stellung der Nebeda ist zwar etwas ungeschickliches, trägt aber dennoch zur dramatischen Wirkung bei, weshalb wir es nicht haben unterlassen können, für die späteren Darstellungen eine kleine Andeutung darüber zu machen. Freilich ist es dann aber auch dringend nöthig, daß der Chor aus seinem Indifferentismus, seiner stoischen Ruhe etwas herausgeht, und durch angemessenes Spiel die Sängerin unterstützt. Ganz besonderes Lob verdient auch Herr Müller wegen seiner ausgezeichneten Leistung als Tempel. Wir haben nicht geglaubt, daß der Künstler diese unmenschlich anstrengende Partie auszuhalten würde und müssen ihm wegen seiner vortrefflichen Wiedergabe der Rolle im Spiel und Gesang umso mehr Anerkennung zollen, als der Tempel doch eigentlich der individuellen Veranlagung des Herrn Müller nicht recht entspricht. Hervorgehoben zu werden verdient noch Herr Aglitz als Bruder Luc, welcher im Gesange sowohl wie im Spiel und Maske ein ganz vortreffliches Bild des mit drastischem Humor gezeichneten Einsiedlers gab. Die Rolle des Ivanhoe gab Herr Heudeshoven recht gut, trotzdem sie ihm sehr schlecht liegt; auch Hr. Nachtigall verdient lobende Anerkennung für die Wiedergabe der sehr undantbaren Partie der Rowena. Erwähnt zu werden verdient noch Herr Schmidt, welcher den Wamba besonders im ersten Acte recht hübsch und an der Stelle sang. In den Abtheilungen des **Wiesbadener Tagblatt** liegt hinter uns. Nach einem oft citirten Sprichwort ist ein dreimaliger Umzug ebenso schlimm, als wenn man einmal abbrennt. Wir möchten es nun freilich nicht, was das Abbrennen anbelangt, auf eine Probe ankommen lassen, aber unsere Hausfrauen werden sicherlich eine niedliche Bedingung über die Kosten eines Umzugs anzustellen müssen. Man klagt über unsere modernen Miethshäuser, die sich wie ein Ei dem anderen gleichen sollen, und doch stellt es sich bei jedem Umzuge heraus, daß die neue Wohnung neue Anschaffungen erfordert. Die Gardinen, die in der alten Wohnung einen großen Staat machten und das Gutzücken der Hausfrau bildeten, zeigen sich in der neuen Wohnung als unbrauchbar, und der Teppich, der bis dahin in höchster Achtung stand und dem Schutze des Publikums — das heißt der heranwachsenden Kinder-schaar ganz besonders empfohlen war, er ist plötzlich in der Werthschätzung der Hausfrau ganz bedeutend gesunken und es macht sich das lebhafteste Verlangen nach einem Ersatz bei ihr geltend. Und wie es bei dem Teppich ist, so verhält es sich bei manch' anderem theuren Stück, und wenn erst das eine weichen mußte, um einem neuen Platz zu machen, so ist die Ordnung der Dinge gelöst und es zeigt sich zuletzt, daß der „ganze alte Kram“ beseitigt werden muß, um einer neuen eleganten Einrichtung, die der „neuen Wohnung“ besser entspricht, Platz zu machen. Es ist die Geschichte von der kleinen Hütte, in der man bedürfnislos und bescheiden leben will, man wünscht sich aber zur Bequemlichkeit ein Stühlchen, zu dem Stühlchen gehört nothwendig ein Tischchen, endlich ein Schränkchen und Büffetschen, und schließlich gelangt man beim Kronleuchter an. Nein, viel Erbauliches kommt bei einem Umzug nicht heraus! Alle Welt sieht ihm mit Grauen entgegen und dankt dem Himmel, wenn er vorüber ist. Und doch treibt uns der Wandertrieb, der nun einmal in uns Deutschen steckt, zu solch kostspieligen Veränderungen an.

— **Freunde des gestirnten Nachthimmels** seien auf das schöne Sternbild des Orion aufmerksam gemacht, welches jetzt in den späten Nachstunden aufsteigt, mit seinen beiden Sternen erster Größe Riegel und Betelgeuze; ferner blinzelt jetzt der hellste aller Sterne, der Sirius, am südlichen Horizonte mit besonderer Pracht. Die Sterne gehen im October Tag für Tag vier Minuten früher auf. Das macht im Laufe des Monats eine zweistündige Differenz aus. Prachtige Mondnächte hatten wir im

Einlage dieses Monats. Am 1. October ging der Mond kurz nach Sonnenuntergang, um 7 Uhr 10 Minuten auf, und leuchtete die ganze Nacht bis zum andern Morgen um 9 Uhr 20 Min. Bemerkenswert ist, daß für Mondbeobachtungen mittelst Teleskop einige Tage vor dem ersten Viertel, also etwa 19. oder 20. October, die günstigste Zeit ist.

— **Verbot der Bier-Pressionen.** Wie wir aus guter Quelle vernehmen, steht der Erlaß einer am 1. Januar 1891 in Kraft tretenden Regierungs-Polizei-Verordnung bevor, wonach innerhalb unseres Regierungs-Bezirks der Gebrauch von Pressionen in Bier-Wirtschaften nicht mehr gestattet sein soll.

\*. **Die Fliegen werden matt, es wird bald Winter** sind Worte, welche man jetzt häufig zu hören bekommt. In der That verlagert sich unter dem Einfluß der Herbstkühle die Lebensfähigkeit unserer kleinen, ungeliebten Hausgenossen; nicht selten aber sind die trägen, schwerfälligen Bewegungen der Thierchen das Zeichen einer eigenthümlichen Krankheit, an der jeden Herbst zahlreiche Fliegen zu Grunde gehen. Wer sich die Mühe nimmt — so schreibt uns ein naturwissenschaftlicher Mitarbeiter — eines oder das andere der vorher so rasch beweglichen und nun so matten Geschöpfe länger zu beobachten, wird einige ganz interessante Aenderungen wahrnehmen. **Ein Mädchen**, welches sein bürgerlich Kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stellung. Näh. Selbstfrage 28, 2 St. **Küchenhauhaltlerin**, eine sehr tüchtige, empfiehlt

Hütter's Bureau, Lannusstraße 45, Laden.

**Stellen-Vermittlungs-Bureau von Frau Müller**  
befindet sich **Wetzgergasse 13.**

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

### Wiederverkäufer

für **Wachswaaren** gesucht. Anerbietungen unter **S. F. 1324** an **Maassenstein & Vogler, A. G., Frankfurt a. M.** (H 6534) 65

### Beretreter gesucht

für einen gut eingeführten **Bauartikel**. Schriftliche Offerten unter **G. R. 21989** an **D. Frenz in Mainz** erbeten. 143

**Tüchtige Bauzeichner**, **Bauarbeiter**, gesucht bei **C. Fritz**, Schreinermeister, Hermannstraße 13.

In einem hiesigen Bureau kann

### ein junger Mann,

welcher eine schöne Handschrift hat, sogleich Beschäftigung finden. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 1882

**Sofort** gesucht tüchtiger zuverlässiger **Abschreiber** oder **Abschreiberin** für eilige Arbeit, mit **schöner Handschrift**. **Handschriftproben** und **Preisangabe** per Bogen mit Adresse unter **H. S. 42** einzuliefern an den **Tagbl.-Verlag**. 1883

**Selbstständiger Schlossergehülfe** auf dauernde Stellung gesucht. 1890

Ferd. Hanson.

**Wichtig** der **Tagbl.-Verlag** **Verkauf** auf orthopädische **Verkauf** gestattet, die wegen der dabei in Betracht kommenden **persönlichkeit** allgemeines Interesse beanspruchen darf. **Goethe**, welcher bekanntlich nicht allein als **Dichter** einen unvergänglichen Lorbeertranz um sein Haupt gewunden hat, sondern auch einen Ehrenplatz unter den **Naturforschern** aller Zeiten einnimmt, war es, welcher die **Insectenpilze** zuerst beobachtete und in der **Wissenschaft** bekannt machte.

— **Meinere Friedhöfe.** Auf dem alten Friedhofe auf dem **Schulberge** befinden sich Grabsteine von Angehörigen alter **Wasservergessener** mit interessanten und theilweise originellen **Inschriften**. Es wäre eine dankenswerthe Aufgabe für einen der **Mitarbeiter** des **Tagblatt**, die **Inschriften** zu entziffern und in einem besonderen **Aufsatz** zur allgemeinen **Kenntnis** zu bringen. — Ebenso interessant sind unsere beiden viel besuchten und wohl gepflegten **Friedhöfe** an der **Watterstraße**. Auf denselben ruhen viele namhafte **Personlichkeiten**, rühmlichst bekannte **Würdenträger**, **Generale**, **Geistliche**, **Künstler**, **Componisten** und **Volksmänner**. Viele **Denkmäler** sind wahre **Kunstwerke**, nicht wenige haben **dankbare Verehrer**, **Freunde** und **Schüler** gestiftet. Auf diese einzelnen interessanten **Grabdenkmäler** in einem **Aufsatz** oder einer **Broschüre**, „**Ein Führer durch die Wiesbadener Friedhöfe**“ hinzuweisen, würde von den **Einheimischen**, besonders aber von unseren zahlreichen **Fremden** dankbar begrüßt werden.

— **Militärisches.** Gestern hat wieder eine **zehntägige Reserveübung**, welche die **Ausbildung** mit dem neuen **kleinkalibrigen Gewehr 88** zum **Wocke** hat, begonnen. Das **königl. Bezirkscommando** hier hat aus seinem **Controlbezirk**, **Wiesbaden** (**Stadt- und Landkreis**), **Aheingau**, **Untertaunuskreis** und **Kreis Höchst a. M.** insgesamt **480 Reservisten** zu dieser **Übung** beordert, wovon **20** dem **1. Nass. Infanterie-Regiment Nr. 88**, die **Uebrigen** dem **1. Nass. Infanterie-Regiment Nr. 87** überwiesen und in **mehreren Abtheilungen** auf der **Landstraße** nach **Mainz** überführt wurden. — Bei dem **hiesigen 1. Bataillon** sind gestern **Mittag** ebenfalls **26 Reservisten** von dem **Bezirkscommando Frankfurt a. M.** zur **zehntägigen Übung** eingetroffen. Eine **dritte zehntägige Reserve-Übung** beginnt am **20. October** er während über die **Übungen** der **Landweh-**

Bestimmungen noch nicht getroffen worden sind. Die **Funktionen** des **Commandeurs** des **Landwehrbezirks Wiesbaden** werden jetzt von dem **Bezirksofficier** **Herrn Hauptmann von Kamph** wahrgenommen.

st. **Das goldene Ehe-Jubiläum** feiern am **11. d. M.** die **Eltern** des auch **hierorts** **alberherrten** **Herrn Domcapitulars Geistlicher Rath Hilbisch**. **Herr Lehrer a. D. Joseph Hilbisch** zu **Wimburg a. L.** blickt auf eine **langjährige, segensreiche** **Wirksamkeit** zurück. **Ueber** **vierzig** **Lehrer** hat der **verdiente Jubilar**, als **einzigster Oberlehrer** in **Montabaur**, für das **dortige Lehrerseminar** **vorbereitet**, und **die Leistungen** der **oberen** **Lehrerschule** in **Montabaur** wurden **demals** **seitens** der **Behörden** **stets** als **mußergütige** **bezeichnet**. **Es** **geräth** **gewiß** der **großen Schülerzahl** des **genannten Herrn** **sowohl**, als **auch** den **vielen** **Fremden** und **Bekannteten** des **ehrwürdigen Jubelpaares** zur **ganz** **besonderen Freude**, zu **dieser** **seltenen** **Feier** die **herzlichsten Glück-** und **Segenswünsche** **darbringen** zu können. **Wöchte** das **thätige Jubelpaar** noch **lange vereint** sein!

st. **Milde Gaben.** Für die **neue** **Heizeinrichtung** in der **hiesigen** **katholischen Pfarrkirche** sind in **verfloßener** **Woche** in **Summa** **171 M.** **50 Pf.** **gependet** worden, darunter ein **Posten** in **Höhe** von **100 M.**; in **gleicher** **Weise** **erhielten** für die **Maria-Gil-Kirche** **112 M.**

— **Nassauische Brand-Versicherung.** Die bei der **Nassauischen** **Brand-Versicherungs-Anstalt** **vertheiligten** **Gebäude-Eigentümer** werden **darauf** **aufmerksam** **gemacht**, daß die **§§ 29-32** des **Reglements** der **genannten** **Anstalt** vom **6. Mai 1887** in **mehrfacher** **Beziehung** im **Vergleich** zu **den** **bis** **zum** **1. Januar 1889** in **Geltung** **gewesenen** **Vorschriften** für **die** **Versicherten** **günstigere** **Bestimmungen** über **die** **Klassen-Zuteilung** der **Gebäude** und **deren** **Heranziehung** zu **den** **Brand-Versicherungs-Beiträgen** **enthalten**. **Anträge** auf **Änderung** der **Klassen-Zuteilung** von **Gebäuden** vom **1. Januar 1891** an, werden in **dem** **Rathhause**, **Zimmer** **No. 58**, **bis** **Ende** **dieses** **Monats** **entgegengenommen**.

— **Die vielen Brand-Katastrophen** der **letzten** **Zeit**, von **denen** **besonders** die **Reichshauptstadt** **heimgeht** war, **enthalten** die **ernste** **Warnung**, bei **Zeiten** **Vorsorge** für **einen** **möglichen** **Schadensertrag** **dadurch** zu **treffen**, daß **man** **sein** **Mobiliar** bei **einer** **gut** **fundierten** **vertrauenswürdigem** **Gesellschaft** **versichert**.

\* **10,000 Mark** wegen **gebrochenen** **Verlöbnißes** wollte **eine** **Dame** aus **Frankfurt** von **einem** **hiesigen** **24-jährigen** **Jahrgarzte** **heraus-** **schlagen** und **strengte** **deswegen** **gegen** **denselben** **Klage** an. **Der** **Anwalt** **des** **Beklagten** **bestritt**, daß **ein** **förmliches** **Verlöbniß** **stattgefunden** **habe**. **Der** **Beklagte** **sei** **in** **die** **Familie** **der** **Klägerin** **hineingezogen** **und** **unpöblich** **als** **Verlobter** **präsentirt** **worden**, **ohne** **zu** **wissen**, **wie** **ihm** **geschah**, **und** **ganz** **gegen** **seinen** **Willen**. **Das** **Gericht** **erkannte** **nach** **Anhörung** **der** **Zeugen** **auf** **folgenreiche** **Abweisung** **der** **Klage**, **da** **nicht** **hervorgeht**, **daß** **ein** **förmliches** **Verlöbniß** **stattgefunden** **habe**. **Das** **aber** **sei** **nothwendig**, **um** **einen** **Klage-Anspruch** **zu** **begründen**.

— **Alvine Notizen.** **Mittwoch**, **den** **8. October**, **Vormittags** **10 Uhr**, **hält** die **Handelskammer** **öffentliche** **Wenar-Sitzung** im **Zimmer** **No. 27** **des** **Rathhauses** **ab**. — **Am** **letzten** **Sonntag**, **Nachmittags** **gegen** **4 Uhr**, **wurden** **die** **Spaziergänger** **in** **der** **untern** **Reinstraße** **durch** **einen** **fürchter-** **lichen** **Schrei** **erschreckt**. **Sich** **nach** **der** **Ursache** **umschauend**, **bemerkte** **man**, **daß** **ein** **großer** **Hund** **einem** **größeren** **Jungen** **durch** **die** **Kleider** **in** **den** **Arm** **gegriffen** **habe**. **Der** **Hund** **hatte** **zwar** **einen** **Maulkorb** **an**, **doch** **soll** **derselbe** **defekt** **gewesen** **sein**. **Wir** **können** **hier** **die** **Bemerkung** **nicht** **unterdrücken**, **daß** **solche** **bösen** **Thiere** **nicht** **auf** **die** **Straße** **gehören** **und** **frei** **herumlaufen** **dürfen**, **selbst** **wenn** **sie** **mit** **einem** **Maulkorb** **versehen** **sind**. **D. Red.**

— **Testamentsfall.** Die **Willa** **des** **Herrn** **W. Weidmann** **Zur** **Wacht** **am** **Mein**, **Wiedriger** **Chansee**, **ging** **durch** **Kauf** **in** **den** **Besitz** **des** **Fräulein** **Wermann** **in** **Polizza** **(Italien)** **über**. **Das** **Geld** **ist** **ver-** **erbt** **und** **abgeschlossen** **durch** **die** **Immobilien-Agentur** **von** **J. Chr. Glücklich** **dahier**.

— **Fremden-Verkehr.** **Zugang** **in** **der** **verfloßenen** **Woche** **laut** **der** **täglichen** **Liste** **des** **„Gade-Blatt“** **210** **Personen**.

### Hercins-Nachrichten.

— **Die** **hiesigen** **Buchdrucker-Gehilfen** **hatten** **sich** **am** **verfloßenen** **Sonntag** **Vormittag** **in** **dem** **Hause** **des** **„Turnvereins“**, **Dellmudstraße** **33**, **zahlreich** **versammelt**, **um** **den** **i. B.** **geschlossenen** **hiesigen** **Ortsverein** **des** **über** **ganz** **Deutschland** **verbreiteten** **„Unterstützungs-Verein** **Deutscher** **Buch-** **drucker-Gehilfen“** **wieder** **zu** **constituiren**. **Während** **der** **Zeit** **der** **Schließung** **dieses** **Vereins** **wurden** **dessen** **Geschäfte** **von** **dem** **Vorstande** **des** **„Gau-** **Mittelrhein“** **in** **Mainz** **verehen**, **namentlich** **von** **demselben** **die** **Beiträge** **der** **hiesigen** **Mitglieder** **eingezogen** **und** **die** **Unterstützungen** **geleistet**. **Auf** **Antrag** **des** **Gau-Vorsitzenden**, **Herrn** **Tiesel** **aus** **Mainz**, **erklärte** **die** **Verammlung** **den** **Wiesbadener** **Ortsverein** **auf** **Grund** **der** **früheren** **Sagungen** **wieder** **für** **constituirt** **und** **wählte** **die** **Herrn**: **M. Baumgarten** **als** **Vorsitzenden**, **Fritz** **Gägen** **als** **Kassirer**, **Heinrich** **Bäder** **als** **Schreibführer**, **Carl** **Donde** **als** **stellvertretenden** **Vorsitzenden** **und** **Julius** **Giegerich** **als** **Bibliothekar**. **Der** **„Stenographen-Verein** **Ureuda“** **eröffnet** **nächsten** **Donnerstag** **Abends** **8½** **Uhr**, **im** **Hause** **des** **„Turnvereins“**, **Dellmudstraße** **33**, **seinen** **ersten** **hiesigen** **Winterlichen** **Unterrichts-Cursus“**. **Wie** **früher**, **so** **wird** **auch** **am** **Schlusse** **dieses** **Cursus** **eine** **Preisvertheilung** **unter** **den** **Theilnehmern** **stattfinden**. **Durch** **regelmäßige** **stättfindende**, **und** **unter** **bestwährter** **Leitung** **stehende** **Übungen** **gibt** **der** **Verein** **Jedem** **Gelegenheit**, **sich** **zum** **tüchtigen** **Stenographen** **auszubilden**. **Eine** **vollständig** **des** **nächsten** **Samstag** **statt-** **findenden** **2. Sitzungsdieses** **zu** **veranstaltende** **Ausstellung** **wird** **Zeugniß** **von** **den** **Leistungen** **der** **Vereinsmitglieder** **ableken**.

\* **Aus dem Rheingau**, 5. Oct. Der Saurewurm breitet sich immer mehr aus. In manden Gemarckungstheilen tritt er doppelt so stark als voriges Jahr auf. Es ist daher leicht erklärlich, wenn gegenwärtig das Bedürfnis nach gemeinsamen Vertilgungs-Maßregeln immer mehr zu Tage tritt. Hoffentlich lassen sich die Rheingauer Winzer die diesjährige Lehre gemüthlich und bereiten sich zum demnächstigen Vertilgungskampfe vor. Der diesjährige Schaden im Rheingau wird von Fachmännern jetzt schon auf weit mehr als eine Million Mark berechnet.

\*\* **Griesheim**, 5. Oct. Wie bereits berichtet, verläßt Herr Professor Dr. Müller-Thurgau, Dozent und Vortseher der pflanzenphysiologischen Versuchsanstalt an der Königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau dahier, mit dem 1. Januar l. J. dieselbe, um eine Directorstelle an der ähnlichen Schule zu Wädenswil in der Schweiz zu übernehmen. An seine Stelle tritt vom gleichen Zeitpunkt ab Herr Professor Dr. Dingler von der Central-Vorrichtungsanstalt zu Achaffenburg a. M.

b. **Fügen**, 6. Oct. Der Abbruch der Ruinen der abgebrannten Rochus-Kapelle hat vor einigen Tagen begonnen. Der Neubau ist dem Herrn Maurermeister Gerhartz von Arzbach übertragen worden.

b. **Fangenheim**, 3. Oct. In dem Gehöfte des Herrn Geometers Balbus dahier brach in der Nacht Feuer aus und legte die reichgefüllte Scheune vollständig in Asche. Herr Balbus ist nicht versichert.

\* **Königsheim**, 6. Oct. Aus besser Quelle kann die „Fr. Ztg.“ mittheilen, daß die Reichspost-Verwaltung ihren ablehnenden Standpunkt zu den auf Einrichtung eines Fernsprechnetzes zwischen Frankfurt und den Taunusorten gerichteten Wünschen aufgegeben hat. Zenes Telephonnetzes soll mit nächstem Jahre in Angriff genommen werden. — Die hiesigen Israeliten, welche ihre Synagoge zu Falkenstein haben, scheinen sich, wie dem „Alein. Kur.“ geschrieben wird, in derselben nicht genöthigt zu fühlen; denn unlängst entstand während des Gottesdienstes zwischen einigen Mitgliedern jener Gemeinde ein solcher Scandal, daß der erste Vorsteher sich genöthigt sah, den Gottesdienst zu schließen. Möglicher Weise kann der Vorgang noch ein Nachspiel bei dem Gerichte mit Bezug auf § 167 des St.-G.-B. haben.

-r- **Niederhauhausen**, 6. Oct. Die Landente von Ober- und Niederseebach verkaufen fast ihr sämmtliches Schüttelohst an Wirthse aus der Gegend zum Preise von 8 Mk. pro Maltter loco Bahnhofs hier.

\* **Limburg**, 4. Oct. Der „Massener Bot.“ schreibt: In Sachen unseres Preis-Prozesses ging uns heute aus Frankfurt a. M. die Nachricht zu, daß die Staatsanwaltschaft gegen das freisprechende Urtheil der dortigen Strafkammer vom 22. Sept. ein Rechtsmittel nicht eingelegt hat, das Urtheil somit rechtskräftig geworden ist.

— **Biedenkopf**, den 4. Oct. Mit der Vertretung des Herrn Dr. Wilken von hiesigen Königl. Realprogymnasium ist der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Flach aus Cassel beauftragt worden. Herr Flach war bis zum 15. August an der hiesigen Realschule in Wiesbaden thätig.

\* **Frankfurt a. M.**, 6. Oct. Im Hotel „Petersburger Hof“ erlöschte sich am Freitag ein Liebespaar, das sich in das Fremdenbuch als Techniker Marso aus Helgoland und Kadnerin Barth aus Darmstadt eingetragen hatte. Dem „Frankf. C.-Bl.“ berichtet man darüber, daß das Hotel-Zimmermädchen das Liebespaar in einem der beiden von ihr bezogenen Zimmer vorfand; auf dem unbenutzten Bett lag das Mädchen, blutüberströmt und mit einer Schnurwunde in den Schläfen, noch lebend, aber besinnungslos; neben dem Bette niedergesunken, todt, aber noch nicht von der Leichenstarre ergriffen, der junge Mann. Ein Schnitt, ebenfalls in die Schläfen, hatte seinem Leben ein sofortiges Ende bereitet. Beide waren vollständig angekleidet. Man verbrachte die Leiche des jungen Mannes sofort nach dem Sachsenhäuser Friedhof, das Mädchen zu dem Chirurgen Lampert und von da nach dem Heiliggeist-Hospital. Weder vermochte die Kunst der Aerzte das stehende Leben nicht zurückzubringen; um 9 Uhr Abends starb auch sie. Der Name Marso ist falsch, der Selbstmörder heißt vielmehr Heinrich August Leicher; er ist erst 18 Jahre alt und stammt aus Frankfurt. Der Name seiner Geliebten scheint thatsächlich, wie angegeben, Anna Barth zu sein.

**Kunst, Wissenschaft, Literatur.**

W. **Königliche Schauspieler**. „Der Templer und die Jüdin“, große romantische Oper in 3 Acten von Heinrich Marschner. Von den drei Werken, welche den Meister berühmt gemacht haben, „Hans Heiling“, „Vampyr“ und „Templer“, steht das letztere allein mit seiner Handlung vollständig auf dem Boden der Wirklichkeit, wenn es auch die Wirklichkeit des romantischen, unserer modernen Empfinden schon etwas sehr fern liegenden Mittelalters, während die beiden anderen Opern, was ihre Handlung betrifft, zum großen Theile einer extraräumlichen Welt, der Welt des Wunderbaren, Spukhaften angehören, und das Dämonische Phantastische darin einen vorwiegenden Platz einnimmt. Trotz manchen Mitteltugten, welches der „Templer“ neben sehr schönen Momenten bietet, ist diese Oper dennoch die beliebteste, populärste des Meisters geworden; die Fülle charakteristisch scharf gezeichneter Personen, besonders aber die hochdramatischen Figuren des Tempelers und der Jüdin, sowie die lebensfrischen, reich mit Melodie getränkten Chöre werden das Werk noch lange auf dem Repertoire erhalten. — Nachdem diese Oper eine Reihe von Jahren hier geschlummert hatte, ging dieselbe vorgestern wieder mit zum großen Theile anderer Besetzung in Scene. Was nun zunächst unsere Gäste, Herrn Bürde-Mey als schwarzer Ritter sowie Herrn

Chandon als L. de Beaumanoir, Großmeister des Tempel-Ordens, anbetrifft, so zeigte sich Herr Bürde-Mey als ein ganz geschickter Spieler, sprach auch im Dialog deutlich, mit richtiger Betonung und angenehmem Organ, wenn er auch mitunter etwas zu pathetisch wurde. Im Urtheil über seinen Gesang müssen wir uns jedoch Zurückhaltung auferlegen, der Gast hatte in der unbedeutenden Rolle nur einige wenige Töne zu singen, welche vorläufig noch kein Urtheil über seine Stimme nebst Vortrag zulassen. Herr Chandon war als Großmeister viel besser disponirt als neulich in der Rolle des Juniga in Bizets „Carmen“, auch in der Partie des Großmeisters zeigte es sich, daß er seine besten, wirkungsvollsten Töne in der Mittellage besitzt. Fr. Baumgartner als Nebeca, sowie Herr Müller als Templer boten ganz hervorragende Leistungen. Fr. Baumgartner gab die dramatische Figur der Nebeca wieder wie aus einem Gusse, was umso mehr hervorzuheben werden muß, als die vielen Wiederholungen, die Verzetteln der Handlung, welche viel mehr aus einer Anzahl von nur sehr lose zusammenhängenden Tableaux, als aus einem einheitlich dramatischen Ganzen zusammengesetzt erscheint, auch die wirkungsvolle Wiedergabe dieser Partie außerordentlich erschweren. Hervorgehoben seien hier die erste Scene mit dem Tempel, die Gerichtsscene, die wunderschön gesungene Paghiera und die Schlussscene. Auf eine Kleinigkeit machen wir jedoch die geschickte Künstlerin aufmerksam: Nebeca macht befamlich, nachdem sie entschleiert ist, einen wunderbaren Eindruck auf die Tempelr; um diesen Eindruck aber wahrscheinlich zu machen, muß sie so stehen, daß sie von Letzteren gesehen wird, was vorgestern nicht der Fall war, da die Künstlerin das Gesicht voll dem Publikum zugewendet hatte. Diese Stellung der Nebeca ist zwar etwas unherberliches, trägt aber dennoch zur dramatischen Wirkung bei, weshalb wir es nicht haben unterlassen können, für die späteren Darstellungen eine kleine Andeutung darüber zu machen. Freilich ist es dann aber auch dringend nöthig, daß der Chor aus seinem Indifferentismus, seiner störrischen Ruhe etwas herausgeht, und durch angemessenes Spiel die Sängerin unterstützt. Ganz besonderes Lob verdient auch Herr Müller wegen seiner ausgezeichneten Leistung als Templer. Wir haben nicht geglaubt, daß der Künstler diese unmenschlich anstrengende Partie aushalten würde und müssen ihm wegen seiner vortrefflichen Wiedergabe der Rolle im Spiel und Gesang umso mehr Anerkennung zollen, als der Templer doch eigentlich der individuellen Veranlagung des Herrn Müller nicht recht entspricht. Hervorgehoben zu werden verdient noch Herr Aglitz als Bruder Luc, welcher im Gesange sowohl wie im Spiel und Maske ein ganz vortreffliches Bild des mit drastischem Humor gezeichneten Einsiedlers gab. Die Rolle des Ivanhoe gab Herr Heudeshoven recht gut, trotzdem sie ihm sehr schlecht liegt; auch Fr. Rastigall verdient lobende Anerkennung für die Wiedergabe der sehr undankbaren Partie der Rowena. Erwähnt zu werden verdient noch Herr Schmidt, welcher den Wamba besonders im ersten Acte recht hübsch und angemessen sang. In den Chören haperte es zeitweise noch recht stark, auch waren dieselben nicht immer im Einklang mit dem Orchester; vor allen Dingen aber vermühte man den richtigen Schwung und, wie schon früher angedeutet wurde, die Antheilnahme am Spiele, welche letzterer Vorwurf auf das Couito des Herrn Regisseurs fällt. Auch können wir hinsichtlich der Inszenirung ein paar kleine Bemerkungen für die folgenden Aufführungen nicht unterlassen: Es ist durchaus nicht nöthig, daß das Publikum den Scheiterhaufen sieht, dasselbe kann ihn im Hintergrunde oder hinter der Scene vermüthen; die zu einem Masten aufgestellten Holzloben im Vordergrunde rechts vom Zuschauer, machen nur einen komischen Eindruck. Welcher Oper der Bly, der den Templer traf, entlehnt war, wissen wir nicht; derselbe ist jedoch hier gar nicht am Platze, der Templer erliegt toder dem Schwerte des Ivanhoe, noch intervenirt irgend ein dous ex machina, sondern er fällt vom Schlage getroffen, als ein Opfer seiner eigenen wahnsinnigen Leidenschaft. — Das Publikum pseudete mehrmals Beifall, doch meinen wir, daß verschiedene Darsteller, vor allen Dingen Fr. Baumgartner, sowie Herr Müller für die so verdienstvolle Wiedergabe ihrer schwierigen und anstrengenden Partien noch eine wärmere Anerkennung verdient hätten.

W. **Musik-Pädagogium**. Die Schüler-Prüfungen der genannten, unter der Direction des Herrn Pianisten Spangenberg stehenden Anstalt, fanden am vergangenen Samstag im Saale des Casino statt. Wenn dieselben auch am Anfange des neuen Semesters vor sich gingen, statt am Schlusse des vergangenen, wie es sonst üblich ist, so bezogen sie sich doch auf die Thätigkeit, welche die Anstalt in dem letzteren entfaltet hatte, um Zeugnis abzulegen, welche Resultate die Leistungsfähigkeit der Lehrer und der Schüler wieder gezeitigt hatten. Der Eindruck, welchen wir von dieser Veranstaltung erhielten, war wiederum ein recht günstiger, und konnte unsere früher schon ausgesprochene Meinung über die Gewissenhaftigkeit, mit welcher das junge, anstrebende Institut geleitet wird, nur vollauf bestätigen. War es in den unteren und Mittel-Klassen die saubere

forgfältig vorbereitete Ausführung der einzelnen Nummern, welche den Hörer erfreuen mußte, so überraschten die Schülerinnen der Oberklasse theilweise durch die glänzende, virtuose Technik, mit welcher sie sich ihrer schwierigen Aufgabe entledigten, und daß diese Aufgabe keine kleine war, das ver bürgt schon der Name Liszt, welcher fast ausschließlich diesmal das Programm beherrschte. Von der natürlichen Schülerzahl, welche in allen Klassen vertreten war, können wir natürlich schon aus Rücksicht für den Raum nur die Namen einiger aus derselben, und zwar der Vorgeschriftener nennen, da dieselben das allgemeine Interesse des Publikums vorzugsweise in Anspruch zu nehmen berechtigt sind. So zeigten sich die Damen Bieger und Johanna Wilhelm I., welche beide später noch einmal solistisch auftraten, in der für zwei Flügel arrangirten Liszt'schen symphonischen Dichtung „les preludes“, mit welcher das Programm der Oberklasse eröffnet wurde, als sichere, gewandte Ensemble-Spielerinnen. Herr Schwahn trug darauf die Consolation Nr. 1 vor und zwar in recht sauberer Ausführung, während Fräulein Johanna Wilhelm II. in der schweren Fantasia über „Mienzi“ bereits größere Sicherheit und Nuancirungsfähigkeit bewandete; Fräulein Frieda Haade, welche dann zunächst spielte, befiel einen hübschen Anschlag und erfreute durch den pittoresken Vortrag der beiden reizenden Salonstücke, „le rossignol“ und „Valse caprice“. Herr Kiesecker, ein von uns früher schon als sehr talentirt erkannter junger Geiger, unterbrach nach den beiden zuletzt erwähnten Stücken die Liszt-Vorträge durch die Wiedergabe der beiden ersten Sätze des Spohr'schen II. Violin-Concertes. Der junge Spieler hat entscheidende Fortschritte gemacht, seitdem wir ihn zum letzten Male gehört haben; er spielte rein und mit musikalischer Empfindung, auch zeigte er im II. Satze bereits eine recht anerkanntenswerthe Sicherheit in der Ausführung von Doppelgriffen. Fräulein Joh. Rath folgte mit dem Vortrage der Transcription über den Tannhäuser-Marsch, welcher ihr im Allgemeinen recht gut gelang; namentlich ist die Ausdauer hervorzuheben, mit welcher sie das schwierige Stück bewältigte. Es spielten dann noch Fräulein Joh. Wilhelm I. eine Tarantella, Fräulein Reichard die 14. Mazurke und Fräulein C. Bieger die Polonaise in E-dur. Die drei zuletzt genannten Damen haben wir bereits zu wiederholten Malen gehört. — Auch diesmal können wir, was Kraft, Sicherheit der Technik und Nuancirung betrifft, wiederum einen entschiedenen Fortschritt constatiren. Das Publikum zeigte sich den Vorträgen gegenüber sehr dankbar, und zwar mit vollem Recht; der Erfolg war ein alle Theile ehrender.

= **Wiesbadener Streichquartett.** Aus den ersten Künstlern des hiesigen königl. Theaterorchesters hat sich ein neues Streichquartett gebildet, welches seiner Zusammensetzung nach (1. Violine Herr Musik-Director Weber, 2. Violine Herr Kammermusiker Troll, Viola Herr Concertmeister Müller, Cello Herr Kammervirtuos Brückner) volle Gewähr für sorgsam vorbereitete Aufführungen bieten dürfte.

\* **Spiel-Einwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 7. Oct.: „Mignon.“ Mittwoch, den 8.: „Der Freischütz.“ Donnerstag, den 9.: „Tannhäuser.“ Freitag, den 10.: „Wilhelm Tell.“ (Schauspiel.) Samstag, den 11.: „Figaros Hochzeit.“ Sonntag, den 12.: „Robert der Teufel.“ Montag, den 13.: Gastspiel der Kammerjägerin Frau Pauline Lucca. Neu einbürt: „Der schwarze Domino.“ — Schauspielhaus. Dienstag, den 17.: „Die Geiseln.“ Dierauf: „Clavigo.“ Mittwoch, den 8.: „Ihr Corporal.“ Bosse von Soha. Donnerstag, den 9.: „Torquato Tasso.“ Freitag, den 10.: „Bleibt das Schauspielhaus geschlossen.“ Samstag, den 11.: „Der Volksfeind.“ Sonntag, den 12.: „Ihr Corporal.“

\* **Die Stuttgarter Intendantenfrage.** Man schreibt der „Frankf. Ztg.“ aus Stuttgart: Auch in die „Frankf. Ztg.“ ist die falsche Nachricht übergegangen: Herr Amtsrath Klübel, welcher sich jüngst mit der Hofdame Fräulein v. Krusenstirn verheirathet hat, habe die ihm angebotene Intendantenstelle abgelehnt; Intendanturath Kiedaisch werde nun zu diesem Posten berufen werden. Es ist durchaus unwahr, daß Herrn Amtsrath Klübel die Nachfolge Dr. v. Bertgers angetragen worden ist. So bedenkliche Verhältnisse bestehen hier denn doch nicht, daß die Vermählung mit einer einflussreichen Hofdame genügt, um ohne Weiteres vom Amtsrath zum Hoftheaterintendanten zu avanciren. Auch die Nachricht, daß Intendanturath Kiedaisch zum Intendanten bestimmt sei, ist unwahr oder zum mindesten sehr unwahrscheinlich. Herr Kiedaisch hat sich im Laufe der Jahre vom Controleur und Secretär zum „Intendanturath“ emporgearbeitet, er ist ein sehr tüchtiger, hochachtbarer Bureaubeamter, aber zum ersten Vorstand eines Kunst-Instituts vom Range des Stuttgarter Hoftheaters fehlt ihm doch manche notwendige Eigenschaften. Wir können nicht glauben, daß man an maßgebender Stelle sich entschließen mag, den langjährigen Subaltern-Beamten dauernd an die Spitze unserer Hofbühne zu stellen. Ihm geht die Autorität, das künstlerische und literarische Ansehen und Gewicht ab, ohne die sich ein Intendant auf die Dauer nicht behaupten kann.

\* **„Ritter Pazmann.“** Ueber den Inhalt der neuen komischen Oper von Johann Strauß: „Ritter Pazmann“ wird der „T. N.“ Folgendes mitgetheilt: Die schöne Frau des Ritter Pazmann wird von einem auf der Jagd befindlichen Cavalier, welchen sie im Augenblicke für ihren Gatten hält, geküßt. Der Irrthum wird entdeckt, und der Ritter Pazmann macht sich auf, um an dem frevelhaften Küßer Rache zu nehmen. Der Ritter gelangt mit seiner Frau bis an den Hof des Königs; in dem Herrscher erkennt er den Jäger, dem er im ersten Act Gastfreundschaft gewährt hatte. Die Gattin des Ritters sieht in dem König jenen Cavalier vor sich, welcher ihr den Kuß geraubt hatte. Der Narr macht allen Berlegenheiten ein Ende, indem er als Richter den Schiedspruch fällt, daß Ritter Pazmann die Königin küssen sollte; mit Freunden unterwirft sich der Ritter diesem Urtheile und die Angelegenheit erreicht ein befriedigendes Ende. Doczi hat das Buch zu der Oper gedichtet, wie man sieht, nach seinem eigenen Lustspiel „Der Kuß“.

\* **Schauspiel.** Victorien Carbou hat ein vieractiges Drama vollendet, welches den Titel „Thermidor“ führt. Die Hauptrolle in dieser Neuheit, welche im Théâtre français zur ersten Aufführung gelangen wird, ist für Coquelim bestimmt.

\* **Die Entdeckung der Windhosen** bespricht Dr. Andries in dem Septemberteil der Monatschrift „Das Wetter“. Dr. Andries vertritt darin die Behauptung, daß bei Wirbelstürmen, Windhosen und Gewittern stets eine doppelte Wirbelbewegung, eine von unten nach oben und eine von oben nach unten gerichtete, stattfindet, und daß alle Wirbelbewegungen elektrischen Ursprungs seien. Zur Stütze dieser Ansicht führt er die Versuche von G. Planté, sowie von W. Holz (1882) an. Letzterer benutzte eine mächtige Influenzmaschine, die 300 Millimeter lange Funken gab. Die eine Electrode brachte er in Wasser, die andere in eine über oder unter demselben befindliche isolirte Flüssigkeit (Petroleum, Schwefelkohlenstoff u. s. w.); dadurch entstanden schöne Trombenfiguren. Es ist ferner durch neue Forschungen die Thatsache festgestellt, daß mit zunehmender Höhe die elektrische Ladung der Atmosphäre stetig wächst, daß überhaupt in großer Höhe gewaltige elektrische Prozesse vor sich gehen, deren Einfluß sich bis auf die Erdoberfläche erstreckt. In der Natur kommt aber ebensowohl wie in der Mechanik die bohrende, schraubenförmige Bewegung überall dort zur Anwendung, wo es sich darum handelt, in rascherer Weise Hindernisse zu überwinden. Man denke an den gewöhnlichen Bohrer, an die schraubenförmig sich bewegenden Geschosse, an die Thatsache, daß ein vom Blitz an mehreren Stellen durchbohrter Spiegel von Glas schraubenförmige Windungen innerhalb der Löcher deutlich erkennen ließ, an die von Planté vielfach beobachtete spiralförmige Bewegung von Flüssigkeiten, in welche die Pole einer starken Batterie eintauchten. Beim Blitz hat man schon die schraubenförmige Bewegung zur Erklärung der Fichtackform desselben herangezogen, weil eine rasche, schraubenförmige Bewegung, von der Seite gesehen, fichtackförmig erscheinen muß. Da es sich bei Wirbelstürmen, Windhosen und Gewittern (insofern bei letzteren die wirbelartige Bewegung in Betracht kommt) um möglichst schnelle Durchbohrung einer Luftschicht handelt, die zwischen den stark elektrischen Wolken und der durch Influenz elektrisirten Erdoberfläche besteht, so wird auch hier die schraubenförmige Bewegung zur Anwendung kommen.

### Die jüngsten Verträge über Afrika.

(Zu der bestehenden Karte.)

Wir geben den Lesern heute eine Skizze Afrikas, wie es sich nach den neuesten Verträgen darstellt. Diese Verträge sind folgende drei: zwischen England und Deutschland vom 1. Juli, zwischen England und Frankreich vom 5. August und zwischen England und Portugal vom 20. August. Was den erfteren Vertrag betrifft, so hat er hauptsächlich folgende Hauptbestimmungen getroffen: die deutsche Interessensphäre in Ostafrika wird im Süden begrenzt durch eine Linie, welche dem Nouna entlang an den Masalee und von dort bis zur Mündung des Kilimbo am südlichen Theile des Tanganjita-Sees führt, und im Norden durch eine Linie, die längs dem 1. Grade südlicher Breite vom Westufer des Victoria Nyanza bis zur Grenze des Congothaates geht und den Berg Mumbiro südlich umgeht, so daß dieser außerhalb des deutschen Gebietes bleibt. Das früher deutsche Schutzgebiet Witul ist an England gefallen; der Sultan von Sansibar tritt seinen Küstentheil an Deutschland ab und wird mit seinem übrigen Gebiet dem Protectorat Englands unterstellt. In Südwest-Afrika führt die Grenze von dem im früheren Nebereinkommen verabredeten Punkte längs dem 22. Grad südlicher Breite nach Osten bis zum 21. Längengrade, von da nach Norden längs diesem Grade bis zum Schneidepunkt desselben mit dem 18. Grade südlicher Breite und von da nach Osten längs dem Tschobisfluß bis zu dessen Mündung in den Sambesi. Wie aus dem Kartenbild ersichtlich ist, bekommt Deutschland dadurch einen schmalen Zugang an den Sambesi, der als Handelsstraße für Süd-Afrika von großer Bedeutung ist.

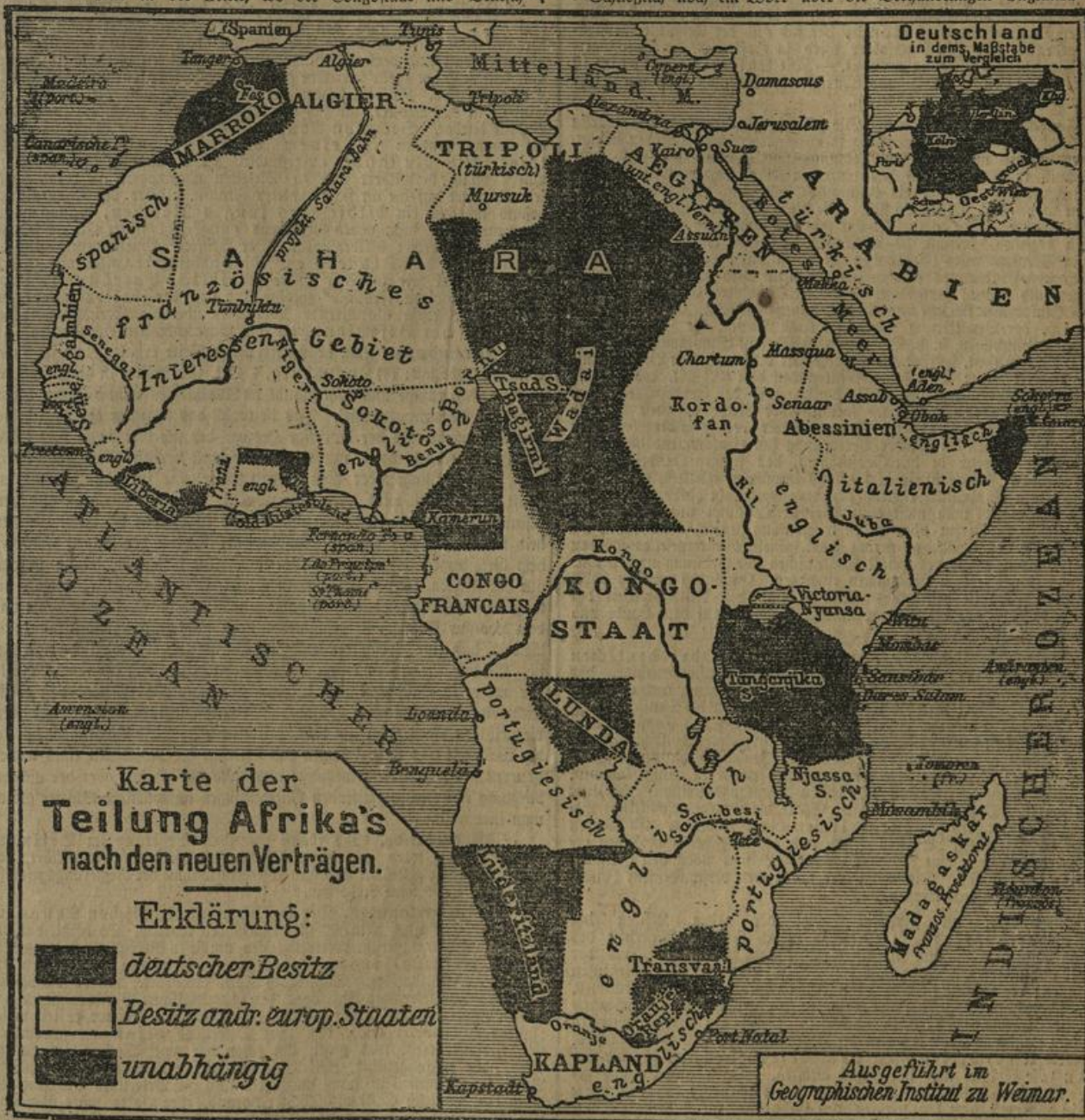
Der Vertrag Englands mit Frankreich hat die Besitzverhältnisse in Westafrika geregelt. Er hat eine Linie gezogen von Say am Nigerfluß bis an den Tadjee; was nördlich ist, gehört den Franzosen, was südlich, eingeschlossen das Reich Sokoto, den Engländern. Für die Seite nach Tripolis wurde bestimmt, daß die Rechte des türkischen Sultans unberührt bleiben sollen, d. h. der türkische Einfluß wird auf die bisherige Grenze, die über die Oasen Gab und Gadamès geht, beschränkt bleiben. Die Franzosen schieden sich bereits an, die Forderungen aus dem Abkommen zu ziehen. Sie dringen vom Senegal, wo sie schon Eisenbahnen haben, an den Niger vor, um Timbuktou zu erreichen, dem sie auch von Norden her zustreben, nämlich durch die projectirte Sahara-Bahn. Eine Linie derselben ist auf unserer Karte eingezeichnet, doch hat ein anderer Plan bessere Aussicht auf Durchführung. Nach diesem Plane wendet sich die Bahn bei dem auf unserer Karte bezeichneten ersten Bogen nicht südwestlich, sondern geht direct südlich weiter bis zur Oase Amigod, wo die Bahn sich gabeln soll; der eine Zweig führt südwestlich nach Timbuktou, der andere südöstlich an den Tadjee. Die Vorbereitungen zum Bau dieser Bahn, die über 3000 Kilometer lang wird und 200 Millionen kosten soll, sind so weit gediehen, daß den Kammern schon in der bevorstehenden außerordentlichen Session eine bezügliche Vorlage gemacht wird. In jüngster Zeit haben die Franzosen auch noch etwas Anderes ausgeführt: sie sind nämlich von ihrer Congo-Besitzung (Congo francais) durch einen westlichen Nebenfluß des Congo bis tief ins Hinterland der deutschen Besitzung Kamerun vorgedrungen, und sind so den Deutschen zugekommen, denen es nicht gelungen ist, auf dem Landwege des Hinterland von Kamerun zu erschließen. Die politischen Mächte Frankreichs beanspruchen jetzt auf Grund der neuesten Forschungen ihrer Landleute das ganze Hinterland von Kamerun, um so französisch Congo über den Tadjee mit dem französischen Sudan und Algerien in Verbindung zu setzen. Da es indeß klar ist, daß über das

Hinterland von Kamerun nicht so ohne Weiteres verfügt werden kann, wird über diesen Punkt zwischen Deutschland und Frankreich noch eine Verständigung zu treffen sein.

Der Vertrag Englands mit Portugal beschränkt das letztere Land auf die Provinzen Angola und Mozambique, deren ganzes Hinterland an England fällt; nur am Sambesi reicht das portugiesische Gebiet in einem spitzen Winkel, mit den Stationen Lete und Zumbo, tiefer nach Westen hinein. Damit ist der Traum der Portugiesen, ihre westlichen Besitzungen mit den östlichen zu verbinden und ein Colonialreich zu gründen, das in einem breiten Streifen von einer Meeresküste zur anderen reicht, völlig zerstückt. England dagegen ist auf dem besten Wege, seine südlichen Länder mit den nördlichen, Capland mit Ägypten, zu verbinden. Nur in der Mitte, wo der Congostaat und Deutsch-

den durch das Ultimatum hergestellten Zustand durch ein förmliches Abkommen zu sanctioniren. Die empörte öffentliche Meinung in Portugal will aber von dem Vertrage nichts wissen, obgleich England noch im letzten Augenblicke, am 11. September, einige Zugeständnisse gemacht hat. Das Ministerium Serpa Pimentel ist darüber getürzt und es nicht wahrscheinlich, daß sein Nachfolger Martens Ferrao den Vertrag durchbringen wird. An den Thatfachen werden die Portugiesen allerdings nichts mehr zu ändern vermögen.

Auf unserer Karte ist auch Lunda eingezeichnet, mit anderem Namen Muati Jambo-Land genannt, das bekanntlich zwischen Portugal und dem Congostaat freitrag ist. So viel verlautet, soll der Streit dem schweizerischen Bundesrath zur schiedsgerichtlichen Entscheidung vorgelegt werden. Schließlich noch ein Wort über die Verhandlungen Englands mit



Ostafrika aneinandergrenzen, ist das englische Gebiet unterbrochen; dafür hat sich aber England an dieser Grenzstrecke freien Handel ausbedungen und gesichert. Auch rechnen die Engländer darauf, daß es einmal mit dem Congostaat zu Ende gehen werde, worauf ihnen vielleicht noch das territoriale Verbindungsstück zwischen ihren südlichen und nördlichen Besitzungen in den Schooß fallen könnte. Ferner war schon die Rede davon, daß England dem sehr geldbedürftigen Congostaat einen Streifen Land an dieser Stelle abkaufen möchte, ein Geschäft, das allerdings ohne die Zustimmung der übrigen Mächte nicht zu Stande kommen könnte. Zu dem englisch-portugiesischen Vertrage ist übrigens zu bemerken, daß er noch gar nicht perfect ist. England hat bekanntlich die Portugiesen durch ein Ultimatum aus den Ländereien, die es haben wollte, hinausgetrieben und dann die portugiesische Regierung gezwungen,

Italien, von denen gerade in den letzten Tagen so viel die Rede ist. Italien möchte von Massana und Abessinien aus ein größeres Hinterland besigen, theils im Interesse des Friedens gegenüber den Mahditen, die den oberen Nil beherrschen, theils wegen der Nothwendigkeit, die italienische Colonie durch den Handel aus dem Sudan nutzbringend zu machen. Es verlangt daher mindestens Kassala, einen Haupthandelsplatz ungefähr in der Mitte zwischen Massana und Chartum; England will dies aber nicht zugeben. Zwar ist Kassala nicht in englischem Besitz; aber England, als Protector Ägyptens, macht Anspruch auf den ganzen Sudan, und wenn es diesen, der Mahditen wegen, im Augenblicke auch nicht besetzen kann, so will es doch nicht zugeben, daß ein Anderer an seiner Stelle an einem so wichtigen Stücke Besitz ergreift. Darüber sind die Verhandlungen vorläufig in die Brüche gegangen.

## Deutsches Reich.

\* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Cardinal Hergenroether ist am Freitag Abend im Cisterzienserkloster Mehrerau in Vorarlberg gestorben und wird dort am Dienstag beigesetzt werden. Er war am 16. September 1824 zu Würzburg geboren, studierte in Würzburg und dann in Rom Theologie, wurde 1848 Priester, 1850 Doctor der Theologie und Privatdocent in München, 1852 Professor der Kirchenrechts und der Kirchengeschichte in Würzburg, am 12. Mai 1879 Cardinal, als welcher er Präfect der apostolischen Archive war. — Zwei große Hofämter werden der „Post“ zufolge in nächster Zeit in Berlin frei werden: das des Ober-Schloßhauptmanns Grafen Wilhelm Verponcher und des Ober-Stallmeisters von Rauch, der sich aus der Activität zurückziehen gedenkt. Als sein Nachfolger wird in Hofkreisen der Hof-Jägermeister Graf Richard Dohna genannt. — Die Kaiserin Friedrich ist mit ihren Töchtern Victoria und Margarethe Sonntag früh um 9 Uhr von Venedig nach München abgereist.

\* **Sozialdemokratisches.** Die „Freie. Zig.“, welche gegenwärtig fortlaufende Artikel zur Bekämpfung sozialdemokratischer Lehren bringt, berechnet, wie viel nach einer streng communisistischen Theilung alles Privat-Eigentums in Preußen auf den einzelnen Kopf kommen würde. Nach ihrer Rechnung ergiebt sich ein Gesamt-Einkommen aller Privaten für Preußen von 842 Millionen M. Die Zahl der Personen, welche als Haushaltungsvorstände oder Einzelne ein selbstständiges Einkommen in Preußen beziehen, beträgt 10 Millionen. Hieraus würde folgen, daß, wenn in Preußen alles Einkommen in einen Topf geworfen wird und das Gesamt-Einkommen gleichmäßig vertheilt wird unter allen Haushaltungen und jetzigen Empfängern eines selbstständigen Einkommens, das jährliche Einkommen sich auf nur 842 M. belaufen würde. Es zahlen etwa 77,42 v. H. der Bevölkerung überhaupt keine Steuer, die Zahl der Einkommensteuerepflichtigen, d. h. Derjenigen, welche ein Einkommen von mehr als 3000 M. beziehen, beträgt andererseits nur 2,81 v. H. der Bevölkerung. Nicht bemerkt dazu: Ein Jahres-Einkommen von 842 M. würde also unter der sozialdemokratischen Weltordnung nach der Expropriation des gesamten Privatvermögens nach sozialistischer Rechnungsweise herauskommen, das heißt mit anderen Worten, unter der sozialdemokratischen Weltordnung würden bei anderer Vertheilung des Einkommens die sozialdemokratischen Arbeiter in den Großstädten, den jetzigen Hauptstücken der Socialdemokratie, durchweg ein geringeres Einkommen erhalten, als sie zur Zeit unter dem Ausbeutungssystem beziehen; denn ein Jahreseinkommen von 842 M. ergiebt noch nicht einmal einen Tagelohn von 3 M. Die Maurergesellen in Berlin aber haben wochenlang gekriegt, weil ihnen ein Tagesverdienst von 5 Mk. zu gering war. Diese Maurergesellen würden also beispielsweise unter der sozialdemokratischen Weltordnung noch 2 Mk. täglich von ihrem jetzigen Einkommen einbüßen. Gewinnen würden dabei nicht die Arbeiter in den großen Städten und den Mittelpunkten der Industrie, sondern nur die Arbeiter und Tagelöhner auf dem Lande und in kleineren Orten.

\* **Berlin, 5. Oct.** Die gemeinsame Adresse der deutschen Städte an Nolte stellt sich nunmehr als Privatunternehmen des Kassigraben Senger heraus, welcher dabei viel Geld verdienen wollte. Mehr als 2000 Städte traten bei und sandten Geld an die Deutsche Bank, welche das Geld nunmehr zurückhält. Senger berief das Comité; aber nur fünf Personen erschienen, und diese zogen ihre Unterschrift zurück. — Mit der Rückkehr des Staats-Secretärs im Reichs-Justizamt, v. Dethlöhner, zu den Geschäften, werden mehrere Fragen in Fluss kommen, welche gleich nach dem Schluß der letzten Reichstags-Session eingeleitet worden waren. Dazu gehört an erster Stelle die weitere geschäftliche Behandlung des Entwurfs des bürgerlichen Gesetzbuches. Es werden nunmehr die Mitglieder der Commission und der Vorsitzende derselben ernannt werden, denen eine Art von Super-Revision über den Entwurf übertragen werden soll. Die Mitglieder sollen den verschiedensten Interessen-Kreisen entnommen werden.

\* **Landstau im Reich.** Bei der ersten Lesung der Regentenschaftsvorlage in Detmold sprach sich die Mehrheit des Landtags dagegen aus, dem Fürsten die Befugniß zuzusprechen, aus der Zahl der qualifizierten Agnaten nach freier Wahl einen beliebigen Regenten zu ernennen; der Landtag könne dem Fürsten nur das Recht einräumen, den nächstberechtigten Agnaten zum Regenten zu ernennen. Graf Ferdinand zur Lippe-Biesterfeld-Weipfeld und Graf Ernst zur Lippe-Biesterfeld haben dem Landtage Proteste gegen die Regentenschaftsvorlage zugehen lassen. — Schwere Anschuldigungen von Reservisten, die für die Beihilfen böse Folgen nach sich ziehen dürften, werden aus Coburg gemeldet. Bei der letzten Vorstellung auf dem Asernenplatz verweigerte u. A. ein Reservist dem Vorgesetzten den Gehorsam, ein anderer rief vor versammelter Mannschaft: „Hoch lebe die Socialdemokratie!“ Schade, daß man die Heer nicht auch, wie die von ihnen Verführten, zur Rechenschaft ziehen kann. — Die Vorstände des Deutschen Kriegerbundes, sowie des Braunschweiger Landwehrverbandes haben die Kriegervereine aufgefordert, alle offenen und verkappten Socialdemokraten aus den Vereinen auszuschließen bzw. nicht aufzunehmen. — Welche ungünstigen Arbeiterverhältnisse sich in manchen, besonders in abgelegenen Gegenden herrschen, das ergiebt sich aus der Thatsache, daß in einer Papierfabrik bei Wolfsee (Württemberg) bei anstrengender Arbeit nur 16 Pfennig Lohn für die Stunde bezahlt wird; nur etwa 4 Arbeiter erhalten 20 Pfennige. In dieser Fabrik ist es auch verboten, beim Schneiden und Kochen der Lumpen ein Fenster zu öffnen; Zwiiderhandlungen werden mit einer Strafe von 3 M. und bei mehrfacher Wiederholung mit Entlassung geahndet.

## Ausland.

\* **Oesterreich-Ungarn.** In Wien starb Graf Hugo Hendl von Donnersmarkt, 79 Jahre alt. Er gehörte zu den meistbegüterten Cavalieren, war Besitzer großer Meeresküste und Eisenwerke in Wolfsberg. In seinem Krankenlager erschien zwei Mal Dr. Schweninger.

\* **Frankreich.** Im Velforter Bezirk sind die militärisch organisirten Forstschutz-Beamten mit Rebel-Gewehren ausgerüstet worden. — Der Spion Bonnet berichtete namentlich über die Befestigungen von Nancy und Velfort und schickte seine Berichte einem deutschen Buchhändler zwischen den Blättern eines Romans. (?)

\* **Italien.** Aus Rom, 4. Oct. wird dem „Berl. T.“ geschrieben: Auf Grund einer aus den Kreisen der Bürgerschaft eingegangenen Denunciation besuchte heute der Präfect von Neapel, begleitet vom Staatsanwalt und dem Untersuchungsrichter, das seit vierhundert Jahren von keinem Vaten mehr betretene geheimnißvolle Kloster der Lebendig Begrabenen. Nach heftigem Widerstande erzwang die Polizei den Eintritt in das Kloster, wo sich den beherrschenden Organen ein fürchterlicher Anblick darbot. Sechzehn Nonnen, von welchen die älteste 81 Jahre alt war, wurden in einem haarsträubenden, geradezu thierischen Zustande aufgefunden. Die unglücklichen Geschöpfe waren völlig verwildert und zu Skeletten abgemagert, sie beantworteten jede Antwort auf die an sie gerichteten Fragen. Unter der Nonnenschaar befand sich auch ein bildschönes junges Mädchen, welches wegen eines aus Liebe begangenen Verbrechens auf Befehl seiner Eltern lebenslänglich eingekerkert bleiben sollte. Der Präfect ordnete unverzüglich die Aufhebung des Klosters an. Diese unheimliche Entdeckung ruft in Neapel sowohl wie in Rom unbeschreibliche Entrüstung hervor. — Dem „Capitan Fracassa“ zufolge sind von der italienisch-französischen Grenze alarmirende Nachrichten über die Errichtung neuer französischer Befestigungen und Barackenbauten eingelaufen.

\* **Luxemburg.** Von besunterrichteter Seite erhalten wir folgenden Stimmungsbericht: (?) Luxemburg, 4. Oct. Einstweilen ist die Stimmung hier eine sehr ruhige und man glaubt im Allgemeinen nicht an einen bevorstehenden Regierungswechsel. Das ist wohl das Resultat der vorjährigen Enttäuschungen, als der leuzische Herzog, der sich hier in so kurzer Zeit alle Herzen erobert hatte, uns wieder so schnell verließ! Auch glaubt man nicht, daß der hohe Herr zum zweiten Male eine interimistische Regentschaft übernehmen wird. Die Luxemburger erwarten nur, ihn als ihren definitiven Landesherrn wiederzusehen und sie werden bei dieser Gelegenheit wohl beweisen, daß die Sympathien, die sich der Regent erworben, dem Großherzog erhalten geblieben sind. Die hiesige Regierung ist ohne alle Nachrichten über das Befinden S. M. des Königs-Großherzogs, nur weiß sie, daß derselbe am vergangenen Mittwoch (1. October) die nach dem Voo zur Unterschrift gefandten Papiere nicht unterschreiben konnte — Beweis, daß eine Verschlimmerung im Befinden S. M. wirklich eingetreten ist. Privatim wird aus dem Haag geschrieben, daß der König bereits vor mehreren Wochen einige leichtere Schlaganfälle erlitten, daß er sich seither in einem Zustande vollständiger Apathie befinde und daß besonders die geistigen Facultäten im Rückgritte seien. Diese Nachrichten dürften der Wahrheit sehr nahe kommen und schließen die Möglichkeit eines weiterdauernden Siechtums keineswegs aus. An die in einer oder der anderen Richtung übertrieben lautenden Mittheilungen auswärtiger Blätter glaubt man hier nicht.

\* **Niederlande.** Die jüngst gemeldete Besserung im Befinden des Königs wird aus guter Quelle für völlig unwahr erklärt, von der in Aussicht gestellten baldigen Wiederaufnahme der Regierungsgeschäfte kann fürs Erste keine Rede sein.

\* **Großbritannien.** Der Bau der neuen englischen Kanonenboote „Leda“ und „Alarm“ ist aufgeschoben worden. Es heißt, daß die beiden Schiffe so eingerichtet werden sollen, um sie zu Reconnoissirungszwecken mittels Fesselballons zu verwenden. — Castioni, der bei den Unruhen in Belluzona den Staatsrath Rossi ermordete, wurde des Nachts kraft des Auslieferungsauftrages der schweizerischen Bundesregierung in seinem eigenen Hanse in der Londoner Vorstadt Chelsea, wo er seit vielen Jahren Bildhauerei trieb, von zwei Detectives gefangen genommen. Ein Verhaftsbefehl war gegen ihn schon vor zwei Wochen ausgefertigt, blieb aber unausgeführt, weil Castioni sich versteckt hielt. Nächtlicher Welle wurde nun sein Hans umzingelt und die Detectives drangen alsdann ein, obgleich Castionis Tochter vorgab, ihre Vater wäre abwesend, sein Aufenthalt ihr unbekannt. Castioni wurde in einem Gartenhäuschen vorgefunden, umgeben von vielen politischen Parteigenossen. Anfangs schienen diese Widerstand leisten zu wollen, aber Castioni ging widerstandslos mit. In seinem Schlafzimmer fanden die Polizisten, so wird wenigstens dem „N. T.“ gemeldet, ein paar hundert Gewehre, Revolver-Patronen, sowie eine große Menge Pulver. Das Verhör wird nächsten Samstag fortgesetzt werden. Inzwischen bleibt Castioni gefangen, da jede Bürgschaft abgelehnt wurde. Castionis Vertheidiger wird die Auslieferung bekämpfen, da es sich um eine politische That handle.

\* **Serbien.** In Belgrad verlautet, Erzönig Milan verlange auf Grund des vor seiner Thronbesteigung mit der Regentenschaft abgeschlossenen Vertrages die Wiederherstellung des ehemaligen Armees-Obercommandos und seine eigene Ernennung zum Oberbefehlshaber. — Gegenüber den aus oppositionellen Kreisen stammenden Versionen über angebliche Differenzen

zwischen dem Königin Milan und der serbischen Regierung, sowie über Maßnahmen der Regierung behufs Klärung der Sachlage wird competenten- teils allerdings auf das Bestimmteste versichert, daß die Verhältnisse des Landes und die wiederholten lokalen Versicherungen des Königin Milan diesen Maßnahmen jede Berechtigung entziehen.

\* Amerika. Auf seiner Weltreise, die er kürzlich antrat, ist Graf von Paris Freitag Mittag in New-York angekommen. Ein Dampfboot, mit dem Empfangs-Ausschuss, einem Holl-Oberst und den Generalen Butersfeld, Sieckes, Slocum und Porter an Bord, erwartete den Grafen am Eingange des Hafens. Der Holl-Oberst bewillkommnete den Grafen im Namen des Präsidenten Harrison. Der Graf gab Jedem die Hand und sprach vertraut und munter mit seinen alten Freunden. Gelandet, frug er im Hotel Windsor ab, welches von Zeitungs-Berichterstattern förmlich belagert war. Der Graf will die französische Politik während der ganzen Dauer seiner Reise nicht und mit keinem Worte berühren.

\* Afrika. Der an der Slavensküste commandirende Admiral de Cuberville telegraphirte an den Marineminister, daß er mit dem König von Dahomey Frieden geschlossen habe und die Wobade aufgehoben sei. Der König von Dahomey erkennt den Besitz Kotonus und die Schutz- herrschaft über Porto Novo an. Alle früheren Verträge bleiben in Kraft. — Ueber den Werth der Balfischbai spricht sich die in Kapstadt erscheinende deutsche „Südafrik. Zig.“ wie folgt aus: „Will Deutschland Südwest- Afrika behalten und daraus machen, was gemacht werden kann, so muß ihm entschieden der Rath erteilt werden, das Kap Groß (nördlich von der Balfischbai) zum Ein- und Ausfuhrhafen für sein Gebiet zu machen. Dann kann sich England ruhig den Vurus gestatten, die Balfischbai und die hinter derselben liegende Sandwüste zu behalten, denn der Verkehr wird sich doch von selbst nach Kap Groß ziehen, da der Weg dahin aus dem Innern besser und reicher an Futter, ja selbst für Kaafos und Obamboland viel günstiger ist. Als Einfuhrhafen für diese beiden Land- striche und die südliche Fortsetzung bis zum Zambesi ist die Balfischbai geographisch viel zu abgelegen, wenn man auch von ihren wasserlosen, mühen Sandstrichen vollständig absteht.“

Handel, Industrie, Erfindungen.

HK. Be- und Entladefristen an den Bahnhöfen zu Wiesbaden. Wie in der Presse bereits mitgeteilt wurde, hat sich das hiesige Eisenbahn-Betriebsamt veranlaßt gesehen, die Be- und Entladefristen auf der hiesigen Bahnhöfen für offene und bedeckte Güterwagen von 12 auf 6 Tagestunden herabzusetzen. Die Gründe zu dieser Maßnahme theilt das Königl. Eisenbahn-Betriebsamt der hiesigen Handelskammer in einem Schreiben mit, in welchem es u. A. heißt: Zu dieser Maßnahme wurden wir durch den Umstand genöthigt, daß infolge des ungewöhnlich gesteigerten Verkehrs nach den beiden hiesigen Staatsbahnhöfen die vorhandenen Geleiseanlagen nicht ausreichen, die hierbei bestimmten Sendungen aufzunehmen. Es muß vielmehr seit einiger Zeit ein großer Theil der letzteren in Curve bzw. Mosbach zurückbleiben, wodurch sehr erhebliche Verzögerungen der betreffenden Transporte entstehen. Ein Projekt zur Erweiterung des Ladegeleises ist von Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten bereits genehmigt und in der Ausführung begriffen, so daß wir hoffen können, in 2-4 Wochen in der Lage zu sein, die Ladefristen auf die gewöhnliche Zeit von 12 Stunden wieder zu erhöhen. Hierbei legen wir jedoch voraus, daß wir den für die Geleisenerweiterung noch erforderlichen Grund und Boden im Wege der gütlichen Vereinbarung erhalten.

Vermishtes.

\* Vom Tage. Drei Schulknaben aus Neudietendorf wurden zu 9 bzw. 8 Monaten Gefängniß verurtheilt, weil sie den Opferstock in der dortigen Kirche erbrochen und das darin befindliche Geld an sich genommen hatten.

Der jüngste heftige Orkan hat ein Unglück im Folge gehabt. Vom Sturm wurde eine am Wege bei dem Dorfe Jenz bei Dörfau stehende große Eiche umgeworren. Ein 10 Jahre alter Knabe, der mit mehreren Kindern in diesem Augenblick an dieser Stelle vorüberkam, wurde von dem schweren Stamme so unglücklich getroffen, daß er sofort todt blieb.

Aus Neumünster, 3. Oct., wird gemeldet: Ein orkanartiger Sturm, welcher, von starken Regengüssen und Hagelwetter begleitet, seit Mittwoch Abend in Schleswig-Holstein wüthet, hat überall großen Schaden angerichtet. An der Westküste ist die Fluth so rasch gestiegen, wie man es bei früheren Sturmfluthen bisher noch nie erlebt hatte. In Elmhorn sieht das Wasser theilweise bis an die Hauptstraken. In Neustadt wurde ein 75-jähriger Greis vom Sturme in einen offenen Brunnen geschleudert, wo er, mit dem Kopfe in Schlamm steckend, erstickte. In Wäbern hat der Orkan gleichfalls sehr viel Schaden angerichtet; überall sind Dächer abgedeckt und Fenster zertrümmert worden.

Stöcke und Schirme werden beim Gehen von vielen Gedankenlosen wacker unter dem Arm getragen. In Berlin wäre dadurch kürzlich einem Schriftsteller fast das Unglück passiert, daß ihm von einem befreundeten Abgeordneten mit dem Schirme das Auge ausgehoben wurde.

Die Rettung eines Knaben aus Feuersgefahr erfolgte Samstag Mittag in Berlin. Im zweiten Stock eines Hauses war Feuer ausgebrochen, welches so schnell um sich griff, daß ein im vierten Stock zurückgebliebener Knabe die Treppe nicht mehr passieren konnte. Die Feuerwehrrückgebliebenen haben das Haus mit Wasser bespritzt und sich das gefährdete Kind im Rettungsapparat herab. Das Feuer selbst wurde mit nur einem Noth gelöscht.

In der Nacht zum Samstag brannten in Laer das Postgebäude und die große Heimath'sche Brennerei vollständig nieder. Der Kirchthurm fing Feuer, welches jedoch rechtzeitig bemerkt und gelöscht wurde.

In Erfurt ist ein elfjähriges Mädchen auf dem Steiger in brutalster Weise vergewaltigt worden. Der Thäter, ein junger, schlusselbeter Mensch, entkam leider.

Der Drinoto ist aus seinem Bette getreten und hat ein enormes Territorium, die Stadt Ciudad Bolivar in Venezuela mit einbezogen, überflutet. Die 850 Häuser der Stadt stehen unter Wasser und 2000 Personen sind obdachlos und leiden die bitterste Noth. Der angerichtete Schaden wird auf 60,000 Pfr. geschätzt. Viele Plantagen sind beschädigt, Felder verwüstet und viel Vieh ist ertrunken.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 6. October.

Table with columns: Geld-Sorten, Brief, Geld, Wechsel, Ds., Kurze Sicht. Includes entries for 20 Franken, Dollars in Gold, and various exchange rates for Amsterdam, London, Paris, etc.

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 6. Oct. Nachmittags 3 Uhr — Min. Credit-Actien 274, Disconto-Commandit-Antheile 225 1/2, Staatsbahn-Actien 217, Galizier 180, Lombarden 182 1/2, Egyptian 97, Italiener 94, Ungarn 90 1/2, Gotthardbahn-Actien 160 1/2, Schweizer Nordost 147, Schweizer Union 127, Dresdener Bank 161, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 181, Canarhütte-Actien 148 1/2. — Nämlich fest eröffnend, schließt die heutige Börse neuerdings flau, besonders Staatsbahn, Lombarden und Eisenwerthe.

Letzte Drahtnachrichten.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

\* Wien, 6. Oct. Auf der Fahrt von Mürzthal nach Neuberg stieß der Kaiser in ein Unfall zu. Die Pferde vor dem Wagen, in dem die beiden Kaiser saßen, äugelten und rannten an die Barriere, so daß die Wagenstange brach; doch konnten die Pferde sofort zum Stehen gebracht werden. Die Fortsetzung der Reise erfolgte im Wagen des Grafen-Paar.

\* Paris, 6. Oct. Die Gefährlichkeit Nicaraguas veröffentlicht in den Blättern eine Devisen, nach welcher in den letzten Tagen in Granada mehrere Erdbeben stattgefunden haben, jedoch ohne Menschenverlust und ohne Zerstörung von Gebäuden. Die Nachricht von einem erneuten Ausbruch des Vulcans Mombaca ist falsch.

\* Calais, 6. Oct. Der Cyperzug von Calais nach Basel ist gestern Nachmittag in der Nähe des hiesigen Bahnhofs entgleist. Eine Person wurde verwundet.

\* Bern, 6. Oct. Die Volks-Abstimmung im Canton Tessin beschloß mit 11,928 gegen 11,934 Stimmen die Revision der Canton-Verfassung.

\* Haag, 6. Oct. Privatnachrichten aus dem Schlosse Het Zoo zufolge ist der König in den nächsten Tagen außer Stande, sich den Staats-Geschäften zu widmen; es werden Regierungs-Maßregeln erwartet zur Sicherung der Staats-Geschäfte.

\* London, 6. Oct. Am Samstag begann ein Massenaussand der Hochofenarbeiter in Schottland. Von 78 Hochöfen sind nur noch 6 im Betriebe. Die Zahl der Ausständigen wird auf nahezu 6000 geschätzt. Die Eisenproduction Schottlands dürfte, wenn der Strike andauert, um 5000 Tonnen wöchentlich geschmälert werden.

\* Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Zig.“) Angekommen in Havanna D. „Lentonia“ von Hamburg; in Lissabon D. „Sorata“ von Südamerika; in New-York D. „Germanic“ von Liverpool, der Nordd. Lloyd-D. „Aller“ von Bremen, D. „Berendam“ von Rotterdam, die Cunard-D. „Gallia“ und „Entruria“ von Liverpool, der Hamburger D. „Columbia“ von Hamburg und D. „State of Nebraska“ von Glasgow; in Adelaide D. „Salazie“ von Marseille; in Madeira D. „Noblin Castle“ und „Athenian“ von London resp. Caspab; in Queenstown D. „Britannic“ und der Cunard-D. „Umbria“, Beide von New-York; in Boston der Cunard-D. „Ravonia“ von Liverpool. Die Hamburger D. „Moravia“ und „Maetia“, Beide von New-York, passirten Lizard resp. Scilly.

Mit herzlichem Dank zum Kirchbau in Rimbach weiter empfangen: Von Herrn Lehrer Caspari in Wiesbaden 10 Mk., Herrn Kirchrentner Schirke in Dieblich als Geschenk der dortigen evangelischen Kirchengemeinde 20 Mk., durch Herrn Pfarrer Friedrich in Wiesbaden von Frau Schild selbst 100 Mk. und durch Herrn Pfarrer Widel von einem Ungeannten 2 Mk. Die evangelischen Pfarrer in Wiesbaden sind bereit, noch weitere Gaben für Rimbach zu übermitteln. Schupp, Pfarrer in Sonnenberg. \*

Dienstag, den 7. October 1890.

### Tages-Veranstaltungen.

**Königliche Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: „Die beiden Leonoren“.  
**Aurhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.  
**Spezialitäten-Theater „Zum Sprudel“.** Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.  
**Zauber-Skizze des Professor Stengel** Abends 8 Uhr im Casino-Saal.  
**Auder-Club Wiesbaden.** Schwimm-Unterricht.  
**Techniker-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
**Gymn.-Verein.** Abends 8-10 Uhr: Ringturnen activer Turner u. Zöglinge.  
**Männer-Gymn.-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.  
**Gymn.-Gesellschaft zu Wiesbaden.** Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.  
**Männergesang-Verein „Concordia“.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Katholischer Kirchen-Chor.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Aene Concordia“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein „Alle Union“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Liederkränze“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein „Siska“.** Abends 9 Uhr: Probe und Besprechung.  
**Männer-Gesangverein „Cäcilia“.** Abends 9 Uhr: Probe.

### Fremden-Führer.

**Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.**  
**Inhalatorium** in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8-12 Uhr Vormittags.  
**Rathskeller (Rathhaus-Neubau)** mit Wandmalereien.  
**Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“)).** Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8-9 Uhr Morgens und von 5-7 Uhr Abends.  
**Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25)** ist ununterbrochen geöffnet.  
**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.  
**Platte, Jagdschloss des Herzogs von Nassau.** Castellan im Schloss.

### Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 28. September bis incl. 4. October.

	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.			Höchst. Preis.		Niedr. Preis.	
	4	5	4	5		4	5	4	5
<b>I. Fruchtmarkt.</b>									
Weizen . . . p. 100 Agr.					Eine Taube . . . . .	— 60	— 40		
Hafer . . . . .	15	14 40			Ein Hahn . . . . .	1 60	1 —		
Stroh . . . . .	4 60	4 —			Ein Huhn . . . . .	1 80	1 40		
Senf . . . . .	7 20	3 40			Ein Feldhuhn . . . . .	1 60	1 20		
<b>II. Viehmarkt.</b>									
Fette Ochsen:									
I. Qual. p. 50 Agr.	76	74			Hecht . . . . .	3 20	2 —		
II. „ 50 „	74	70			Vadische . . . . .	60	— 50		
Fette Kühe:									
I. Qual. p. 50 „	70	68			IV. Brod und Mehl.				
II. „ 50 „	66	64			Schwarzbrod:				
Fette Schweine p. . . . .									
I. Qual. p. 50 „	1 30	1 24			Langbrod p. 0,5 Agr.	— 17	— 14		
II. „ 50 „	1 40	1 20			Laib	62	— 56		
III. „ 50 „	1 50	1 40			Rundbrod „ 0,5 Agr.	— 16	— 14		
III. Viehmarkt.									
Butter . . . . . p. 25 Stück									
2 30	2 10			Weißbrod:					
2 25	1 50			a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.	— 3	— 3			
8 —	7 —			b. 1 Milchbrod „ 30 „	— 3	— 3			
5 50	3 50			Weizenmehl:					
7 —	4 —			No. 0 . . . p. 100 Agr.	38	37			
— 8	— 6			„ I . . . „ 100 „	35	34			
— 14	— 12			„ II . . . „ 100 „	33	30			
5 —	4 —			Roggenmehl:					
— 40	— 10			No. 0 . . . p. 100 Agr.	31	30			
— 8	— 4			„ I . . . „ 100 „	29	27			
— 20	— 4			<b>V. Fleisch.</b>					
— 40	— 24			Ochsenfleisch:					
— 60	— 50			p. d. Keule . . . p. Agr.	1 52	1 44			
— 50	— 35			Bauchfleisch . . . . .	1 40	1 32			
— 9	— 8			Auf- u. d. Rindfleisch . . . . .	1 96	1 12			
— 6	— 4			Schweinefleisch . . . . .	1 60	1 40			
1 50	1 30			Kalb- u. Hammelfleisch . . . . .	1 50	1 30			
— 12	— 10			Schafffleisch . . . . .	1 60	1 30			
— 12	— 8			Dörrfleisch . . . . .	1 60	1 60			
— 10	— 8			Solberfleisch . . . . .	1 40	1 40			
— 10	— 8			Schinken . . . . .	2 —	1 84			
— 10	— 8			Speck (geräuchert) . . . . .	1 84	1 80			
— 10	— 5			Schweinefleisch . . . . .	1 60	1 40			
1 20	50			Nierenfett . . . . .	1 —	— 80			
— 40	— 10			Schwartenmagen:					
— 50	— 16			frisch . . . . .	2 —	1 60			
— 30	— 24			geräuchert . . . . .	2 —	1 80			
— 50	— 30			Bratwurst . . . . .	1 80	1 60			
1 —	80			Fleischwurst . . . . .	1 60	1 40			
6 50	5 —			Leber- u. Blutwurst:					
2 80	2 40			frisch . . . . . p. Agr.	— 96	— 90			
				geräuchert . . . . .	2 —	1 60			

### Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 4. und 5. October.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	4.	5.	4.	5.	4.	5.	4.	5.
Barometer* (mm)	758,7	757,3	757,0	756,9	758,5	757,3	758,1	757,9
Thermometer (C.)	5,7	12,3	18,5	16,3	12,9	12,9	12,5	13,6
Dampfspannung (mm)	6,1	8,8	7,3	9,4	8,4	9,4	7,3	9,3
Relat. Feuchtigkeit (%)	90	83	46	68	76	86	71	79
Windrichtung und Windstärke	W.	N.W.	W.	W.	W.	W.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	stille.	stille.	schw.	schw.	schw.	schw.	—	—
Regenhöhe (mm)	bdct.	bdct.	heiter	bdct.	bdct.	bdct.	—	—

4. October: Nacht Thau.  
 \* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

### Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)  
 auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände  
 der deutschen Seewarte in Hamburg.  
**8. October:** Früh Nebel, bedeckt, feucht, dann meist heiter, wärmer.

### Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

**Geboren:** 29. Sept.: Dem Zahnarzt Dr. Charles James Mont e. S.,  
 Harold Francis. — 3. Oct.: Dem Bürobedienten Emil Herrchen e. t. z.  
**Aufgehoben:** Friseur Karl Richard Dörner zu Leipzig und Marie Luise  
 Kehn zu Oberschöblingen.  
**Verheiratet:** 4. Oct.: Uhrmacher Eduard Martin Mar Döring hier und  
 Anna Martha Elisabeth Wiener zu Frankfurt a. M. — Schuhmacher  
 Carl Peter Koog hier und Elisabeth Kübenach hier. — Herrenschneider-  
 gebülfe Friedrich Schrön hier und Caroline Philippine Stiehl hier. —  
 Messerschmiedehülfe Philipp Krämer hier und Johanna Auguste Jung  
 hier. — Tagelöhner Philipp Kopp hier und Marie Catharine Burgraf  
 hier. — Bahnhofsarbeiter Georg Döb hier und Catharine Elisabeth  
 Senrich hier. — Regierungs-Baumeister Walter Georg Maximilian  
 Kehler zu Berlin und Maria Franziska Victoria Brück hier. — Schlosser  
 Carl Wilhelm Hermann Hanjahn hier und Luise Elisabeth Seuberger hier.  
**Geheiratet:** 3. Oct.: Verwitw. Schneider Chaim Winkler, 55 J. —  
 Elisabeth, geb. Dobman, Wittve des königlichen Obersten Ferdinand  
 Schuch, 75 J. 9 M. 5 T. — 4. Oct.: Verwitw. Rentner Jacob  
 Wilhelm Kimmel, 82 J. 6 M. 19 T.

### Termine.

**Vormittags 11 Uhr:** Versteigerung v. Obdt Friedrichstr. 8. (S. Tagbl. 233.)

### Königliche Schauspiele.

Dienstag, 7. October. 200. Vorstellung. 2. Vorstellung im Abonnement  
 Zum ersten Male wiederholt:

### Die beiden Leonoren.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Paul Lindau.

#### Personen:

Otto Kaiser, Justizrath . . . . .	Herr Köch.
Leonore, seine Frau . . . . .	Frl. Santen.
Lorchen, deren Tochter . . . . .	Frl. Druder.
Christian Wieberg, Rittergutsbesitzer . . . . .	Herr Grobeger.
Hermann Wieberg, dessen Neffe, z. B. im Auswärtigen	
Ante beschäftigt . . . . .	Herr Baymann.
Dr. Profius, Arzt . . . . .	Herr Bethge.
Minna Mollheim, früher Lorchen's Gouvernante . . . . .	Frl. Wolff.
Auguste, Leonorens Kammerzofe . . . . .	Frl. Grohe.
Koller, Damens-Schneider . . . . .	Herr Greve.
Franz, Diener bei Kaiser . . . . .	Herr Hoffeld.
Erster Herr der Gesellschaft . . . . .	Herr Dietrich.
Dritter Herr der Gesellschaft . . . . .	Herr Spiek.
Vierter Herr der Gesellschaft . . . . .	Herr Geisenhofer.
Ein Fräulein . . . . .	Frl. Hempel.
Eine Dame als Kurgast . . . . .	Frau Arndt.
Ein Herr als Kurgast . . . . .	Herr Bräuning.
Modistin . . . . .	Frl. Roßner.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 8. October: **Der fliegende Holländer.**  
 Der Holländer Herr Bürde-Ren,  
 vom Fürstlichen Theater in Sondershausen, als Gast.

### Auswärtige Theater.

Dienstag, 7. October:  
**Hainzer Stadttheater:** „Das letzte Wort“.  
**Frankfurter Stadttheater.**  
 Opernhaus: „Mignon“. — Schauspielhaus: „Die Geschwister“.

# 5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 234.

Dienstag, den 7. October

1890.

**Fein decorirte  
Tafelservice,  
Kaffeesevice,  
Krystall-Trinkservice,  
Krystall-Dessertservice,  
Meissener Porzellan**

(blau Zwiebelmuster),  
**Waschtisch-Garnituren,  
alle Gebrauchsgeschirre**  
in weiss. Porzellan und Glas

empfeht in grosser Auswahl und zu den billigsten Preisen

**Wilhelm Hoppe,**  
15a Langgasse 15a. 16418

**Sehr schöne edle Sorten Äpfel und Birnen,**

Winterobst,  $\frac{1}{2}$  Centner 6 Mk.,  $\frac{1}{4}$  Centner 3 Mk., Pfund 15 Pfg., sowie  
Rüsse das Tausend 3 Mk., das Hundert 35 Pfg., und schöne süsse  
Trauben das Pfund 25 Pfg. zu verkaufen Geisbergstrasse 33.

## Unterricht

Eine für höhere Töchter Schulen staatl. gepr. Lehrerin ertheilt zu mäßigem Preise Unterricht. **Vorzügliche Empf.** Offerten unter **J. N. 5** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16556

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 15828

Eine staatl. gepr. Lehrerin, die durch längeren Aufenthalt in Frankreich u. England große Perfection in der franz. u. engl. Convers. erlangt hat, sucht noch Theilnahme an einem **Kursus für die franz. u. engl. Sprache.** Gründl. Ausbild. in der **Grammatik, Conversation u. Literatur.** Auch werden Einz. in Privatunterricht u. Nachhilfe genommen. Preis mäßig. Gute Empfchl. Näh. von  $\frac{1}{2}$  2-3 Uhr Frankenstraße 15, 2 r.

Eine englische Dame wünscht mehreren jungen Deutschen gründlichen Unterricht in ihrer Sprache zu ertheilen. Preis mäßig. Offerten unter **N. No. 100** an den Tagbl.-Verlag.

**English Lessons** by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Gecks, 49 Langgasse.** 18941

**Dr. Hamilton** (private lessons) Villa Carola, Wilhelmsh. 15453

An English Lady from London gives **conversation, lessons, grammar &c.** on very moderate terms. Address **S. S. 20** thro the Tagbl.-Office.

## Englischer Kursus.

Theilnehmer gesucht zu einem **englischen Abendkursus.** Zweimal wöchentlich für Damen von 8-9, für Herren v. 9-10, mit bes. Berücksichtigung der geschäftl. Umgangssprache. Monatl. 5 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18681

Einige junge Mädchen aus besseren Ständen können noch an einer **französischen und englischen Conversationsstunde** Theil nehmen. Näh. Rheinstraße 52. 17334

**A lady** wishes to give lessons in English and French to beginners. Address **S. E. Tagbl.-Office.**

Eine Dame ertheilt gründlichen **italienischen Unterricht** in deutscher, engl. u. franz. Sprache. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18296

Ein junges gebildetes Fräulein sucht noch andere **junge Damen**, die mit ihr an einer franz. oder engl. Stunde teilnehmen. Gründliche Ausbildung in der Grammatik, Conversation und Literatur. Preis sehr mäßig. Näh. Kirchhofstraße 2, 3 rechts, 12-3 Uhr.

Une institutrice française donne des **leçons à un prix modéré** Nicolasstrasse 20, IV.

Demoiselle française désire donner des leçons. Prix modérés. S'adr. Sonnenbergerstrasse 37.

## Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang.** Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 9130

**E. Mohle, Nerostraße 13, 2.**

Clavierstunden werden billig ertheilt. Näh in der **Keppel & Müller'schen Buchh., Kirchg.** 15705

Eine **Pianistin** ertheilt **Clavier-Unterricht** nach vorzügl. Methode. Monats-Kursus für Kinder **8 Mk.,** Vorgeschrütene **12 Mk.** Prima Empfehlungen.

Off. sub **J. N. 30** an den Tagbl.-Verlag erb. 18558

Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Clavierunterricht** zu mäß. Preise. Näh. Rheinstraße 62, 3.

Nach Vollendung eines dreijährigen Kursus an der neuen Akademie der Tonkunst zu Berlin bin ich bereit, **Unterricht im Clavierspiel** für Anfänger und weiter Fortgeschrittene nach der leicht faßlichen Methode des Königl. Professor Herrn Kullack zu ertheilen. Das Honorar beträgt für Kinder **1,50 Mk.,** für Erwachsene **2 Mk.**

**Jenny Fagenzer, Kirchgasse 2 b.**

**Zither-Unterricht** ertheilt nach anerkannt bester Methode billigt **Georg Assmus, Zitherlehrer,** Adlerstraße 23, Part. 18720

## Unterricht

im Zeichnen, Malen, Lederchnitt, Holzbrand, Weben, Glasmalen ertheilt **Marie Geismar, Friedrichstraße 27,** staatl. geprüfte Zeichenlehrerin.

## Doppelte Buchführung,

kaufm. Rechnen, Wechsel-Lehre und **Schönschrift** lehrt brieflich gegen geringe Monatsraten das erste kaufmännische Unterrichtsinstitut von **Jul. Morgenstern,**

Lehrer der Handelswissenschaften in **Magdeburg, Jacobstraße 37.** Man verlange Prospective und Lehrbriefe No. 1 franco und gratis zur Durchsicht. (Mag. a 2632) 13

Als Erwerb können Damen die **Neuwäscherei und Spannerci der Gardinen** erlernen. Auch werden Spitzen, Decken etc. in ganz neuer, schneller, bis jetzt unbekannter Art zu spannen gelehrt. **Neuerst vorthelhaft.** Fr.-Offerten unter **J. 4** postlagernd Wiesbaden erbeten.

## Fröbel'scher Kindergarten,

**6 Welltrichstraße 6.** 18645  
Anmeldungen neuer Zöglinge werden täglich entgegengenommen.  
**Lucie Knapp, gepr. Kindergärtnerin.**

## Handarbeits-Unterricht

ertheile ich in Privatkreisen Schulkindern jeden Alters. Näheres **Friedrichstrasse 25, 11-12 Uhr.** 17542

## L. Gravenhorst,

staatl. gepr. Handarbeitslehrerin.

## Unterricht in Handarbeiten.

Mache hiermit bekannt, daß der **Winterkursus** in Handarbeiten begonnen hat und nehme noch Schülerinnen für denselben an. Das Honorar beträgt pro Monat **1 Mark.** 18920

Mit Hochachtung

**Dina Schlepper,**

Adlerstraße 32.

Eine Concertsängerin, Schülerin der Königl. Hochschule (Berlin), ertheilt Gesang-Unterricht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17572

# Wichtig für Damen!

Akademischen mit Praxis verbundenen Zuschneide-Unterricht nach leicht faßlicher Methode

## (System Lenninger)

ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

**Henriette Löhr.**

Anmeldungen Säbnergasse 7, im Nähmaschinen-Laden. Auch werden dabeilbst Costüme von den einfachsten bis zu den elegantesten angefertigt.

NB. Das Maafnehmen, Zuschneiden, sowie das gänzliche Anfertigen der elegantesten Costüme, Jaquettes und Mäntel jeder Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertroffenem System. Werde Schnitte nach Maaf abgeben und Taillen zur Anprobe machen.

Eintritt zu jeder Zeit. 17508

# Damen-Schneiderei!

Zur gründlichen Erlernung des Zuschneidens habe ich einen Kursus eröffnet, worin ich Damen innerhalb 4 Wochen im Maafnehmen, Zeichnen, Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher Damen-Garderoben nach der anerkannt berühmten Dresdener Methode ausbilde. Innerhalb der Lehrzeit fertigen die Damen ihre eigenen Costüme an!

Anmeldung jederzeit. **Frau Franziska Luttosch.** Taunusstraße 21. 18387

Anmeldungen zu dem am 15. October beginnenden

# Tanz-Kursus

nehme ich zu jeder Zeit in meiner Wohnung Schlitzenhofstrasse 8 entgegen. 18496

**Fritz Heidecker.**

# Immobilien

**Carl Specht.** Wilhelmstraße 40, 13624  
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslotalen. Fernsprech-Anschluß 119.

Immobilien-Agentur. **J. MEIER** Estate & House Agency Taunusstr. 18. 18311

Immobilien zu verkaufen.

# Villen Lanzstraße 4 und 8

(Nerothal), sehr elegant, ruhige Lage, nahe am Wald, zum Alleinbewohnen, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Lanzstraße 4. 16687

**Elegantes Haus,** südlicher Stadttheil, rentirt vollständig freie Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, im Werthe von 1500 Mk., zu verkaufen. 18319  
**Fr. Beilstein,** Dogheimerstraße 11.

# Gelhaus,

prima Geschäftslage, welches sich gegenwärtig zu 5 % rentirt, wo sich aber mit wenig Kosten 2-3 Läden einrichten lassen und dadurch sehr rent., ist unter äußerst günstigen Bed. mit ger. Anzahlung zu verkaufen (für Speculanten sehr zu empfehlen) durch die Immobilien-Agentur **E. A. Metz.** Emierstraße 10. 18440

**Prachtvolle Villa** (Frankfurterstraße) Abreise halber zu verkaufen. **Fr. Beilstein,** Dogheimerstraße 11. 18320

**Haus** Diebriehstraße 3 mit Vor- und Sintergärten per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 11990

# Zu verkaufen kleine und größere Geschäftshäuser

in bester Lage der Stadt; desgl. Lands- und Privathäuser von 30,000 Mk. an, sowie eine sehr schöne Gärtnerei durch Commissionär **M. Feilbach,** Schulgasse 17.

Zu verkaufen sehr preiswerth Villa im Nerothal durch 11991 **J. Chr. Glücklich.**

**Haus,** mit Hof und Thorfahrt, rent. und Borg., südl. Stadttheil bei 10-12,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Reflectanten erfahren Näheres unter **A. D. 90** im Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen oder zu vermieten **Villa Panorama** durch **J. Chr. Glücklich.** 11992

**Ein** seit langen Jahren mit bestem Erfolge betriebenes **Gasthaus** inmitten der Stadt ist aus Gesundheitsrücksichten unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei 18798 **C. Glaubitz,** Al. Kirchgasse 2.

**Neues** Delfsteinhaus mit Stallungen, rentirt Parterre u. Stallung frei, für 40,000 Mk. mit 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Auskunft bei **Ph. Kraft,** Dogheimerstraße 2, 1.

**Ein** neues Haus, in einer Hauptstraße hier und sich für jedes Geschäft eignend, ist unter sehr günstigen Bedingungen und großer Rentabilität zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12927

**Sonnenbergstraße** ist ein Haus mit großem Garten für 16,500 Mk. zu verkaufen. Auskunft bei **Ph. Kraft,** Dogheimerstraße 2, 1.

Im Nerothal ist eine sehr bequem und schön gelegene **Villa (Gehaus),** enth. 14 Zimmer, Mansarden und Zubehör, Wegzugs halber per sofort preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von 18308 **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 6.

**Ein** neues Delfstein-Gehaus mit Wirtschaft und Laden, welches einen Ueberfluß von 2100 Mark rentirt, ist mit nur 5000 Mark Anzahlung unter äußerst coulanten Abzahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei **Ph. Kraft,** Dogheimerstraße 2, 1.

**Haus** mit großem Hofraum, Sintergeb. und Werkstätte, im Centr. der Stadt, zu verk. Rentabilität sehr günstig. 18817 **August Koch,** Immob.-Gesch., Gr. Burgstraße 7, 2.

# Haus-Verkauf.

In der Adolphi-Allee ist ein äußerst solid gebautes, schön eingerichtetes Wohnhaus mit Garten und Hintergebäuden, sowie allem Comfort der Neuzeit, sehr billig unter dem Tagwerthe unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei 17209 **L. Winkler,** Taunusstraße 27, 2.

**Adelheidsstraße,** in schöner Lage, ein sehr solid gebautes mittelgroßes herrschaftl. Haus ohne Hinterbau zu verkaufen. Sehr solide Capitalanlage. **J. Imand,** Taunusstraße 10. 204

# Wegen Sterbefall

und Erbtheilung in per sofort ein gr. Haus im Rheingau, mit Nebengebäuden, Garten, Terrassen, dicht am Rhein, mit herrlicher Aussicht, großen Kellern, weit unter dem Feuerversicherungswerthe der Gebäude, für 35,000 Mk. zu verkaufen durch 18339 **J. Chr. Glücklich,** Wiesbaden.



**Kleines Landhaus** (9 Zimmer u. Mozartstr. 1 u. früher Juppelstr.), am Kurpark, zu verkaufen oder zu vermieten. Für eine Familie oder Pension. Besicht. 11-12 u. 3-4 Uhr. 12928

**Sodrentabl. Haus** mit Thorfahrt, schöner Hof, Hinterb. u. Stallung, mit 4000 Mk. Anzahlung zu verk. Käufer hat schönen Ueberfluß. 204 **J. Imand,** Taunusstraße 10.

**Dogheimerstraße** ist ein Haus mit schöner Stallung, Remise und Garten, auf 50 Ruthen, event. Bauplatz an der Straße, für Mk. 50,000 zu verkaufen. Auskunft bei **Ph. Kraft,** Dogheimerstraße 2, 1.

Zu verkaufen **Geschäftshaus** in guter Lage (Neugasse) durch **J. Chr. Glücklich.** 11993

**Sodrentabl. Gehaus** mit Wirtschaft mit 5-6000 Mk. Anzahlung (bei sehr hohem Ueberfluß) zu verkaufen. **J. Imand,** Taunusstraße 10. 204

Wegzugs halber per sofort zu verkaufen hochhersthaftliche **Villa,** enthaltend 13 Zimmer, Dienerschaftszimmer, Wirtschaftsräume, Remisen, Stallung für 6 Pferde, Antiker-Wohnung, großen, schön angelegten Park, circa 1 1/2 Morgen, in feinsten Lage Wiesbadens, durch die Immobilien-Agentur von 18018 **J. Chr. Glücklich.**

# Günstige Offerte.

**Direct an aufblühender Stadt (Raffans)** ist ein Besitzthum von über 4 Morgen, wovon 2 Morgen gute ebene Wiese (Weidwiese) mit fließ. Wasser und Brunnen, der andere Theil angrenz., langsam ansteigend, mit Obst-, Jierbäumen und Sträuchern bepflanzt, Berge mit einig. Wege, zu verkaufen. Es können einige Kühe gehalten, der Berg mit einträgl. **Johannis- und Stachelbeeren** u., welche sehr gedeihen, bepflanzt, ein rentabl. **Mauersteinbruch** sofort in Betrieb gesetzt, **Wohnhaus** u. sonst. Gebäude, da alles Material vorhanden, **errichtet** werden. Für **Meiserei, Wasch- und Wäglerei** (auch Milchsuranstalt), da ohne Concurrenz, aber Bedürfniß, eine **sichere und ausged. Gelegenheit**. Preis 10,000 Mk. Anzahl. 4000 Mk. Der **Verkauf**: **Jos. Imand**, Taunusstraße 10. 204

**Wauftelle** am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße, zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 15451

**Wauftläge** an der Blatterstraße zu verkaufen. Näb. Schwalbacherstraße 41. 16447

Ein **rentables Grundstück**, über 3 Morgen groß, eingefriedigt, mit Brunnen, nahe der Stadt, **billig** zu verkaufen. Offerten unter **N. B. 700** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15349

## Immobilien zu kaufen gesucht.

**Rentables Haus** in gut. baul. Zustand bei 30-40,000 Mk. Anzahlung als Capitalanlage sofort gesucht. Offerten unter **„Anlage“** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut rentables **Haus** in guter Lage wird mit 5000 Mk. Anzahlung unter **günstigen** Bedingungen zu kaufen gesucht. **Francos-Offerten** bittet man unter **B. 1080** an den Tagbl.-Verlag. **Bermittler** verboten.

In einem frequenten Landstädtchen wird ein zweistöckiges, massiv gebautes Haus mit flotter Wirtschaft, Garten und Stallung im Werthe von 6- bis 8000 Mk. gegen sofortige Baarzahlung ohne Vermittler gleich zu kaufen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 18487

## Zu kaufen gesucht

ein **kleines Gartenhaus** im Preise von 10-20,000 Mark, in oder bei Wiesbaden. Offerten mit Preisangabe unter **N. 3** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu kaufen gesucht ein **Acker**, am liebsten Viehbrüder- oder Schiersteinerstraße gelegen, zur Anlage einer Gärtnerei passend. Offerten mit Preis unter **C. M. 500** postl. Wiesbaden. 15350

## Geldverkehr

**Hypotheken-Agentur.** J. Meier, Taunusstrasse 18. 18394

## Capitalien zu verleihen.

**Hypotheken jeder Höhe**, von Privaten, wie Instituten, bis 70% der Lage, zu 4-4 1/4%. 15454  
G. Waleh, Agent Schweizer Banken, Franzplatz 4.

## Das Hypothekengeschäft von Herm. Friedrich,

Querstrasse 2, 1. vermitt. fortwähr. stets prompt u. zuverl. **Hypotheken-Capitalien** zu 4, 4 1/4, 4 1/2 u. 4 3/4%, je nach Lage, Höhe d. Beleihung - 70%. Vermittl. v. Bancapit. des Frkt. Hypoth.-Creditvereins. 15640

Synoth.-Capital zu 4% auszul. d. **M. Linz**, Mauergasse 12.  
30-40,000 Mk., 50-60,000 und 70,000 Mk. auf erste Hypoth., 18-20,000 und 25,000 Mk. auf zweite Hypothek auszuleihen d. **M. Linz**, Mauergasse 12.

## Capitalien zu leihen gesucht.

Es werden 2-3000 Mk. auf eine Nachhypothek gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 17085

5000 Mk. auf sehr gute 2. Hypothek ohne Zwischenhändler gef. Zinsen nach Uebereinkunft. Näb. Tagbl.-Verlag. 16403

**Mk. 600 bis Mk. 1000** gegen Accept und entspr. Zinsen gesucht. Off. sub **B. T. 150** postlagernd erbeten.

**Restkauf-Schilling** von 10-12,000 Mk. zu 4 1/2% mit vierteljährlicher Zinszahlung zu cediren gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 18197

**Restkaufschilling** von 22,000 Mk. zu 4 1/2% vierteljährlicher Zinszahlung zu cediren gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 18402

## 500 Mk.

gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 18887

Auf ein prima rentables Haus werden 20,000 Mk. 2/3 der Lage, bis Anfang Januar 1891 gesucht. Offerten unter **E. Z. 1832** sind bis zum Donnerstag Nachmittag im Tagbl.-Verlag einzureichen.

## Miethgesuche

### 2 Zimmer mit Pension,

gut möblirt, separat und heizbar, auf der Sommerseite, suchen ein Herr und dessen Mutter. Adressen mit Preisangabe unter **F. M. # 400** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Wer** vermietet einem alleinstehenden, betagten Herrn auf sofort eine freundliche, sehr ruhige unmöblirte Wohnung von zwei Zimmern und kleiner Küche, belegen in der ersten Etage nach der Straße. - Bedienung im Hause erwünscht. - Gest. Offerten unter **F. K. 21** nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen. 18918

## Vermietungen

Villen, Häuser etc.



### Die Villa Nerothal 55,

enthaltend 9 Zimmer, ist sofort zu vermieten oder preiswürdig zu verkaufen. Näb. Striffr. 24, 1. Et. 18852

## Geschäftslokale etc.

**Karlstraße 33**, Eckhaus, ist ein großer Laden, sehr geeignet für Metzgerei, desgl. ein kleinerer Laden, für ein Victualiengeschäft geeignet, beide m. Wohnung, per Januar oder später zu vermieten. Näb. Albrechtstraße 37, Barr. 18885

**Saalgasse 10** ein großer Laden und Wohnung provis. ev. dauernd zu vermieten.

**Webergasse 56** Laden und Wohnung auf April zu vermieten. Näb. 1 St. 18932

Der seit einer Reihe von Jahren innegehabte Laden des Herrn **Bouteiller** (mit Wohnung) ist auf 1. April 1891 anderweitig zu vermieten. Näb. bei **J. H. Himmel**, Marktstraße 13, 1. 18374

## Ein großer Laden

mit Ladenzimmer auf 1. April 1891 zu vermieten. Näheres „Hotel Petersburg“. 18854

**Ellenbogengasse 7** eine geräumige Werkstätte zu vermieten. 18898

## Wertstatt Zahnstraße 6.

## Wohnungen.

**Adlerstraße 13** 2 Zimmer, Küche mit Glasabschluß auf 1. Januar zu vermieten. 18863

**Adolfs-Allee 6**, Hinterhaus, ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 18899

**Adolphstraße 3** Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf Wunsch Stallung für 2 Pferde, zum 1. April zu vermieten. 18816

**Dohheimerstraße 20** sind im Hinterhaus zwei Wohnungen, 2 Zimmer, Küche, auf sofort oder 1. Januar zu vermieten. 18888

**Feldstraße 15** ist eine kleine Wohnung auf 1. November an ruhige Leute zu vermieten. 18909

**Sermannstraße 9** 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Näb. daselbst 1 St. links. 18917

**Sermannstraße 19**, im neu erbauten Hause, sind elegante Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf Januar oder April zu vermieten. 18981

**Zahnstraße 2** ist eine schöne Mansardwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näb. Langgasse 5. 18845

**Karlstraße 6** ist eine Stiebel-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf sofort zu vermieten. 18843

**Lehrstraße 1** eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu verm. Einzuj. Vorm. 9-10 Uhr. Näb. Feldstraße 23. 18823

**Mehrgasse 26** kleine Wohnung zu verm. 18900

**Philippbergstraße 23** 1 Zimmer, Mans. u. Keller zu verm. 18868

**Schwalbacherstraße 29**, Seitenbau links, Wohnung von 2-3 Zimmern mit Küche zu vermieten.

**Walramstraße 1, 2. St.**, eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, sch. Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Näb. Barr. 18916

**Webergasse 50**, Hinterh., Zimmer und Küche zu vermieten. 18929

**Wörthstraße 5, 1. St.**, 5 Zimmer mit Zubehör wegen Wegzug auf den 1. November oder später zu vermieten. Näb. 4 St. h. 18850

Ein **abgeschlossene Wohnung** im 4. Stock, 3 Zimmer und Küche, sowie eine kleine Mansard-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näb. Friedrichstraße 5, im Galaden. 18837

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten  
 Moritzstraße 39. 18903  
 Dachwohnung sofort zu vermieten Ellenbogengasse 8. 18862

**Möblierte Zimmer.**

**Waldhaidestraße 42**, Hinterhaus Part., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 18907  
**Bleichstraße 25, 1**, freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 18841  
**Sirichgraben 12, 2 St.**, möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 18775  
**Karlstraße 44, 2**, möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 18841  
**Louisenstraße 20, 2**, ein ger. möbliertes Zimmer zu vermieten.  
**Philippstraße 17** ist ein möbl. Zimmer auf gleich billig zu vermieten. Näh. Part. links.  
**Möblierte Zimmer** von 10 Mk. an, mit Pension von 45 Mk. an per Monat.  
**Zwei fein möblierte Zimmer** mit neuen Betten sind billig zu vermieten Kirchstraße 2b, 3 Tr.  
 Für den Winter zwei große freundliche möblierte Zimmer an eine oder zwei ruhige Damen nach Uebereinkommen zu 30 Mk. bis 40 Mk. monatlich zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18905  
 Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 5a, 3.

**Zu vermieten**

per sofort ein hübsch möbliertes Zimmer in schöner Lage und feiner Familie Albrechtstraße 15a, 2 St.  
 Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 10, Stb. r. 1 St.  
 Möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 35, Hth. 1 St. l.  
 Schön möbliertes, sowie leeres Zimmer, Hochpart., separ. Eing., billig zu verm. Hermannstraße, Neubau. Zu erfragen im Laden. 18890  
**Möblierte Zimmer** zu vermieten Kirchhofgasse 3. 18933  
 Ein möbl. Zimmer an einen Herrn für 10 Mk. zu vermieten Michelsberg 10, Hinterh. 3 St. 18848  
 Schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Personen (20 Mk.) zu vermieten Nerostraße 16, 1 St. **H. Becker.** 18865  
**Möbl. Zimmer** an einen Herrn zu verm. Schulberg 9, 1 St. 18884  
 Ein elegant möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Schwalbacherstraße 43, 2 St. h.  
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Tannusstraße 31, Part.  
**Möbliertes hübsches Zimmer** Tannusstraße 41, 3 St. links, zu vermieten; am liebsten an eine Dame.  
 Freundlich möbl. Zimmer zu verm. Bellrißstraße 19. Dasselbst erhalten auch 1 oder 2 reinl. Arbeiter Schlafstelle. 18831

**Dobheimerstr. 6**, Stb., ist eine II. Manfarde mit Bett zu vermieten.  
 Ein Manfardstübchen zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. Näh. Adlerstraße 28, im Metzgerladen.  
 Zwei Arbeiter können Kost und Logis erhalten Adlerstraße 26, 2 St. r.  
**Bleichstraße 9 B. I.** gute Schlafstelle billig abzugeben.  
 Heintliche Leute erhalten Kost und Logis Helenenstraße 7, Vorderh. 2 St.  
 Zwei ordentliche Leute können Logis und auf Wunsch auch Kost erhalten Tannusstraße 21, Seitenbau links. 18829  
 Sol. junge Leute erhalten Schlafstelle mit Kaffee. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18890

**Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.**

**Mauergasse 19** unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 18897  
**Philippstraße 9** ein freundliches Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden. 18886  
 Ein schönes leeres Zimmer sofort zu verm. Näh. Lehrstr. 2, Part. 18907  
**Ein Zimmer** gleich zu verm. Näh. Nerostraße 14, 3 St. 18835  
**Sellmundstraße 37** II. Manfarde gleich zu verm.  
 Zwei II. ineinandergehende Manfarden zu verm. Hellmundstr. 34. 18851  
 Eine große heizbare Manfarde zu verm. Näh. Friedrichstraße 5, im Scladen. 18836

**Fremden-Pension**

**Pension Kettler, Leberberg 3.** 18897

Auf den Winter 1 großer Salon m. 2 Schlafzimmer m. Pension 3. verm.

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. October.)

<b>Hotel Bristol.</b> Schröder, Fr. m. Bed. Hamburg <b>Einhorn.</b> Nicoley, Kfm. Frankfurt Feuchter, Kfm. Frankfurt Schmidt, Kfm. Heidelberg Ball, Kfm. Wien Gerlach, Kfm. Köln Heyer, Förster. Isenburg Salomonowitz, Fr. Libau Windscheif, Kfm. Remscheid Nassauer, Kfm. Herborn	<b>Hotel Deutsches Reich.</b> Partsch, Prof. Breslau Braumann, Kfm. Frankfurt Marville, Esqu. Bradford Meinhard, Kfm. m. Fr. Coblenz <b>Kuransialt Dietenmühle.</b> Quaard, 2 Fr. Berlin Alexander m. Tocht. Domäne Sorau <b>Engel.</b> Winter, Fr. Raunenthal v. Voßler m. Fr. Hohenheim
--	---

<b>Adler.</b> Oriola, Graf. Berlin Websky. Wästenwaldersdorf Fischer, Dir.-Rath. München Rettig. Rosenhagen Michel. Mainz Bauer. Mannheim Heusler, Direct. Basel Roth, Reg.-Rath. Karlsruhe Altwater, Eisenb.-Direct. Giessen Fränkel, Kfm. Hamburg Weidert, Comm.-Rath. München v. Woellwarth, Frhr. Hohenerden Klinke, Eisenb.-Secretär. Berlin Kraefft, Geh. Ob.-Reg.-Rath. Berlin Cruse, Geh. Ob.-Reg.-Rath. Berlin Breithaupt, Ob.-Reg.-R. Elberfeld Stadlinger, Finanz-Rath. Stuttgart Hoffmann, Direct. Essen Simson, Reg.-Rath. Strassburg Herking, Fbkb. Dortmund Duelberg, Finanz-Rath. Schwerin Mohr, Kfm. Crefeld Gebhard, Kfm. Hamburg Behrens, Dir.-Rath. Oldenburg Krall, Kfm. Elberfeld Woermann, Kfm. Hamburg Kieckbusch, Kfm. Mainz	<b>Hotel Prince of Wales.</b> Wolf. Frankfurt v. Engelbrechten-Ilow. Frankfurt <b>Quellenhof.</b> Staub. Miellen Krewzen. Walsdorf <b>Römerbad.</b> Heinrich. Berlin Flohr, Ingen. Berlin <b>Rose.</b> Beaumont Hotham m. Fr. Brighton Hotham. Brighton Lampe-Vischer m. Fam. Leipzig Carus Wilson, Fr. m. T. London Lasard, Dr. m. Fr. u. Bed. Berlin <b>Weisser Ross.</b> Fröblich, Fr. Philippseich Thomas, Fr. Bresden Rzewuski, Referend. Breslau <b>Schützenhof.</b> Riedel, Lehr. m. Fam. Breitenrode Wellmann, Fbkb. m. Fr. Hannover Feiber, Lieut. Wesel Göring, Lieut. Wesel Schott m. Fam. Strassburg Wallenstein. Arensburg Wambach, Fr. Neuwied <b>Weisser Schwan.</b> v. Hagenow, Major. Köln Maurer, Fr. Dr. Darmstadt
--	--

<b>Bären.</b> Sakowski, Major. Posen <b>Englischer Hof.</b> Richard, Fr. m. Bed. Mobile Richard m. Fr. Mobile <b>Eisenbahn-Hotel.</b> Rey, Gutsbes. Velp Wernick, Gutsbes. Berlin Bändrock, stud. phil. Strassburg <b>Zum Erbprinz.</b> Vögeli, Kfm. Bonn Vatter m. Fr. Speyer Weisziger, Kfm. Homburg Wagner, Fbkb. Bremen Rathmann. Alzey Korn. Colditz	<b>Spiegel.</b> Huhn, Kfm. m. Tocht. Hamburg Lambert. Frankfurt Winterstein, Prem.-L. Karlsruhe Maswell, Fr. England <b>Tannhäuser.</b> Schumann, Amtm. m. Fr. Ochtrup Zarges, Betriebsführ. Sorau Fischer, Kfm. m. Fr. Trier Middendorf, Rev.-Förter. Hanten Ungerer, Kfm. Pforzheim <b>Tannus-Hotel.</b> Valentin, Lady. London v. Schoenau, Freiherr. Karlsruhe v. der Planitz Finanzr. Dresden v. Stocklern m. Fr. Karlsruhe Doerken, Fbkb. m. Fr. Gevelsberg Wallenstein, Rent. Radolphzell Heuser, Kfm. Neuwied Köhler, Reg.-Rath. Magdeburg Gastorstedt, Finanzrath. Dresden Gläser, Rent. Weissenhorm Dutton, Rent. Brüssel Wiechers, Rent. Karlsruhe Becker, Director. Ludwigshafen Kelhoeder, Kfm. m. Fr. Berlin Nullen, Rent. m. Tochter. Fulda Stotzheim, Kfm. Köln Berlens, Rent. m. Fam. Hannover
--	---

<b>Grüner Wald.</b> v. Metzzen. Sobernheim Feurle, Kfm. Nürnberg Pilgrim, Kfm. Herford <b>Hotel zum Hahn.</b> Bremsen. Catzenelnbogen Röntgen, Kfm. Remscheid Noss, Fbkb. Solingen <b>Vier Jahreszeiten.</b> Fürstent Bariatinsky. Petersburg Häsemann, Kfm. Altenburg Kleemann, Kfm. Frankfurt Jaffe, Fr. m. Bed. Berlin <b>Goldenes Kreuz.</b> Wingender, Fr. Köln <b>Luftkurort Neroberg.</b> Roland-Lücke m. Fr. Hamburg <b>Nonnenhof.</b> Schlatte, Kfm. Mannheim Rose, Kfm. Berlin Brennwulo, Kfm. m. Fr. Paris Koch, Kfm. Oberkirch Cohn, Kfm. Bielefeld Kaufmann, Kfm. Mannheim Oppenheimer, Kfm. Berlin Schweitzer, Kfm. Berlin Eggers, Stud. Berlin	<b>Hotel Victoria.</b> Piepers m. Fr. Holland Heinz, Concertsänger. Frankfurt Schuch, Hauptm. Mülheim Schuch, Hauptm. Metz Stahr, Kfm. m. Fr. Köln Stahr, Stud. Berlin v. Willich, Landrath. Birnbaum Parson, r. Rent. Paris Jarecki, 2 Kfite. Breslau <b>Hotel Vogel.</b> Rhode m. Fr. Osnabrück Bust, Kfm. London Conen, Kfm. Düsseldorf v. Blume, Kfm. Düsseldorf Walter, Kfm. Posen <b>Hotel Weiss.</b> Haughton, Fr. Frankfurt Haughton, 2 Fr. Frankfurt Andeltinng, Kfm. Oberlahnstein Wolf, Director m. Fr. Leipzig <b>In Privat-Häusern.</b> Villa Heubel. Hasche, Fr. Posen Tithian, Stud. New-York Villa Magaretha. Klingenberg m. Fr. Petersburg Fecnstra, Fr. Holland Rheinstraße 11. v. der Osten, Fr. Oberst. Gotha v. der Osten, Fr. Gotha Sonnenbergerstrasse 17. Kraushaar, Fr. m. 2 Töcht. Cassel
---	---